DEMOKRATISCHER WIDERSTAND

Philipp Jakob Siebenpfeiffer meldete 1832 eine Demo unter dem Motto »Hambacher Fest« an.
Ziel: Sturz der Tyrannen, Demokratie und Frieden mit den Nachbarn. | Gemälde: Helmut Collmann, Siebenpfeiffer-Stiftung Homburg

DER RIESEN-DEMOKALENDER Seiten 6-7 und 11

Wochenzeitung DEMOKRATISCHER WIDERSTAND N° 79 ab Samstag, 12. Februar 2022 bundesweit. Verkaufspreis 2,50 Euro mit Verwendungszweck *Crowdfunding* bitte an KDW e.V., IBAN: DE46 8306 5408 0004 2747 84 · BIC: GENODEF1SLR
Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye und Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben

Wo ist die »Vierte Gewalt«, die freie Presse? Hier. Dies ist die 79. Ausgabe einer der auflagenstärksten Print-Wochenzeitungen in deutscher Sprache.

GREAT RESET-REGIME WILL: DAUERKRISE MIT CORONA-LÜGE UND KRIEGSANGST

Wir wollen:

Frieden, Freiheit, Дружба!

*Druschba, russisch für »Freundschaft«



Deutsche und russische Demokraten demonstrieren Seite an Seite gegen Corona-Diktatur und Kriegstreiberei. Rechts zu sehen: Der Moskauer Kreml, Amtssitz des russischen Präsidenten. Fotos: Hannes Henkelmann

DAS IST DER PLAN: Oben die sowjetischen Truppenbewegungen, mit denen Deutschland 1945 vom Faschismus befreitet wurde. Was Russland einmal schaffte, kann wieder gelingen! Was soll das Gerede von der Ukraine? *Hier* wird die Sache entschieden! – Millionen Deutsche würden die Russen heute als Befreier begrüßen. Dann schicken die amerikanischen Freunde ihre Atomwaffen los. | Karte: mil.ru

RUSSLAND FORDERT SICHERHEIT

Von Rainer Rupp

Für Russland ist angesichts einer möglichen sechsten Welle der Ost-Expansion der US-geführten Nato die Forderung nach einer Sicherheitsgarantie von alles überragender Bedeutung.

Für diese Sicherheitsgarantie spielt auch die Ukraine eine wichtige Rolle, aber nur wegen ihrer geostrategischen Bedeutung im Falle einer Nato-Mitgliedschaft und nicht wegen der aktuell von Nato-Falken und westlichen Medien angerührten Ukraine-Invasionshysterie. Der Invasionsplan der Ukraine hat sich inzwischen als *Fake*, als Fälschung, herausgestellt.

UKRAINISCHER PRÄSIDENT: »ERKENNE KEINEN RUSSISCHEN AUFMARSCH«

Dennoch scheint sich im Westen weiterhin alles nur noch um die Ukraine und die ihr angeblich drohende Invasion zu drehen. Seit Wochen werden wir 24 Stunden am Tag von hörigen Medien auf beiden Seiten des Atlantiks über die angeblich »unmittelbar bevorstehende Invasion« belogen, mit dem Russland leichtfertig einen »großen Krieg in Europa« riskiere. Zugleich überschlagen sich die USA, Großbritannien und einige andere von Falken regierten Nato-Länder, möglichst schnell, möglichst viele Waffen in die Ukraine zu liefern, um die Krisengerüchteküche weiter anzuheizen.

Weiterlesen auf Seite 4

Die Stimme des Zorns

Der Preis der Republik geht an Owe Schattauer.
LAUDATIO von Nicolas Riedl



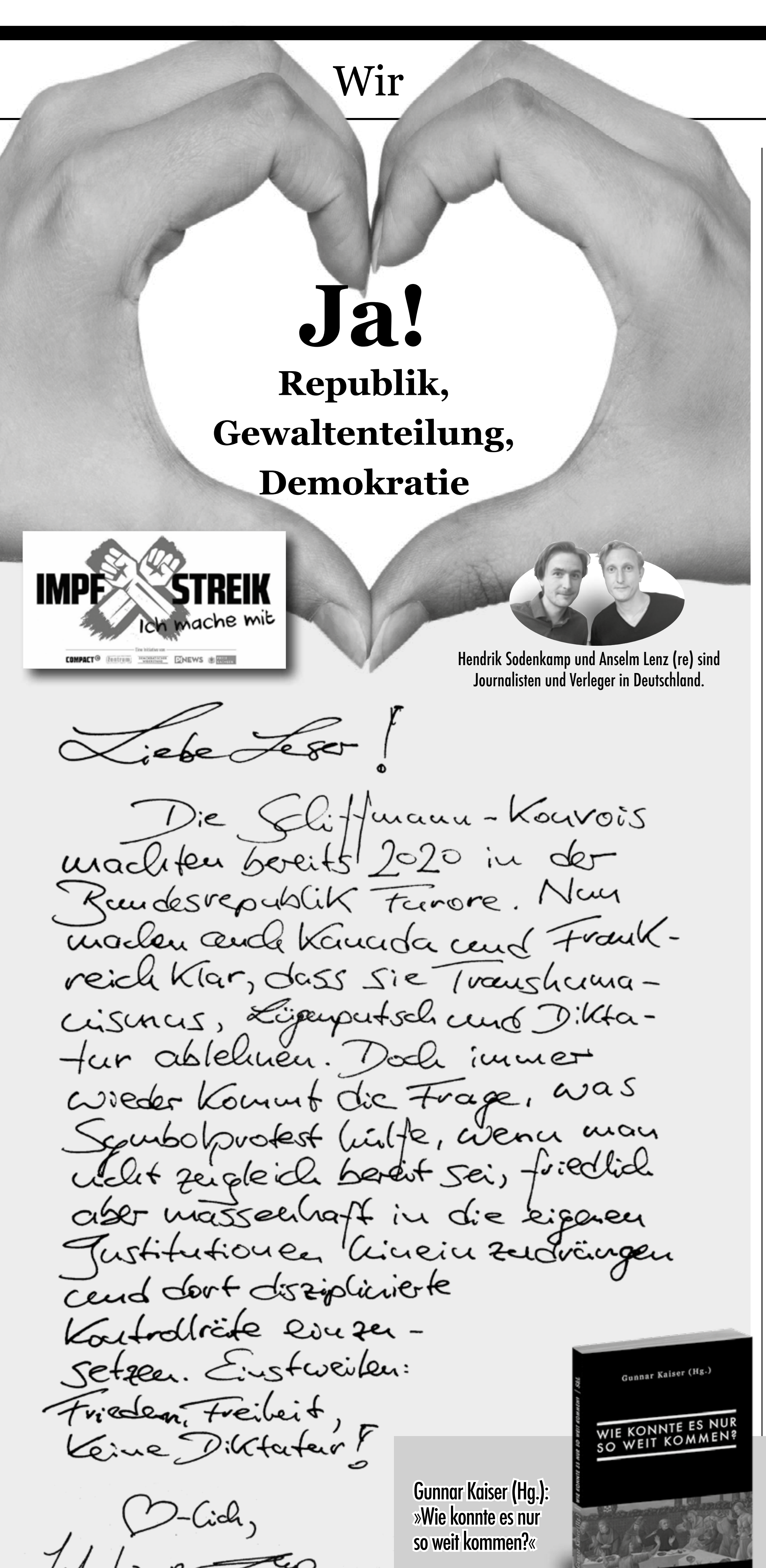
Schattauer gehört zu den Machern. Frieden und Völkerverständigung sind für ihn nicht nur leere Worthülsen, sondern eine Passion. Dafür ist ihm kein Weg zu weit.

Etwa, wenn er in einem Autokonvoi der Druschba-Friedensfahrt bis in die unendlichen Weiten Russlands fährt und beide Völker näher zueinander bringt. Seit 2015 ist der Friedensaktivist Mitorganisator der Druschba-Friedensfahrten nach Moskau. Dass die Leitmedien ihm in diesem Zusammenhang allerlei haltlose Anschuldigungen anheften, liegt auf der Hand. Sind es doch die gleichen Medienhäuser, die mit blutdürstigem Eifer einen neuen Krieg zwischen der Nato und Russland herbei schreiben.

So braucht es gerade in diesen kriegslüsternen Zeiten Menschen wie Owe Schattauer, die sich des hohen Gutes eines friedlichen Europas noch gewahr sind. Jene, die die Schrecken des europäischen Blutvergießens noch miterlebten, sterben zunehmend aus. Und mit ihnen die den Frieden anmahnenden Stimmen. Gott sei Dank gibt es noch Stimmen des Zorns, die die Kriegstrommeln zu übertönen versuchen.

Der Preis der Republik für Aufklärung, Courage, freie Debatte, Grundgesetz und Demokratie geht an Owe Schattauer. Die Auszeichnung wird seit 27. Juni 2020 vom Unterstützerverein dieser Wochenzeitung in Form einer Medaille am Band vergeben.

Bisherige Preisträger: Stephan Kohn, Prof. Sucharit Bhakdi, Dr. Alexander Richter, Prof. Karina Reiß, Dr. Walter Weber und die Ärzte für Aufklärung, 1,3 Millionen vom 1. August in Berlin, Ken Jebsen, Alexandra Wester und Joshiko Saibou, zwei Heldinnen vom 29. August in Berlin, remonstrierende Polizisten, Tommy Hansen, Alexander Ehrlich, Jens Wernicke, Friederike Pfeiffer-de Bruin, Sebastian Götz, Markus Haintz, Sebastian Friebel, Viviane Fischer, Beate Bahner, Louise Creffield, André und Mona, Sibylle plus Martin und Söhne, Ralf Ludwig, Nana Domena Lifestyler, Ilona Si Moussa, Sören Pohlen, Dr. Wolfgang Wodarg, Daniel Igwe, Boris Reitschuster, Dr. Reiner Füllmich, Michael Ballweg, Dr. Klaus Hartmann, Karl Hilz, Ines Teetzen, Matthias Guericke, Michael Fritsch, Ricardo Lange, Dolli, Dr. Louis Fouché, Sabine Langer, Dietmar Lucas, Sarah aus Kassel, Doris und Aya, Captain Future, Silvia Loew, Roman Mironov, Heiko Schöning, Monika Bonnes, Michael Hatzius, Margot Winkler, Claudius Baum (Polizist aus Siegen), Harrison, Friedemann Däblitz, Nicki Minaj, Freddy Independent, Dirk Sattelmaier, Perin Dinekli, Volker Bruch, Nils Wehner, Batseba N'Diaye, Martin Kugelmann, Monica Smit, Christian Krähling, Volkmar Zimmerman, Ulrike Guérot, Miriam Stein, Lisa Fitz, Dr. Friedrich Pürner.



Hendrik Sodenkamp und Anselm Lenz (re) sind Journalisten und Verleger in Deutschland.

Liebe Leser!

Die Schiffmann-Konvois machten bereits 2020 in der Bundesrepublik Furore. Nun machen auch Kanada und Frankreich klar, dass sie Transhumanismus, Lügenputsch und Diktatur ablehnen. Doch immer wieder kommt die Frage, was Symbolprotest hilfe, wenn man nicht zugleich bereit sei, friedlich aber massenhaft in die eigenen Institutionen hineinzudrängen und dort disziplinierte Kontrollräte einzusetzen. Einstweilen: Frieden, Freiheit, Keine Diktatur!

♡-lich,
[Unterschriften]



A DEMOCRATIC GREETING FROM BERLIN!
UN SALUT DÉMOCRATIQUE DE BERLIN!
BERLİN'DEN DEMOKRATİK BİR SELAMLAMA!

We are journalists and members of the editorial office from all walks of life in democratic and antifascist resistance in the Federal Republic of Germany. We publish and assemble to defend our liberal constitution, the so-called Grundgesetz. We are very interested in international cooperation, please feel free to contact us on our websites NICHTOHNEUNS.DE or DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE or via e-mail to demokratischerwiderstand@protonmail.com. Please take into consideration, the current German government and the EU are not what they may seem abroad. During Corona they have taken a fascist turn that is worsening on a weekly basis. We, as editors, are being slandered, harassed, and persecuted for our work as the oppositional liberals that we are. Please help us, contact us, inform international press and human rights organisations abroad. Thank you! Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand Berlin | Bureau de la communication pour la résistance démocratique Berlin | Communication Office for Democratic Resistance Berlin

Die Erzählbarkeit der Welt

EINWURF *von Werner Köhne*

In Giovanni Boccacios »De Camerone« finden einige Personen in einem Landhaus in der Nähe von Florenz zusammen, um sich Geschichten zu erzählen, in der Absicht, auf diese Weise die Angst vor der großen Pestwelle in Europa zu Mitte des 14. Jahrhunderts abzumildern.

Dem drohenden Tod sucht man mit erotischen und burlesken Novellen zu begegnen – nicht unähnlich dem Verhalten von Kleinkindern, die ihre Angst vor dem Einschlafen eindämmen, indem sie sich Geschichten vorlesen lassen. In beiden Fällen wird der uralte Mythos von der Erzählbarkeit der Welt beschworen.

Der Philosoph Hans Blumenberg erinnert uns in diesem Zusammenhang an ein Ursprungsszenario: Die frühen Hominiden sitzen um eine Feuerstelle und einer aus dem Kreis erzählt eine Geschichte. Zuerst lief das über Geraune und Gestik, dann entwickelte sich daraus eine mehr Komplexität zulassende Sprache und schließlich übernahmen die Medien diese Aufgabe. Aber genau letztere nähren Zweifel daran, ob diese Erzählgemeinschaft heute noch möglich ist.

Zwar scheint es so, als kommunizierten wir in den abertausenden *Communities* fortwährend miteinander. In all der damit verbundenen Hektik und dem Alarmismus haben wir indes die sensorischen Antennen für die Erzählbarkeit der Welt verloren. Seit zwei Jahren regieren Maskenpflicht, Trennscheiben und Abstandswahrung und lassen kein Erzählklima mehr zu – somit auch keine Abwehr gegen die Corona-Bedrohung.

Bis in die frühen 80er bot das Fernsehen gelegentlich noch eine Topografie des Erzählens. Der vom Filmregisseur Edgar Reitz geschaff ene erste Teil seiner Heimattrilogie trieb damals etwa zwölf Millionen Menschen an die TV-Geräte. Das änderte sich, als der zweite Teil der Heimattrilogie zehn Jahre später ausgestrahlt wurde. Gerade mal zwei Millionen Zuschauer wollten die Fortsetzung noch sehen.

Meine These: Nur vor dem Hintergrund einer sich aufsplitternden Erzählgemeinschaft konnte sich das Corona-Szenario entwickeln. Der planvoll durchgeführte Wahn tauschte eine sinnvolle Erinnerungskultur ein gegen das Provisorium einer Dauerkrise – ohne Bezug zur Vergangenheit, ohne Bezug zur Zukunft.

Köhne, Autor der »Minima Mortalia«, geht auf Lesereise. Einladungen willkommen: *wernerpaulkoehne@gmail.com*

IST DIE MRNA-IMPFUNG EINE BIOWAFFE?

Abertausende von Politik und Medien ignorierte Fälle von Impftoten und Impfgeschädigten werfen die Frage auf, ob die Gentherapie in Wirklichkeit gezielt die Gesundheit schädigen soll. | Von Markus Fiedler

Die negativen Auswirkungen der Gen-Therapie durch mRNA-Spritzen haben wir im Demokratischen Widerstand schon in aller Breite diskutiert. Der Virologe Prof. Dr. Stephan Becker geht in diesem Punkt aber noch ein ganzes Stück weiter.

Er spricht in diesem Zusammenhang von »V-AIDS« (Vaccine Acquired Immune Deficiency Syndrome), was auch den unaufmerksamsten Leser aufrütteln sollte. Diese Aussage ist aus der Dokumentation »Zeugen der Wahrheit: Was in Spitälern, Heimen und Ordinationen wirklich passiert« vom Internet-TV-Sender *Auf1*.

Darin macht er darauf aufmerksam, dass zahlreiche Studien zum Schluss gekommen seien, dass vor allem nach mehreren Covid-Impfungen ein Zusammenbruch des Immunsystems der Patienten zu beobachten sei.

GEIMPFTE ANFÄLLIGER FÜR INFEKTIONEN

Dazu passt die Aussage von Prof. Yaakov Jerris aus Israel. Er berichtet, dass in der Coronavirus-Abteilung des Ichilov-Krankenhauses 80 Prozent der schweren Covid-Fälle auf »vollständig geimpfte« Patienten (mit mindestens drei Injektionen) entfallen. Das Nachrichtenportal *Israel365*-News kommentiert dies folgendermaßen:

»Die Aussagen von Jerris stimmen mit einem Bericht der deutschen Regierung überein, dem zufolge mehr als 78,6 Prozent der gemeldeten Fälle der Omikron-Covid-19-Variante in diesem Land bei geimpften Personen auftraten. 4.020 Personen, die sich in der Studie mit Omikron ansteckten – das entspricht 95,6 Prozent aller Fälle – hatten mindestens zwei Dosen des Covid-19-Impfstoffs erhalten, was bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit, sich mit der Variante anzustecken, bei Geimpften 3,7-mal höher ist.«

Steve Kirsch, der auch beim Corona-Untersuchungsausschuss zu sehen war, gab im Internet-Nachrichtenformat *Stew Peters Show* bedrückende Zahlen bekannt. 2021 seien in der VAERS-Datenbank der US-amerikanischen Seuchenbehörde 3.527 Fehlgeburten nach Impfungen registriert worden. Diese Zahl läge 300 Prozent über den Melderaten der letzten Jahre. Jessica Rose berechnete eine 118-fache Untererfassung in der VAERS-Datenbank bezogen auf die tatsächlichen Schäden. Kirsch kam nunmehr auf dieser Zahlenbasis auf eine wahrscheinliche Anzahl von Schwangerschaftsabbrüchen von über 400.000.

Sollte diese Annahme stimmen, so würden die Gen-Impfungen Opferzahlen nach sich ziehen, deren Dimensionen wir bisher nur aus Kriegsszenarien kannten. Im Gespräch mit dem Moderator fiel der Satz: »Das ist eine Biowaffe.« Ähnlich alarmierend ist folgende Meldung vom Internet-Nachrichten-Portal *uncutnews.ch*: »Das britische Office for National Statistics (ONS) hat Daten veröffentlicht, aus denen hervorgeht, dass die Sterblichkeitsrate bei Kindern, die die Covid-19-Impfung erhalten haben, 54 Mal höher ist als bei Kindern, die nicht geimpft wurden.«

MASKENTRAGEN KANN GEFÄHRLICH WERDEN

Eine Studie der britischen Bildungsbehörde aus dem Januar 2022 belegt abermals, was wir bereits seit über zwei Jahren wissen: Der Gebrauch von Masken ist nicht sinnvoll. Die Studie untersuchte Schulen mit Maskenpflicht und solche ohne Maskenpflicht und kam zum Ergebnis, dass es keine signifikanten Unterschiede bei der Reduktion des Infektionsrisikos gäbe, was allerdings auch an der zu geringen Stichprobengröße liegen könne.

Mikrobiologen warnen aber, dass sich durch den feuchten und warmen Atem allerlei Pilze und Bakterien ungestört auf dem Filtervlies der Masken vermehren können und die Träger neben einer erschwerten Atmung auch einer erhöhten Keimkonzentration beim Atmen ausgesetzt sind – was das Immunsystem zusätzlich belastet. Der Gebrauch dieser Masken ist unsinnig. Wer sich wirklich vor Keimen in der Luft effektiv schützen will, muss zu ABC-Filtern nebst vollständig gesichtsbedeckenden Gasmasken greifen.

Eine junge Demokratin auf einem Spaziergang in Osnabrück am 5. Februar 2022. Foto: Sandra Doornbos

IVERMECTIN WIRKT

Eine bereits ältere und begutachtete Auswertung eines großangelegten Feldversuchs mit dem Medikament Ivermectin aus Brasilien zeigte eine starke vorbeugende Wirkung des Medikaments.
Es reduziert die Infektions-, die Hospitalisierungs- und die Sterberate signifikant. Der Wissenschafts-Blog *tkp.at* schreibt hierzu: »113.845 wurden mit Ivermectin behandelt, 45.716 Personen nicht. So hat die Studie eine enorm hohe Signifikanz.«

Eine neuere, weitergehende Auswertung, die sich auf eine noch größere Beobachtung von 223.128 Probanden bezieht, zeigt eine sehr starke Wirksamkeit des Präparats in der Prophylaxe. Die Autoren Lucy Kerr und andere titeln hierzu: »Die streng regelmäßige Anwendung von Ivermectin als Prophylaxe für Covid-19 führt zu einer 90 prozentigen Reduzierung der Covid-19-Sterblichkeitsrate.«

Schöne neue Corona-Welt.

Dieser Artikel ist mit vollständigen Fußnoten und Quellenangaben sowohl auf demokratischerwiderstand.de als auch auf apolut.net zu finden.



Markus Fiedler ist Diplombiologe mit Fachgebiet Mikrobiologie und Genetik sowie Ressortleiter Naturwissenschaft.

MELDUNG

SCHEINGEFECHT

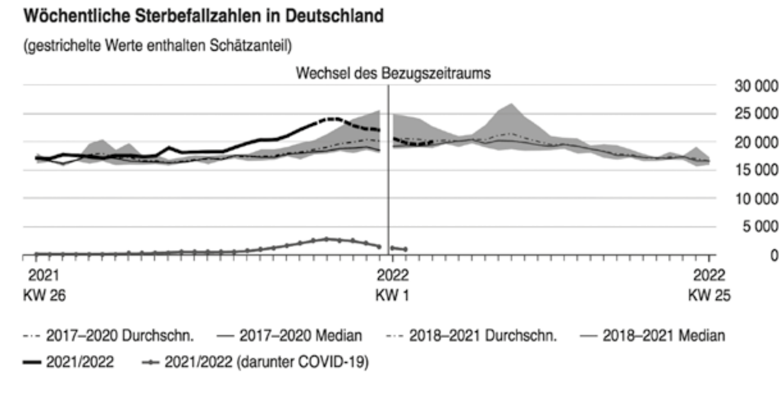
Berlin/DW. Der Hamburger Physikprofessor Roland Wiesendanger formuliert öffentlichkeitswirksam Vorwürfe gegen den Staatsvirologen Christian Drosten. Dieser habe den Ursprung von Sars-Cov-2 aus dem Labor in Wuhan bewusst verschleiert; in Absprache mit anderen Wissenschaftlern wie Anthony Fauci aus den USA.

Wiesendanger betont im Interview mit der Internetseite Achse des Guten, dass es mit diesem Wissen um den Ursprung des Virus nie Zweifel an dessen Gefährlichkeit gegeben und sich Vergleiche mit der Grippe erübrigt hätten. Fest steht, dass mit Sars-Cov-2 nicht mehr Menschen starben als bei anderen saisonalen Grippeinfektwellen. Ob künstlich oder nicht. (hes)

PFLEGE IM WIDERSTAND

Karlsruhe/DW. Ungespritzte Pflegekräfte, denen ab dem 16. März 2022 eine Kündigung droht, sollten sie sich weiterhin der Gen-Spritze verweigern, setzen sich nun juristisch zur Wehr. Mehrere Dutzend Verfassungsbeschwerden von rund 300 Betroffenen gingen in Karlsruhe ein. Insgesamt betroffen sind rund 10.000 Pflegekräfte. Bei Nichterfolg droht ein Pflege-Exodus.

Die Bundesagentur für Arbeit meldet bereits jetzt eine Rekordzahl von sich arbeitslos meldenden Pflegekräften, die sich nach neuen beruflichen Perspektiven umsehen. (nir)



WAS ZEIGT DIE MEDIZINISCHE GRAFIK?

Es gab nie eine Seuche. Die linksstehende Statistik zeigt die Sterbefälle in der Bundesrepublik im Vergleich der Jahre. Daraus geht hervor, dass der Corona-Virus nicht wesentlich bedrohlicher ist als andere Grippeinfektwellen, wie sie zu jedem Jahreswechsel auf der Nordhalbkugel stattfinden. Denn wäre Corona übermäßig bedrohlich – oder gar menschheitsbedrohend –, dann müsste die Sterberate von uns Menschen signifikant ansteigen. Das ist aber nicht der Fall.

Die sogenannte 1. Welle des Corona-Virus im April/Mai 2020 war im Vergleich zur Grippewelle 2017/2018 mild. Auch die sogenannte 2. Welle des Corona-Virus zum Jahreswechsel 2020/21 bewegt sich in den gewohnten Größenordnungen von Grippeinfekten. Im Jahr 2020 gab es im Vergleich der Jahre und im Hinblick auf das zunehmende Alter der Bevölkerung sogar eine Untersterblichkeit. Im Jahr 2021 war tatsächlich eine Übersterblichkeit zu erkennen, welche jedoch nicht auf Corona, sondern auf die Impfung und die Maßnahmen der Politik zurückzuführen ist. Die Daten sind jene des Statistischen Bundesamts.
250 Expertenstimmen zu Corona: NICHTOHNEUNS.DE/VIRUS

FORTSETZUNG VOM TITELTEXT »Russland fordert Sicherheit« | RAINER RUPP

Tatsächlich schüttelt man im Kreml und anderswo nur noch verwundert den Kopf, ob dieser mit Dummheit gepaarten Absurdität der Kriegsfalken in Washington und ihrer transatlantischen Spießgesellen.

Denn ausgerechnet von Seiten der ukrainischen Regierung, von Präsident Wolodymyr Selenskyj selbst, aber auch von seinem Verteidigungsminister, kommen die Dementis: Nein, es drohe keine unmittelbare Gefahr einer russischen Invasion. Nein, die ukrainische Regierung könne keinen russischen Truppenaufmarsch an der Grenze erkennen. In einem Telefongespräch hat Selenskyj seinen US-Amtskollegen Joe Biden sogar darum gebeten, damit aufzuhören, die Gefahr eines russischen Einmarschs an die Wand zu malen, denn der schade massiv der ukrainischen Wirtschaft.

NEBELKERZEN DES WESTENS

Alle Versuche von US/Nato, den grundlegenden westlichen Interessenkonflikt mit Russland, das eine Sicherheitsgarantie will, auf einen fiktiven Ukraine-Konflikt zu verengen, sind gescheitert. Daran hat weder die Schnappatmung westlicher Kriegstreiber in den Medien noch die Show hektischer diplomatischer Treffen und Telefonanrufe etwas geändert.

Der Kreml lässt sich nicht beirren und auch nicht auf Nebenschauplätze abdrängen, die ihm vom US-Nato-Komplex plötzlich als Köder angeboten werden. Wie zum Beispiel Verhandlungen über strategische Rüstungskontrolle oder vertrauensbildende Maßnahmen bei Militärmanövern. Übrigens sind das russische Themen, die bis dato vor allem von den USA abgelehnt worden waren.

KREML WILL EUROPÄISCHE FRIEDENSABKOMMEN

Aber Putin verzettelt sich nicht in Einzelfragen. Wie mit begriffsstutzigen Kindern wiederholt er geduldig, worum es Russland geht: Nämlich nicht um die Ukraine und ihre Grenzen, sondern um eine Garantie für die eigene Sicherheit, mit anderen Worten, Sicherheit nicht nur für die USA und andere Nato-Mitglieder, sondern gleiche Sicherheit auch für Russland.

Die vom Kreml geforderte neue europäische Sicherheitsarchitektur kann jedoch nur dann auf einem soliden Fundament stehen, wenn ein Mehr an eigener Sicherheit nicht auf Kosten der Sicherheit des anderen gewonnen wird. Das heißt, die eigene Sicherheit muss stets die Sicherheit des Gegenübers miteinbeziehen. Dieses Konzept geht jedoch den Megalomanen in Washington total gegen den Strich, denn sie sind gewohnt zu diktieren. Und statt zu verhandeln,



Deutsches Friedenskomitee der Druschba-Freundschaftsfahrt in Kaliningrad, Russland, im Jahre 2016.
Foto: Hannes Henkelmann

drohen sie lieber sofort mit Sanktionen oder Militär.

Da der Kreml sich durch weitere US-Nato-Expansionen nicht länger an die Wand drücken lässt, hat er mit seinen Forderungen eine sicherheitspolitische Katze in den Nato-Taubenschlag geworfen. Denn angesichts der Entschlossenheit der russischen Forderung erfreuen sich die Machthaber in Washington mit ihrer gefährlichen Alles-oder-nichts-Politik sogar in der Nato nicht länger uneingeschränkter Unterstützung. Das ist unter anderem an de Absatzbewegungen Frankreichs, Italiens und Ungarns deutlich sichtbar geworden. Zudem hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron Anfang dieser Woche bei seinem Besuch in Moskau die russische Forderung nach gleicher Sicherheit sogar explizit als »verständlich und legitim« anerkannt, womit er der US-Nato-Position diametral entgegensteht.



Publizist Rainer Rupp war DDR-Spion im Nato-Hauptquartier. 1983 verhinderte er wahrscheinlich einen Atomkrieg.

MELDUNG

KEINE »FRESSEFREIHEIT« FÜR RUSSIA TODAY DEUTSCH

Berlin/DW. Der deutsche Ableger des russischen Staatssenders *RT* wehr sich vor dem Berliner Verwaltungsgericht gegen das von der Landesmedienanstalt Berlin Brandenburg am 1. Februar 2022 ausgesprochene Sendeverbot wegen einer fehlenden Sendelizenz auf Grundlage des neuen Medienstaatsvertrags von November 2020. *RT Deutsch* veröffentlichte darüber hinaus eine Anleitung, wie Nutzer in Deutschland das Programm weiterhin über Satellit empfangen können. Moskau kündigte indes an, »Vergeltungsmaßnahmen« gegen in Russland akkreditierte Journalisten aus Deutschlands in Kraft zu setzen. (nir)

ENDE FÜR 2G IM EINZELHANDEL

Berlin/DW. Die restriktiven Maßnahmen des Regimes für den Einzelhandel scheitern an der Realität. Auf Druck von Montagsspaziergängern, aber auch von Arbeitgeber- und Handelsverbänden fällt in fast allen Bundesländern die 2G-Regelung. Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Thüringen zögern noch. Durch die Diskriminierung ungespritzter Bürger hatten viele Händler in den letzten Monaten große Verluste verzeichnet. Die gebeutelten Ladenbetreiber begrüßen die Abkehr von der 2G/3G-Segregation. Die FFP2-Maskenpflicht soll allerdings noch nicht aufgehoben werden. (ber)

AMPEL ÜBERFAHREN

Der Scholz-Bande wird im In- und Ausland das Zepter aus der Hand genommen. | Von Hendrik Sodenkamp

Gigantische Truppenbewegungen in Europa. Sowohl in Russland als auch im Westen. Es gibt eine akute Kriegsgefahr, die von den USA und der Nato-Leitung anscheinend herbeigesehnt wird. Russland hingegen beharrt auf dem Versprechen, dass es keine Nato-Osterweiterung geben werde.

Warum die Ukraine Nato-Mitglied werden muss, kann niemand begründen. Die Republik Österreich ist seit dem 2. Weltkrieg in keinem Militärbündnis. Die Supermächte und Österreich hatten sich auf Neutralität geeinigt. Nie gab es die Gefahr einer Invasion aus dem Osten. Warum sollte das in der Ukraine nicht gehen? Mit der Krim hat sich Russland seinen militärisch wichtigen Hafen in Sewastopol gesichert. Landwirtschaftliche Flächen und Ressourcen hat das Land genug, Handelsverträge können geschlossen werden, wenn der Wille dazu da ist. Ein Einmarsch macht schlicht keinen Sinn für Russlands Oberchef Wladimir Putin.

DAS RECHT DES STÄRKEREN

US-Präsident Joe Biden nahm das aufgebaute Kriegsszenario am Montagabend zum Anlass, um über die fertiggestellte Erdgas-Verbindung Nord Stream 2 zwischen der Bundesrepublik und Russland zu verfügen. Im Beisein des unter Korruptionsverdacht stehenden Bundeskanzlers Olaf Scholz (SPD) verkündete er zu dem Projekt: »Wir werden das beenden.« Und zwar falls russische Truppen die ukrainische Grenze überqueren sollten.

Es gibt keinerlei rechtliche Grundlage, mit welcher der US-Präsident über ein bereits jahrelang geplantes und fertig gestelltes Projekt zwischen der BRD und Russland verfügen kann. Der »enge Partner Deutschland« sah sich bereits Sanktionen des »Freundes« ausgesetzt, weil diese Erdgasleitung gebaut wurde. Das soll die viel beschworene »regelbasierte Weltordnung« sein? Es scheint nach wie vor nur eine »Regel« zu geben: Wer Gewalt ausüben kann, bestimmt.

WIDERSTAND HAT GEWIRKT

Das geht nach Innen für die Machthaber in Deutschland manchmal schwieriger. Die Unionsparteien sträuben sich in der Durchsetzung des Impfzwangs im Gesundheitswesen. Sowohl Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) als auch Sachsen-Chef Michael Kretschmer (CDU) kündigten an, den Impfzwang vorerst »auszusetzen«. Damit brüskierten sie die Bundesregierung. Diese schickte den Präsidenten des sogenannten Bundessozialgerichts Rainer Schlegel nach vorne. Dieser verkündete, dass die »Aussetzung« rechtswidrig sei. Allein eine Rücknahme des Gesetzes wäre legal. Dabei nutze Schlegel die Gelegenheit, um die Ungespritzten weiter unter Druck zu setzen: Er versuchte zu legitimieren, dass Ungeimpfte für ihre Krankenhauskosten aus eigener Tasche mitbezahlen sollen. »Solidarität ist keine Einbahnstraße«, so Schlegel. »Es soll schon weh tun.«

Dies scheint eine Strategie des neuen CDU-Chefs und Lobbyisten Friedrich Merz zu sein, um die Regierung als handlungsunfähig darzustellen und um diese womöglich schon bald zu ersetzen. Das ist auf keinen Fall ein Grund zur Freude. Auch deshalb, weil weder Söder noch Merz mit der tödlichen Spritze hadern. In Erwartung, dass das Gesundheitssystem durch die Massenkündigungen der Spritzunwilligen zusammenbricht, arbeiten sie nach eigenen Angaben am Impfzwang für alle. So gäbe es keine Fluchtmöglichkeiten in Deutschland mehr.

Entspannung im Konflikt mit Russland, sehr gerne. Entspannung in der Demokratiebewegung – ganz schlechter Zeitpunkt. Am 28. Februar 2022 wird es um 16 Uhr einen fünfminütigen Warnstreik von Mitarbeitern des Gesundheitswesens geben. Die Entmachtung der Regierung muss von unten geschehen, sonst ändert sich nichts.

Grüner Mist auf dem Vormarsch

Weekly Wahnsinn – der meinungsstarke Wochenrückblick Von Nadine Strotmann

Erinnern Sie sich noch an die Kampagne vor der Bundestagswahl vergangenes Jahr? Unter der Leitidee »Grüner Mist« entstand eine nationale Plakatwerbung, die sämtliche Schönrede der Grünen in die Realität übersetzte. Die Textbotschaften klangen einfach wie bedrohlich: »Bevormundung. Verbote. Klimasozialismus. Spritpreiskrise. Strompreisexplosion.« Passend zu diesen Horrorbotschaften prangte auf grünem Hintergrund eine welke Sonnenblume. Dieser Tage stellen wir fest: Wir sitzen mittendrin im grünen Mist.

Wer zum Teufel ist Janosch Dahmen? Für alle, die ihn noch nicht kennen: Er ist der Karl Lauterbach (Bundesgesundheitsminister, SPD) der Grünen. Dahmen ist Arzt und seit November 2020 gesundheitspolitischer Sprecher im Bundestag. Optisch zeichnet diesen Mann ein ausgeprägter Kiefer und eine schwarze Hornbrille aus. Die Merkmale an sich wären noch kein Grund zur Sorge, doch sie unterstreichen in prägnanter Weise das totalitäre Gedankengut, welches Dahmen in jüngster Zeit von sich gibt.

So spricht er sich – evidenzbefreit und ideologisch getrieben – selbstverständlich für eine Impfpflicht ab 18 Jahren aus. Dass ihm dabei neulich vor laufender Kamera sämtliche Fakten eines Kollegen um die Ohren flogen, hielt den Ideologen von weiteren Schandtaten nicht ab. So präsentierte er diese Woche stolz auf der Kurznachrichten-Plattform *Twitter* sein neues Internetportal: »Ab heute impfen die Apotheken gegen Corona. Über diese praktische Seite kann man ganz einfach herausfinden, wo man sich … impfen und boostern kann.«

Seine Kollegin Katrin Göring-Eckhart, Küchenhilfe und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, schien ganz aus dem Häuschen. Sie schrieb auf *Twitter*: »Danke auch an Janosch Dahmen, der diese Idee unermüdlich verfolgt und durchgesetzt hat. Vielleicht nennen wir die Apothekenimpfung ja #Dahmen.« Wir haben da auch einen Vorschlag: Wie wäre es mit #dähmlich?

BAERBOCK TRÄGT SCHWARZEN KEVLAR

Bilder, die um die Welt gingen. Annalena Baerbock, grüne Außenministerin und Young Leader-Absolventin des Weltwirtschaftsforums (WEF), im Tarnanzug mit Helm und schwarzer FFP2-Maske, eine Gefolgschaft junger Frauen im Schlepptau, war im ostukrainischen Donbass unterwegs. Das PR-Blatt *Fokus* schreibt dazu: »Nach Eklat um geplatztes Treffen reist Baerbock mit Schutzweste und Helm an die Front.« Dagmar Rosenfeld, Chefredakteurin der *Welt am Sonntag*, ist auf *Twitter* den Tränen nahe: »Annalena Baerbock zeigt, was in der deutschen Außenpolitik zuletzt immer wieder vermisst wurde: Haltung.«

Wie weit darf Satire gehen? Die ganze Aktion hat mit »Front« und »Haltung« so viel zu tun wie Grün mit Fortschritt. Das Ganze ist eine riesige PR-Aktion, die besser in der Modezeitschrift als Bildstrecke für die neue Frühjahrs-Tarnkollektion zu finden gewesen wäre. Mit ernstzunehmender Politik hat das wohl kaum etwas zu tun. Die findet hinter verschlossenen Türen statt – mit Diplomatie und Feingefühl. Zwei Begriffe, die Baerbock höchstens professionell verhaspeln kann.

VERSTÄRKUNG AUS DEM WEF-KADER

Und als ob das nicht schon genug für unsere geschundenen Nerven wäre, setzte Baerbock noch einen drauf. So ernannte sie die US-Amerikanerin und Greenpeace-Chefin Jennifer Morgan zur Klimabeauftragen. Baerbock macht also Ernst und setzt in das Zentrum ihrer Außenpolitik den Klimaschutz. Und ist es nicht ein Zufall, dass Morgan enge Verbindungen zum WEF pflegt? Dass diese von Ideologie getriebene, faktenfreie Politik nicht zum Vorteil für Deutschland sein wird, sollte uns allen spätestens seit der Regierungsbeteiligung der Grünen klar sein. Wir sind weltweit Spitzenreiter bei Sprit- und Energiepreisen, Einkommensteuer, harten Corona-Maßnahmen und drohender Impfpflicht. Kurzum: Grüner Mist. Und er stinkt gewaltig.



Grünenpolitiker Janosch Dahmen setzt sich zwar für gentechnikfreie Bio-Lebensmittel ein, die Deutschen aber möchte er mit Gen-Spritzen therapieren.
Collage: DW/Jill Sandjaja



Nadine Strotmann ist Kommunikationswissenschaftlerin, DW-Redaktionsmitglied und Marketingfachfrau.



Rettet die Versammlungsfreiheit!

NEUES AUS DEM GERICHTSSAAL | KOLUMNE ***von Dirk Sattelmaier***

Heute werde ich aus aktuellem Anlass nicht aus den Untiefen meiner amts- und landgerichtlichen Tätigkeit berichten. Vielmehr gibt es derzeit einen »Gerichtssaal«, aus dem immer wieder merkwürdige und vor allem für die Versammlungsfreiheit gefährliche Entscheidungen hervorgebracht werden.

Gemeint ist das Gebäude am Schloßplatz in Karlsruhe, in dem das höchste deutsche Gericht ansässig ist. Das Bundesverfassungsgericht – und hier vor allem der 1. Senat unter Führung seines Präsidenten Stephan Harbarth – hat in der Corona-Zeit bereits zahlreiche Entscheidungen getroffen, die das Versammlungsrecht in ihrem bisherigen Bestand gefährden. Alles fing im Dezember 2020 mit dem sogenannten »Bremen-Beschluss« an, nach welchem auf einmal bereits eine abstrakte Gefährdungslage in Infektionszeiten ausreichen sollte, um Versammlungen zu verbieten. Diese Entscheidung war eine Blaupause für die Versammlungsbehörden, unliebsame Demonstrationen mit Verweis auf deren ebenso unliebsamen Teilnehmer zu verbieten.

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik war es nun möglich, per Allgemeinverfügung Versammlungen präventiv zu verbieten. Und gerade in den vergangenen Monaten des aufflackernden Protests wird hiervon reichlich Gebrauch gemacht. Und so war es nur logisch, dass es abermals der 1. Senat war, der durch seinen Beschluss vom 31. Januar 2022 erneut das Versammlungsrecht mit Füßen trat, in dem er der Praxis von präventiven Allgemeinverfügungen mit Demonstrationsverboten keinen Riegel vorgeschoben hat.

Das Perfide bei dieser Entscheidung war, dass die Richter noch nicht einmal entschieden haben, dass Allgemeinverfügungen dieser Art rechtmäßig sind. Letztlich sei diese Frage nicht in einem Eil- sondern erst in einem Hauptsacheverfahren zu klären. Daher falle die Abwägung im Eilverfahren zu Ungunsten des Antragstellers – also des Grundrechtsinhabers (!) – aus, weshalb dessen Antrag abzulehnen sei.

Wir kritischen Juristen des AfA e.V. werden vor dem Hintergrund dieser Entscheidung ein weiteres Mal direkt vor dem Bundesverfassungsgericht am 11. März 2022 für den Erhalt des Versammlungsrechts demonstrieren und fordern Herrn Harbarth zum Rücktritt auf.

GEWALT GEGEN SPAZIERGÄNGER

KOLUMNE RECHTSSTAAT
von Markus Haintz

Kürzlich sahen sich die Stadt Ulm und das Polizeipräsidium Ulm dazu veranlasst, in einer Pressemitteilung klarzustellen, dass ein Schusswaffeneinsatz zur Durchsetzung einer Maskenpflicht ausgeschlossen sei.

Hintergrund war eine Allgemeinverfügung der Stadt bezüglich einer FFP2-Maskenpflicht in der Innenstadt, welche montags von 17:45 bis 20:00 Uhr und freitags von 18:45 bis 21:00 Uhr gilt. Die Maskenpflicht ist eine Reaktion auf die inzwischen riesigen Spaziergänge in Ulm, welche eben zu diesen Zeiten stattfinden.

In der Begründung der Allgemeinverfügung führte die Stadt Ulm wie folgt aus: »Um sicherzustellen, dass die Maskenpflicht eingehalten wird, droht die Stadt Ulm die Anwendung unmittelbaren Zwangs, also die Einwirkung auf Personen durch einfache körperliche Gewalt, Hilfsmittel der körperlichen Gewalt oder Waffengebrauch an. Dies ist nach Abwägung der gegenüberstehenden Interessen verhältnismäßig (§§ 40 LVwVfG, 66 Abs. 1 PolG).«

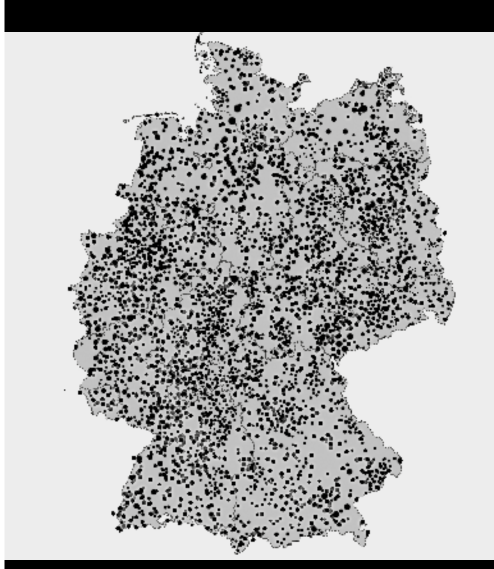
Zu Recht erfolgte in den freien Medien ein Aufschrei ob dieser Zeilen. In der gemeinsamen Presseerklärung versucht die Stadt und das Polizeipräsidium klarzustellen, dass man lediglich darauf hinweisen wollte, welche Bandbreite an Einsatzmitteln der Polizei zur Verfügung stehen. Mich hat das nicht überzeugt, weshalb ich nachgefragt habe, wie man denn konkret eine Maskenpflicht mit Waffengebrauch durchsetzen möchte und ob man plane, Menschen beispielsweise mit Waffengewalt dazu zu zwingen, Masken aufzusetzen.

Es macht nämlich juristisch einen großen Unterschied, ob man Verstöße gegen eine Allgemeinverfügung verfolgt oder ob man eine Maskenpflicht, also das aktive Tragen einer Maske in einer bestimmten Situation, mit Waffengewalt durchsetzen möchte. Eine inhaltliche Antwort auf meine provokante Anfrage habe ich nicht erhalten, man hat mich lediglich auf die Presseerklärung verwiesen.

Mein Fazit: Wochenlang waren Tausende Spaziergänger friedlich in Ulm auf der Straße, ohne relevante Zwischenfälle. Durch die vom Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch unterzeichnete Allgemeinverfügung hat die Stadt nicht nur eine sinnlose FFP2-Maskenpflicht zu verantworten, sondern auch Gewalt gegen friedliche Bürger aufgrund polizeilicher Eskalationen auf Spaziergängen in Ulm.

Markus Haintz ist Rechtsanwalt und Journalist.

Netzwerk



Die Übersichtskarte (oben) zeigt die Anmeldungen von Aktivitäten von dezentralen und eigenverantwortlichen Gruppen der Demokratiebewegung.



23. Januar 2022 in Brüssel: Ausschnitt aus dem Beweisvideo. Bild: DW/Telegram

DIE KOLLEGEN: ANTIFA UND POLIZEISTURMTRUPPEN

In Brüssel fand am 23. Januar 2022 eine gigantische Demonstration der Demokratiebewegung mit 500.000 Teilnehmern statt. *Fake*-Antifa-Truppen ließen die Situation eskalieren und prügelten sich mit der Polizei, was zur Auflösung der friedlichen Demonstration der Demokratiebewegung führte (DW berichtete). Aufnahmen zeigen nun eine Gruppe Fake-Antifa, welche im Laufschritt durch eine Polizeiabsperrung gelassen wird. Dabei rufen sie: »Collègues« (zu Deutsch: Kollegen!). Beweis dafür, dass das Corona-Regime gezielt *Fake*-Antifa einsetzt, um Situationen zu kontrollieren. (hes)

POLIZEI VERPRÜGELT POLIZEI

Videoaufnahmen aus dem südthüringischen Hildburghausen zeigen Polizisten, welche gegen einen gewalttätigen Kollegen vorgehen. Dieser hatte zuvor Tränengas gegen friedliche Spaziergänger eingesetzt. Der Aggressor wird zu Boden gerungen und von seinen Kollegen geschlagen. In Hildburghausen hatte die Polizei zuvor am 2. Februar 2022 einen Spaziergang eskalieren lassen. Die ansässige Kirche organisierte daraufhin am 7. Februar 2022 einen sogenannten Bürgerdialog, bei dem auch der Bürgermeister und der Landespolizeiinspektions-Chef anwesend waren. Bürger berichteten von Jagdszenen durch die Polizei, der Polizeiinspektionschef schlug vor, Anzeige gegen gewalttätige Beamte zu stellen. Die Untersuchungen würden unabhängig geführt werden, was Gelächter hervorrief. Kritiker werfen der Stadt vor, mit dem Bürgerdialog eine Debatte vorzutäuschen. Augenscheinlich hat der Schock über die Taten geholfen, beherzten Beamten das Rückgrat zu stärken. (hes)

DIE MONTAGSSPAZIERGÄNGE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de — Senden Sie uns die Termine Ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

AACH, 18 Uhr, Rathaus – AALEN, 17:30 Uhr, Hirsch Meratura – AALEN, 18:30 Uhr, Marktplatz Aalen – AALEN-UNTERKOCHEN, 18 Uhr, Rathausplatz – ABTSGMÜND, 18 Uhr, Rathaus – ACHERN, 18 Uhr, Rathausplatz – AICHTAL, 18 Uhr, Rathaus – ALBSTADT-EBINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ALFDORF, 18 Uhr, Rathaus – ALLENSBACH, 18 Uhr, am See Richtung Baumann Steg – ALLMERSBACH IM TAL, 18 Uhr, Rathaus – ALTHENGSTET, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT/Iller, 18 Uhr, Rathaus – AMMERBUCH-ENTRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – APPENWEIER, 18 Uhr, Rathaus – ASPERG, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT/Iller, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTEIG, 18 Uhr, Rathaus –ALTLUßHEIM, 18 Uhr, Rathaus –AMMERBUCH-ENTRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – APPENWEIER, 18 Uhr, Rathaus – ASPACH bei Backnang, 18:30 Uhr, Großaspach-Rathaus – ASPERG, 18 Uhr, Rathaus – AUENWALD, 18 Uhr, Rathaus Unterbrüden –AULENDORF, 18 Uhr, Rathaus – BACKNANG, 18:30 Uhr, Obstmarkt – BADEN-BADEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BELLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BOLL, 18 Uhr, Rathaus – BAD CANNSTATT, 18 Uhr, Rathaus – BAD DÜRRHEIM, 19 Uhr, Rathausplatz – BAD FRIEDRICHSHALL, 18 Uhr, Rathaus – BAD HERRENALB, 18 Uhr, Rathaus – BAD HÜLBEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD KROZINGEN, 17.30 Uhr, Lammplatz – BAD LIEBENZELL, 18 Uhr, Rathaus – BAD MERGENTHEIM, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz – BAD SÄCKINGEN, 18 Uhr, Rheinufer hinter der ev. Kirche – BAD SAULGAU, 18 Uhr, Stadthalle – BAD SCHÖNBORN, 19 Uhr, Ohrenberg-Halle – BAD SCHUSSENRIED, 18 Uhr, Rathaus vor Teststation – BAD URACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD WALDSEE, 18 Uhr, auf der Hochstatt – BAD WILDBAD, 18 Uhr, Rathaus – BAD WIMPFEN, 18 Uhr, am Roten Turm – BAD WURZACH, 18:30 Uhr, am Kurhaus – BALGHEIM, 18.30 Uhr, Rathaus/Kirche – BALINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – BAMMENTAL, 19 Uhr, Parkplatz gegenüber der Feuerwehr – BENNINGEN. a.N., 18 Uhr, Rathaus –BENZACH, 18 Uhr, Schulzentrum – BERGLEN-OPPELSBOHN, 18 Uhr, Rathaus – BESIGHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – BIBERACH an der Rieß, 18 Uhr, Rathaus / Marktbrunnen –BIETIGHEIM, 18 Uhr Alte Kapelle – BIETIGHEIM-BISSINGEN, 18 Uhr, Marktplatz Bietigheim – BISSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BLANKENSEE, 18 Uhr, Marktplatz – BLAUBEUREN, 18 Uhr, Rathaus – BLAUFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – BÖBLINGEN, 18 Uhr, Elbenplatz – BONNDORF, 18 Uhr, Rathaus – BOPFINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BRACKENHEIM, 18:30 Uhr, Heilbronnerstr./Ecke Bandhausstraße – BRETZFELD, 18 Uhr, Platz hinter Rathaus – BREISACH, 18 Uhr, Eingang von Breisach auf Parkplatz – BRUCHSAL, 18 Uhr, Rathaus – BUCHEN, 18 Uhr, Rathaus – BÜHNE, 18 Uhr, Rathaus – BÜHL, Uhr, Rathaus – CALW, 18 Uhr, Rathaus – CRAILSHEIM, 18 Uhr, vor dem Rathaus – DIELHEIM, 18 Uhr, Rathaus – DEIZISAU, 18 Uhr, vor dem Rathaus – DEGGENHAUSERTAL OT. WITTENHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – DENKENDORF, 18 Uhr, Rathaus – DENKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – DENZLINGEN, 18 Uhr, Rathaus –DETTINGEN/ERMS, 18 Uhr, Rathaus – DITZINGEN, 18 Uhr, Stadtmitte Konstanz Kirche – DITZIGEN-HEIMERDINGEN, 19 Uhr, Rathaus – DITZINGEN-HIRSCHLANDEN, 18 Uhr, Rathausplatz – DOBEL, 18 Uhr, Rathaus – DONAUESCHINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Hengstlerplatz – DORNHAN, 18.00 Uhr, Mehrgenerationenplatz – DURBACH, 17:30 Uhr, Rathaus – EBERSBACH AN DER FILS, 18 Uhr, Rathaus – ECHTERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EHINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz/Brunnen – EICHSTETTEN, 18 Uhr, Rathaus – EIGELTINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ELLENBERG bei Ellwangen, 18 Uhr, Rathaus – ELLWANGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – EIGELTINGEN, 19 Uhr, Rathaus – EISLINGEN/Fils, 18 Uhr, Rathaus – EISINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EMERKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EMMENDINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz – ENDIGEN am Kaiserstuhl, 19 Uhr, Rathaus – ENGEN, 18 Uhr, Rathaus – ENINGEN u.A., 18 Uhr, Rathaus – EPPINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ERBACH, 18 Uhr, Marktplatz – ESCHACH, 18 Uhr, vor dem Rathaus – ERLENBACH, 18 Uhr, Rathaus – ESSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ESSLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ETTENHEIM, 19 Uhr, Brunnen vor dem Rathaus – ETTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – FELLBACH, 18 Uhr, Lutherkirche / Vor dem Kaufland – FREIBURG i. Breisgau, 18 Uhr, Rathaus Innenstadt – FILDERSTADT-BERNHAUSEN,18 Uhr, altes Rathaus – FILDERSTADT-HARTHAUSEN, 18 Uhr, Bürgeramt – FLURON-WINZELN, 18 Uhr, Rathaus – FREUDENSTADT, 18 Uhr, Stadtkirche – FRICKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDRICHSHAFEN, 18:30 Uhr, Uferpromenade am Gondelhafen – FRIESENHEIM, 18 Uhr, Rathausplatz – FURTWANGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – GAILDORF, 18 Uhr, Rathaus – GAMMERTINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GECHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GEISLINGEN a. d. Steige, 18 Uhr, Rathaus – GENGENBACH, 19 Uhr, Rathaus – GERLACHSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – GERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GÖPPINGEN, ab 17 Uhr, vor dem Rathaus – GOMARINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GROSSBOTWAR, 18:30 Uhr, Rathaus – GRUBEN, 18 Uhr, am Dreieck – GRÜNKRAUT, 18 Uhr, Rathaus – GSCHWEND, 18 Uhr, Marktplatz – GÜGLINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz an der Linde – GUNDELFINGEN, 18 Uhr, Rathaus GUNDELSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – HAIGERLOCH, 18 Uhr, Rathaus – HASLACH im Kinzigtal, 18 Uhr, Rathaus – HAUSACH im Kinzigtal, 18 Uhr, Rathaus – HASLACH, 19 Uhr, Rathaus – HEDDESBACH, 18 Uhr, Rathaus – HEDDESHEIM/Baden, 18 Uhr, Rathaus – HECHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – HEIDELBERG, 16 Uhr, unter Ernst-Waltz-Brücke – HEIDELBERG, 18 Uhr, Bonifatius Kirche – HEIDELBERG, 18:30 Uhr, Am Bismarckplatz – HEIDENHEIM an d. Brenz, 17:30 Uhr, Rathausplatz – HEILBRONN, 18 Uhr, Götzenturm und Kiliansplatz – HEIMERDINGEN, 19 Uhr, Rathaus – HEMMINGEN, 18 Uhr, Marktplatz/Rathaus – HEMSBACH, 18 Uhr, Rathaus – HERBOLZHEIM, 18 Uhr, Rathaus – HERLIKOFEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HERRENBERG, 18 Uhr, Rathaus – HEUBACH, 18:30 Uhr, Rathaus – HOCHSTATT, 18 Uhr, Rathaus – HOCHWANG, 18 Uhr, Schneckenbrunnen – HOCKENHEIM, 17 Uhr, Wasserturm – HOHENSTAUFEN, 18 Uhr, Bürgerhaus– HORB, 18 Uhr, Flösserwasen – HOLZGERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – HOLZMADEN, 19 Uhr, Rathaus – HORNBERG, 18 Uhr, Rathaus – HÜLBEN, 18 Uhr, Rathaus, ILVESHEIM,18 Uhr, Rathaus – IFFEZHEIM , 18:30 Uhr, Rathaus – ISNY, 19 Uhr, Kurhaus – JAGSTHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – KARLSRUHE, 18 Uhr, Marktplatz – KEHL, 19 Uhr, Marktplatz / Friedenskirche – KENZINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KERNEN im Remstal-Rommelshausen, 18 Uhr, Rathaus – KERNEN im Remstal-Stetten, 18 Uhr, Rathaus – KLEINSACHSENHEIM, 18 Uhr, Kirchplatz – KÖNIGSBRONN, 18 Uhr, Rathaus – KÖNIGSFELD, 18 Uhr, am Rathaus – KONSTANZ, 18:30 Uhr, Augustinerplatz – KORNTAL, 18 Uhr, Rathaus – KORNWESTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KINZIGTAL, 19.00 Uhr, Rathaus – KIRCHBERG an der Murr, 18 Uhr, vor dem Rathaus – KIRCHHEIM (73230), ab 18 Uhr, vor dem Rathaus – KIRCHHEIM-JESINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KIRCHHEIM-ÖTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KIRCHZARTEN, 18.00, Brunnen – KRAICHTAL-MÜNZERSHEIM, 18:45 Uhr, Rathaus – KREUZTAL, 18 Uhr, Rathaus – KUCHEN, 18 Uhr, Rathaus – KÜNZELSAU, 18 Uhr, altes Rathaus – KUPPENHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KUSTERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – LAHR/Schwarzwald, 19 Uhr, Rathausplatz – LEINFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – MANNHEIM, 18 Uhr, Ehrenhof des Schlosses – MARBACH/NECKAR, 18 Uhr, Schillerdenkmal – MARCH, 18 Uhr, Bürgerhaus – MÖSSINGEN, 17:30 Uhr, Gesundheitszentrum, Bahnhofstraße 5 – NAGOLD, 18 Uhr, Rathaus – NECKARGERACH, 18.00 Uhr, Rathaus – NEUHAUSEN ob Eck, 18.30 Uhr, Altes Rathaus – NEULUßHEIM, 18 00 Uhr, Rathaus – NEURIED/Baden, 19.00 Uhr, Rathaus (dienstags) – OBERDERDINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – OBERDERDINGEN-FLEHINGEN, 19.00 Uhr, Schloss – OBERKIRCH, 18.00 Uhr, Rathaus – OBERNDORF-LINDENHOF, 19.00 Uhr, Parkplatz ev. Kirche/Ringstr. – OSTERFILDERN-SCHARNHAUS PARK, 18 Uhr, Stadthaus – ÖSTRINGEN, 18.30 Uhr, OFFENBURG, 18.00 Uhr, Rathaus / Parkhaus Wasserstr. – OTTENHÖFEN, 18.00 Uhr, Kurgarten – PFORZHEIM, 18.00 Uhr, Marktplatz – PULLENDORF, 18.30 Uhr, Marktplatz – RADOLFSZELL am Bodensee, 19 Uhr, Rathaus/Marktplatz – RASTSTATT, 18 Uhr, Rathaus – RAVENSBURG, 18 Uhr, Marienplatz (Lederhaus) – RECHBERGHAUSEN, (KR GP), 18 Uhr, Rathaus – REMCHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – REMMINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – REMSECK, 18 Uhr, vor dem neuen Rathaus – RENCHEN, 18 Uhr, Rathaus – RENNINGEN, 18.30 Uhr, an der Mediathek – REMSHALDEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus in Geradstetten – REUTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – PFULINGEN, 18 Uhr, Rathaus – RHEINFELDEN, 18:30 Uhr, Christus Kirche / Marktplatz – RIEDLINGEN/Donau, 18 Uhr, Marktplatz – ROTTENBURG am Neckar, 18.00 Uhr, Marktplatz – ROSENFELD, 18 Uhr, Rathaus – ROTTENACKER, 18 Uhr, am Rathaus, Geschäft von Herrn Aubele – ROTTWEIL, 18 Uhr, am alten Rathaus Fußgängerzone – RUDERSBERG, 18 Uhr, vor dem Rathaus – RUTESHEIM, 18 Uhr, Bushaltestelle am Rathaus – SÄCKINGEN, 18 Uhr, Rheinufer an der Kirche – SCHARNHAUSER PARK (Ostfildern), 18:00, Stadthaus – SCHÖNAU, 18 Uhr, Maria Himmelfahrt Kirche – SCHOPFHEIM, 18 Uhr, Schopfheimer Marktplatz – SCHRAMBERG,18 Uhr, Busbahnhof – SCHORNDORF, 18 Uhr, vor dem Rathaus – SCHUTTERWALD, 18 Uhr, Rathaus – SCHWÄBISCH-GMÜND, 18:30, Bahnhofsvorplatz – SCHWÄBISCH HALL, 18 Uhr, Innenstadt – SCHWENDI, 18 Uhr, Rathaus – SCHWIEBERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – SCHÖMBERG, 19 Uhr, Rathaus – SCHÖNAU/Odenwald, 18.00 Uhr, Rathaus – SCHÖNAU/Südbaden, 18.00 Uhr, Maria Himmelfahrt Kirche – SCHUTTERWALD, 18 Uhr, am Rathaus – SCHWAIKHEIM, 18 Uhr, Bahnhof – SCHWETZINGEN, 18 Uhr, Bahnhof – SEELBACH, 19 Uhr, ab NKD- Parkplatz – SIGMARINGEN, 19 Uhr, Rathaus / Karlsplatz – SILLENBUCH/HEUMADEN, 18 Uhr, Sillenbucher Markt – SINDELFINGEN, 18 Uhr, Martinskirche – SINGEN, 19 Uhr, Rathaus – SINSHEIM, 18 Uhr, Rathaus, Fußgängerzone – SPAICHINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz beim Rathaus – SPRAITBACH, 18 Uhr, Rathaus – STAUFEN/Baden, 18 Uhr, Rathaus – ST. BLASIEN, 18 Uhr, Domplatz – ST. GEORGEN im Schwarzwald, 18.00 Uhr, am Rathaus – STAUFEN im Breisgau, 18 Uhr, Rathaus – STEINACH, 18 Uhr, Rathaus – STEINENBRONN, 18 Uhr, Rathaus – STEINHEIM an der Murr, 18 Uhr, Rathaus – STEIßLINGEN, 19 Uhr, Rathaus – STEINENBRONN, 18 Uhr, Rathaus – STOCKACH, 19 Uhr, ev. Kirche der Oberstadt – STUTENSEE SPÖCK, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART, 18 Uhr, Rathaus Marktplatz – STUTTGART-FEUERBACH, 18 Uhr, Rathaus, Wilhelm-Geiger-Platz – STATTGART-OBERTÜRKHEIM, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART-MÖHRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART-SILLENBUCH, 18 Uhr, Markt – STUTTGART-STAMMHEIM, 18:30h, Platz vor der ev. Kirche – STUTTGART-VAIHINGEN, 18 Uhr, Rathausplatz – STUTTGART-WEILIMDORF, 18 Uhr, Löwenmarkt – STUTTGART-ZUFFENHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – SULZ am Neckar, 18.00 Uhr, Marktplatz – SULZBACH, 18:00, Rathaus – SÜßEN, 18 Uhr, vorm Rathaus – TAMM, 18 Uhr, Rathaus – TAUBERBISCHOFSHEIM, 18 Uhr, Markplatz – TETTNANG, 18 Uhr, Rathaus – TITISEE-NEUSTADT, 18 Uhr, Rathaus Neustadt – TODTMOOS, 18 Uhr, katholische Wallfahrtskirche – TRIBERG im Schwarzwald, 18 Uhr, Marktplatz – TROCHTELFINGEN, 18 Uhr, Rathaus –TROSSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – TÜBINGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – TÜBINGEN WHO Waldhäuser Ost, 18 Uhr, EKZ beim Hallenbad – TUTTLINGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – ÜBERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – UHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – UHLDINGEN-MÜHLHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – ULM, 18 Uhr, Rathaus – UNTERGRUPPENBACH, 18 Uhr, Rathaus – URBACH, 18 Uhr, Rathaus – VAIHINGEN/Enz, 18 Uhr, Marktplatz/Brunnen – VILLINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatzbrunnen – VS-SCHWENNINGEN, 18 Uhr, Bahnhof – WAIBLINGEN, 18 Uhr, Alter Postplatz – WALDBRONN, 18 Uhr, Rathaus – WALDENBUCH, 18 Uhr, Rathaus – WALDENBURG, 18 Uhr, Kirchplatz – WALDDORF-HÄSLACH, 18:30 Uhr, Rathaus OT Walddorf – WALDKIRCH, 19 Uhr, Kirchplatz, katholische Kirche – WALDSHUT, 18:30 Uhr, Kaiserstraße – ZELL am Harmersbach, 19:30 Uhr, zwischen Bahnhof und Fa. Mahle

BAYERN

ADELSDORF, 18:30 Uhr, Marktplatz – AFFING, 18 Uhr, Maibaum/Schloss – AICHACH, 18 Uhr, Rathaus – AINDLING, 19 Uhr, Rathaus – ALTDORF b. Nbg., 18:30 Uhr, ev. Stadtkirche – ALTENAU, 18 Uhr, Kirche – ALTMANNSTEIN, 17 Uhr, Großparkplatz – ALTOMÜNSTER, 18 Uhr, Marktplatz – ALTÖTTING, 18:30 Uhr, Stadtplatz/Rathaus Neuötting – AMBERG,19 Uhr, Schrannenplatz – ANGER, Obb., 18 Uhr, Rathaus – ANSBACH, 18 Uhr, Martin-Luther-Platz – ASCHAFFENBURG, 18 Uhr, Innenstadt – ASCHAU/CHIEMGAU, 19 Uhr, Rathaus – ASCHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – AUSGBURG, 18 Uhr, Rathausplatz – BABENHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD AIBLING, 19 Uhr, Rathaus – BAD BRÜCKENAU, 18 Uhr, neues Rathaus – BAD FEILNBACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD KOHLGRUB, 18 Uhr, gegenüber Apotheke am Weihnachtsbaum – BAD NEUSTADT/Saale – 18 Uhr, Rathaus – BAD REICHENHALL, 17 Uhr, Rathausplatz – BAD RODACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD STAFFELSTEIN, 18 Uhr, Marktplatz – BAD TÖLZ, 18:30 Uhr, Rathaus – BAD WINDSHEIM, 19 Uhr, Marktplatz – BAD WÖRISHOFEN, 18 Uhr, Kurhaus – BAMBERG, 18 Uhr, gegenüber Bahnhof – BARBING bei Regensburg, 18 Uhr, Rathaus – BAYREUTH, 19 Uhr, vor dem Opernhaus – BEILNGRIES, 18 Uhr, Hauptstr. Kirchplatz – BOBINGEN, 18 Uhr, Rathausplatz – BRUCKMÜHL, 19 Uhr, Altes Rathaus – BURGHAUSEN, 18 Uhr, Konradkirche – BURGKUNSTADT, 18 Uhr, Rathaus – BURGLENGENFELD, 19 Uhr, Bulmare – CADOLZBURG, 18 Uhr, Rathaus – CHAM, 18 Uhr, Parkplatz Florian-Geyer-Brücke/Biertor – COBURG, 18 Uhr, Rathaus – DACHAU, 19 Uhr, Schrannenplatz Jakobskirche – DEGGENDORF, 18 Uhr, Graflingerstr. 51 – DIEßEN AMMERSEE, 18 Uhr, Untermüller-Platz – DINGOLFING, 18 Uhr, Parkplatz Expert – DINKELSBÜHL, 19 Uhr, hinter dem Rathaus – DORFEN, 18 Uhr, Marktkirche – EBERMANNSTADT, 19 Uhr, Marktplatz/Krippe – EBERSBERG, 19 Uhr, Marienplatz – ECKENTAL, 19 Uhr, Rathaus – EGGENFELDEN, 18 Uhr, Stadtplatz – EGGSTÄDT, 19 Uhr, Rathaus – ERDING, 19 Uhr, Schrannenplatz – ERGOLDSBACH, 18 Uhr, Netto – ERLANGEN, 18:30, Rathausplatz – FELDKIRCHEN bei München, 18 Uhr, Rathaus – FELDKIRCHEN-WESTERHAM, 19 Uhr, Rathaus – FEUCHT, 19 Uhr, Brunnen Altdorfer Str. – FEUCHTWANGEN, 18 Uhr, Kirchplatz – FISCHACH, 18 Uhr, Marktplatz – FORCHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – FREISING, 18:30 Uhr, Marienplatz – FREILASSING, 18 Uhr, Rathaus – FREYSTADT, 17 Uhr, Rathaus – FRIEDBERG, 19 Uhr, Marienplatz – FÜRSTENFELDBRUCK, 18 Uhr, Volksfestplatz – FÜRTH, 19 Uhr, Waagplatz – FÜSSEN, 18 Uhr, Rathaus – GARCHING, 18 Uhr, Rathausplatz – GARMISCH, 18:30 Uhr, Richard-Strauss-Platz – GAUTING, 18 Uhr, Rathaus – GEISENHAUSEN, 19 Uhr, Marktplatz – GERETSRIED, 18:30 Uhr Schulzentrum/Stadtbücherei – GERMERING,18 Uhr, Rathaus – GILCHING, 18 Uhr, Rathaus – GRAFENWÖHR, 18 Uhr, Rathaus – GRAFING, 18 Uhr, Marktplatz – GRAFRATH, 18:30 Uhr, Rathaus – GRASSAU, 18 Uhr, Rathaus – GREDING, 17 Uhr, Rathaus – GROßOSTHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GRÖBENZELL, 18 Uhr, Rathaus – GUNDELFINGEN, 18 Uhr, Kriegerdenkmal – GUNZENHAUSEN, 19 Uhr, Glockenturm – GÜNZBURG, 17:30 Uhr, Rathaus – HAAG, 18 Uhr, Marktplatz – HAAR, 18 Uhr, Rathaus – HAMMELBURG, 18 Uhr, Marktplatz – HASSFURT/Main, 18 Uhr, Marktplatz – HEROLDSBERG, 19 Uhr, Rathaus – HERSCHING/Ammersee, 18 Uhr, Vor der Gemeinde Bahnhofstraße – HERBRUCK, 18:30 Uhr, Hirschbrunnen am oberen Mark – HERZOGENAURACH, 19 Uhr, Marktplatz – HOF, 18 Uhr, Rathaus – HOLZKIRCHEN, 19 Uhr, Marktplatz – HUGLFING, 17 Uhr, Rathaus – INGOLSTADT, 18 Uhr, Paradeplatz – IMMENSTADT im Allgäu, 18 Uhr, Marienplatz – KARLSFELD, 18 Uhr, Rathaus – KAUFBEUREN, 19 Uhr, (Kundgebung) Neuer Markt – KEMPTEN, 18 Uhr, Hildegardsplatz – KIEFERSFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – KITZINGEN, 19 Uhr, Bleichwasen – KLEINWALLSTADT, 18 Uhr, Rathaus – KRONACH, 18 Uhr, Rathaus – KRUMBACH, 18 Uhr, Rathaus – KÜHBACH bei Aichach, 19 Uhr, Rathaus – KULMBACH, 18 Uhr, Marktplatz – LANDSBERG/Lech, 18 Uhr, Rathaus – LANDSHUT, 18 Uhr, Ländtor – LAUFEN, 18 Uhr, Rathaus – LENGGRIES,18:30 Uhr, Tourist-Info Fritz – LICHTENFELS, 18 Uhr, Marktplatz – LINDAU, 18 Uhr, Altes Rathaus – LOHR am Main, 18 Uhr, Rathaus – MAINBURG, 19 Uhr, Nähe Betten Haimerl – MANCHING, 18 Uhr, Rathaus – MARKT INDERSDORF, 18 Uhr, Marktplatz – MARKT SCHWABEN, 18 Uhr, Marktplatz – MARKTL am Inn, 19 Uhr, Rathausplatz – MEITINGEN, 19 Uhr, Rathaus – MEMMINGEN, 18 Uhr, Schrannenplatz – MERING, 18 Uhr, Rathaus – MIESBACH, 19 Uhr, Rathaus – MILTENBERG, 18 Uhr, Engelsplatz – MINDELHEIM, 18 Uhr, am Brunnen – MINTRACHING,18 Uhr, Rathaus – MITTERTEICH, 18 Uhr, Mariensäule – MOOSBURG/Isar, 18:30 Uhr, Rathaus – MURNAU, 16:30 Uhr, Rathaus – MÜHLDORF am Inn, 18 Uhr, Stadtplatz/Brunnen – MÜNCHEN, 18 Uhr, Marienplatz – MÜNCHEN-PASING, 18 Uhr, Rathaus – NAILA, 18:30 Uhr, Rathaus – NEUBURG/Donau, 19 Uhr, Spitalplatz – NEUBIBERG, 18:30 Uhr, Rathaus – NEUFAHRN bei Freising, 19 Uhr Marktplatz – NEUFAHRN/Niederbayern, 18:30 Uhr, vor der Gemeinde – NEUMARKT/Oberpfalz, 18 Uhr, Marktstr. am Rathaus – NEURIED, 19 Uhr, Marktplatz Nähe Bücherzelle – NEUÖTTING, 18 Uhr, Rathaus – NEUSÄß, 19 Uhr, Rathaus – NEUSTADT/Aisch, 19 Uhr, Marktplatz – NEUSTADT/Donau, 19 Uhr, Rathaus – NIEDERNBERG, 18 Uhr Dorfplatz – NÖRDLINGEN, 19 Uhr, Rathaus – NÜRNBERG, 18:30 Uhr, Meistersingerhalle – OBERHACHING, 19 Uhr, Stefanien-/Bahnhofstraße – OBING, 18:30 Uhr, Rathaus – OBERTRAUBLING, 18 Uhr, Rathaus – OETTINGEN, 19 Uhr, Rathaus – OTTOBRUNN, 18 Uhr, Rathausplatz – OTTOBEUREN, 18 Uhr, Marktplatz – PARSBERG, 18 Uhr, Busbahnhof Aschenbrennerstraße – PFAFFENHOFEN/Ilm, 18 Uhr, Rathausplatz – PENZBERG, 18:30 Uhr, Rathaus – PFRONTEN, 19 Uhr, Leonhardsplatz – POING, 18 Uhr, Marktplatz – PÖTTMES, 19 Uhr, Marktplatz – PRESSATH, 18 Uhr, Stadtpark – PRIEN/Chiemsee, 19 Uhr, Rathaus – RAUBLING, 19 Uhr, Parkplatz hinter Rathaus – REGEN, 18 Uhr, Stadtplatz – REGENSBURG, 18 Uhr, altes Rathaus – REGENSTAUF, 18 Uhr, Schwandorfer Str. an der Brücke – REICHERTSHOFEN, 18 Uhr, Rathausplatz – RIEDENBURG, 18 Uhr, Grossparkplatz – ROSENHEIM, 18:45 Uhr, Rathaus – ROTH, 18:15 Uhr, Altstadt Marktplatz – ROTTENBURG, 19 Uhr, Busbahnhof – RUDELZHAUSEN, 19 Uhr, Rathaus – SAUERLACH, 19 Uhr, Markt – SAULGRUB, 18 Uhr, Rathaus – SCHONGAU, 17 Uhr, Marienplatz – SCHIERLING, 19 Uhr, Rathaus – SCHROBENHAUSEN, 19 Uhr, vor der Lenbach Lounge – SCHWABACH, 18 Uhr, Martin-Luther-Platz – SCHWABMÜNCHEN, 19 Uhr, Rathaus – SCHWANDORF, 18 Uhr, Marktplatz – SCHWEINFURT, 18 Uhr, Marktplatz – SIEGSDORF, 19 Uhr, Rathausplatz – SONTHOFEN, 18 Uhr, Landratsamt – STADTBERGEN, 18 Uhr, Rathaus – STARNBERG, 18 Uhr, Kirchplatz – STRAUBING, 18 Uhr, Rathaus – SULZBACH/Main, 18 Uhr, Rathaus – SULZBACH-ROSENBERG, 17 Uhr, Rathaus – TEISENDORF, 19 Uhr, Rathaus – TIRSCHENREUTH, 18 Uhr, Marktplatz – TITTMONNING, 18 Uhr, Rathaus – TRAUNREUT, 18 Uhr, Rathaus – TRAUNSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – TROSTBERG, 18 Uhr, Rathaus –TUTZING, 18 Uhr, Rathaus – UFFENHEIM, 19 Uhr, Spitalkirche – UNTERHACHING, 19 Uhr, Rathausplatz – VELDEN/Vils, 19:30 Uhr, Bushaltestelle Brauerstr./Pflastersiedlung – VIECHTACH, 18 Uhr, Marktplatz – VILSBIBURG, 19 Uhr, Rathaus – VILSHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – VOHBURG, 18 Uhr, Stadtplatz – VÖHRINGEN, 18:30 Uhr, Rathaus – VOLKACH, 18 Uhr, Marktplatz – WAGING AM SEE, 17 Uhr, Rathaus – WAISCHENFELD, 19 Uhr, Rathaus – WALDKIRCHEN, 18 Uhr, Stadtplatz – WALDKRAIBURG, 18 Uhr, gegenüber vom Rathaus – WARTENBERG, 19 Uhr, Marktplatz – WASSERBURG/Inn, 18 Uhr, Hofstatt – WEIDEN, 18 Uhr, neues Rathaus – WEILHEIM, 17 & 18:30 Uhr, Rathaus – WEIßENHORN, 18 Uhr, Rathaus – WEMDING, 18 Uhr, Marktplatz – WERTINGEN, 19 Uhr, Rathaus – WIESENTHEID, 18 Uhr, Marktplatz – WOLFRATSHAUSEN, 18:30 Uhr, Kirche Nantwein – WOLNZACH, 19 Uhr, Rathausplatz – WÜRZBURG, 18 Uhr, Marktplatz – ZEIL am Main, 18 Uhr, Marktplatz – ZIRNDORF, 18 Uhr, Rathaus

BERLIN (kann sich spontan ändern, siehe Internet unter t.me/berlinstehtauf)

CHARLOTTENBURG, Theodor-Heuss-Platz, 18 Uhr – CHARLOTTENBURG, Denkmal vor dem Schloss, 18 Uhr – HELLERSDORF, Bürgeramt, 18 Uhr – JOHANNISTHAL, Rathaus, 18 Uhr – KLADOW, Campingplatz, 18 Uhr – KARSHORST, 18:30 Uhr, Treskowallee Ecke Ehrenfelsstraße – KÖPENICK, Altglienicke Kirche, 18 Uhr – KÖPENICK, S-Bahnhof, 18 Uhr – KÖPENICK, Rathaus, 19 Uhr – KÖPENICK, Adlershof Dörpfeldstraße, 18 Uhr – KREUZBERG, Rathaus Yorckstr. 4-11, 18 Uhr – LANKWITZ, Rathaus (oder S-Bhf. Lankwitz) 18 Uhr – LICHTENBERG, Rathaus, 18 Uhr – MARZAHN, Altes Rathaus, 18 Uhr – MITTE, Bürgeramt Rathaus Mitte, 18 Uhr – MITTE, Pariser Platz bis Berliner Dom, 18:30 Uhr – MOABIT, Bürgeramt Turmstraße, 18 Uhr – MOABIT, Heilandkirche/Thusnelda Allee, 18 Uhr – NEUKÖLLN, Rathaus, 18 Uhr – NEUKÖLLN, Hermannplatz zum Oranienplatz, 19 Uhr – PANKOW, Karow, Bucher Chaussee/Achillesstr., 18 Uhr – PANKOW, Französisch Buchholz Kirche, 18 Uhr – PANKOW, Rathaus, 18 Uhr – PANKOW, Antonplatz, 17:30 Uhr – REINICKENDORF, Rathaus, 18 Uhr – REINICKENDORF, Märkisches Viertel am Schwimmbad, 18 Uhr – REINICKENDORF, Tegel vor C&A, 18 Uhr – SCHMARGENDORF, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNEBERG, Rathaus, 18 Uhr – SPANDAU, Rathaus, 18 Uhr – STEGLITZ, Rathaus, 18 Uhr – TEMPELHOF, Rathaus, 18 Uhr – WEDDING, Rathaus, 18 Uhr – ZEHLENDORF, Rathaus Teltower Damm, 18 Uhr

BRANDENBURG

ANGERMÜNDE, Marktplatz, 18 Uhr – BAD FREIENWALDE, Marktplatz, 18 Uhr – BAD LIEBENWERDA, Marktplatz, 18 Uhr – BEELITZ, Marktplatz an der Kirche, 18 Uhr – BEESKOW, auf dem Markt, 18 Uhr – BERNAU, Bahnhofsvorplatz / Rathausplatz, 17:30 Uhr – BLANKENFELDE, Gem.Verw., 18 Uhr – BUCKOW/MÄRK. SCHWEIZ, Rathaus, 18 Uhr – CALAU, vor dem Rathaus, 18:30 Uhr – COTTBUS, Oberkirchplatz, 19 Uhr – DOBERLUG-KIRCHHAIN, Markt, 18 Uhr – EBERSWALDE, am Markt, 18 Uhr – EISENHÜTTENSTADT, Fr.-Wolf-Theater, 18 Uhr – ELSTERWERDER, Markt, 18:30 Uhr – ERKNER, Kirchenvorplatz, 18 Uhr – FALKENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – FALKENSEE, Rathaus, 18 Uhr – FINSTERWALDE, Marktplatz, 18 Uhr – FORST, Nikolaikirche, 18 Uhr – FRANKFURT (ODER), Rathaus, 18 Uhr – FREDERSDORF, am Rathaus, 19 Uhr – FÜRSTENWALDE, am Stern, 17:30 Uhr – GLINICKE, Oranienburger Chaussee/Hauptstraße, 18 Uhr – GOLßEN, Markt, 18 Uhr – GRANSEE, Kirchplatz, 19 Uhr – GROSSBEEREN, Rathaus, 18 Uhr – GRÜNHEIDE, Rathaus/Marktplatz, 18 Uhr – GUBEN, am Dreiek, 18 Uhr – HAVELSEE (PRITZERBE), Ableger, 18 Uhr – HERZBERG/E, Am Markt, 19 Uhr – HOHEN NEUENDORF, Rathaus, 18 Uhr – HOYERSWERDA, Lausitzer Platz, 18 Uhr – JÜTERBOG, Markt, 19 Uhr – KLEINMACHNOW, Rathausmarkt, 18 Uhr – KLOSTER LEHNIN, Spielplatz Markgrafenplatz, 18 Uhr – KÖNIGS WUSTERHAUSEN, Kirchplatz/Schloss, 18 Uhr – LUCKAU, Marktplatz, 18 Uhr – LUCKENWALDE, Rathaus, 18 Uhr – LUDWIGSFELDE, Rathausplatz, 18 Uhr – LÜBBEN, Marktplatz/Kirche, 18 Uhr – MALCHOW, Neuer Markt, 18 Uhr – MÜNCHEBERG, Rathaus/Marktplatz, 18 Uhr – NAUEN, Rathausplatz, 18 Uhr – NEUENHAGEN, Rathaus, 19 Uhr – NEURUPPIN, Schulplatz, 19 Uhr – ORANIENBURG, Schlossplatz, 18 Uhr – ORTRAND, Marktplatz, 18:30 Uhr – POTSDAM, Lichterspaziergang, Brandenburger-Tor, 18 Uhr – POTSDAM, Mahnwache vor dem Filmmuseum, 18 Uhr – POTSDAM, Kundgebung Nauener Tor, 18 Uhr – PRENZLAU, Marktplatz, 18 Uhr – PRITZWALK, Marktplatz/Rathaus – 18:30 Uhr – RANGSDORF, Rathaus, 18 Uhr – RATHENOW, Märkischer Platz, 19 Uhr – REHFELDE BEI STRAUSBERG, Gemeindeverwaltung, 18 Uhr – RÜDERSDORF BEI BERLIN, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNEICHE, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNWALDE-GLIEN, Rathaus, 18 Uhr – SCHWARZHEIDE, Wasserturm, 18 Uhr – SCHWEDT, Vierradener Straße/Friedensbaum, 19 Uhr – SEELOW, Am Rathaus, 18 Uhr – SENFTENBERG, Rathaus, 18 Uhr – SPREMBERG, Netto-Parkplatz (Krankenhaus), 18 Uhr – STORKOW/MARK, Marktplatz/Friedenseich, 18 Uhr – STRAUSBERG, Marienkirche, 18 Uhr – TELTOW, Rathaus, 18 Uhr – TEMPLIN, Marktplatz, 18:30 Uhr – TREEBIN, Rathausplatz, 18 Uhr – TREUENBRIETZEN, Rathaus, 19 Uhr – WEISSWASSER, Marktplatz, 18 Uhr – WERDER (Havel), Markt vor der Insel, 17:30 Uhr – WITTSTOCK, Marktplatz, 18 Uhr – WITTENBERGE, Kulturhaus/Marktplatz, 18 Uhr – WOLTERSDORF, Rathaus, 18 Uhr – WUSTERWITZ, Kulturscheune, 18 Uhr – ZEHDENICK, Marktplatz, 19 Uhr – ZOSSEN, Rosengarten, 18 Uhr

BREMEN

BREMEN, 18 Uhr, Schlachte – BREMEN, 18 Uhr, Glocke – BREMEN, 18 Uhr, Hbf. Elefanten-Denkmal – BREMEN-Burgdamm, 18 Uhr, Goldbergplatz, Gummibahnhof, Kirche – BREMEN-LESUM, 18 Uhr, Kirche – BREMEN-VEGESACK, 18 Uhr, Bürgerhaus – BREMEN-VEGESACK, 18 Uhr, Fähre – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Jobcenter/Freigebiet – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Flohmarkt Roter Sand

HAMBURG

ZENTRUM, 18 Uhr Stephansplatz/Ausgang Planten und Blomen –HAFEN-CITY, 11 Uhr Erricusspitze – UNI, 17 Uhr, Von Melle Park – HARBURG, 17:30 Uhr, Schwarzenbergstr. 36 – OTHMARSCHEN, 18 Uhr Beselerplatz Othmarschen – ALTONA,17.30 Uhr, Erzbergerstr. 19 – HOHELUFT, 18 Uhr, St. Markus Eppendorfer Weg – ROTHENBURGSORT, 17:30 Uhr, Billhorner Deich 2 – BILLSTEDT, 18 Uhr, Marktplatz – BERGEDORF, 17 Uhr, St. Petri und Pauli – NEUALLERMÖHE, 17:30 Uhr Fleetplatz – FUHLSBÜTTEL, 17:30 Uhr, Bergkoppelweg 6 – LANGENHORN, 19:30 Uhr, U-Bahnhof Ochsenzoll/Fibigerstraße – NORDERSTEDT-MITTE, 19 Uhr, Spectrum-Kino – RAHLSTEDT, 17:30 Uhr, Rahlstedter Bahnhofstraße 37a – BERGSTEDT, 18 Uhr, Markt – BARMBEK, 17:30 Uhr, Spohrstraße 6 – BRAMFELD, 17 Uhr, Herthastraße unter dem großen Baum – WINTERHUDE, 17:30 Uhr, Marktplatz – BLANKENESE, 17:30 Uhr, Marktplatz – NIENDORF, 17:30 Uhr, Rudolf-Klug-Weg/Brunnen – SCHNELSEN, 17:30 Uhr, Süntelstraße 11a – NEUWIEDENTHAL, 17:30 Uhr, S-Bahnhof – NEUWIEDENTHAL, 17:30 Uhr, Scharpenbargshöhe Parkplatz

HESSEN

ALSBACH, 18 Uhr, Rathaus – ALSFELD, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT, 18 Uhr, Rathaus – BAD AROLSEN, 18 Uhr, Marktplatz – BAD HERSFELD, 18 Uhr, Rathaus – BAD HOMBURG, 18:30 Uhr, Rathausplatz – BAD NAUHEIM, 18 Uhr, Dankeskirche – BAD ORB, 18 Uhr, Rathaus – BAD SCHWALBACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD VILBEL, 18 Uhr, Altes Rathaus – BAD WILDUNGEN, 18 Uhr, Rathausbrunnen – BAUNATAL, 18 Uhr, Marktplatz – BENSHEIM, 17:30 Uhr, Marktplatz – BIEBERTAL, 18 Uhr, Rathaus – BIEBESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – BIEDENKOPF, 18 Uhr, Parkplatz Pfefferacker – BREUBERG, 18 Uhr, Marktplatz Stadtteil Neustadt – BRUCHKÖBEL, 18 Uhr, Ort spontan – BUSECK, 18:30 Uhr, Parkplatz Gesamtschule – BUTZBACH, 18 Uhr, Marktplatz – DARMSTADT, 18 Uhr, Luisenplatz – DARMSTADT-ARHEILIGEN, 18 Uhr, Löwenplatz – DARMSTADT-EBERSTADT, 17:30 Uhr, Rathaus – DIEBUERG, 18 Uhr, Rathaus – DIETZENBACH, 18 Uhr, Rathaus – DREIEICH-SPRENDLINGEN, 18 Uhr, Bürgerpark/Säule – ELTVILLE, 18 Uhr, Rathaus – EPPERTSHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – EPPSTEIN, 18 Uhr, Rathaus Vockenhausen – ERBACH (Odw.), 18 Uhr, Erbacher Schloss – ESCHBORN, 18 Uhr, Eschenplatz – ESCHWEGE, 18 Uhr, Marktplatz – FERNWALD, 18 Uhr, Rathaus – FRANKENBERG/EDER, 18 Uhr, Obermarkt am Rathaus – FRANKFUERT, 18 Uhr, Römerberg 23 – FRÄNKISCH-CRUMBACH, 18 Uhr, Rathaus – FREIGERICHT, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDBERG, 18 Uhr, Stadtkirche – FRITZLAR, 18 Uhr, Marktplatz – FULDA, 18 Uhr, Goldener Karpfen – GELNHAUSEN, 18:30 Uhr, Obermarkt – GERNSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – GIEßEN, 18 Uhr, Rathaus – GLADENBACH, 18 Uhr, Marktplatz – GLASHÜTTEN 18 Uhr, Bürgerhaus – GRIESHEIM/DARMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – GROßOSTHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GROß-GERAU, 18 Uhr, Marktplatz – GROß-UMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – GROß-ZIMMERN, 18 Uhr, Rathaus – GRÜNBERG, 18:30 Uhr, Stadtkirche – HABICHTSWALD-EHLEN, 19 Uhr, Raiffeisenbank Ehlen – HAIGER, 18 Uhr, Ehem. Roller-Parkplatz – HANAU, 18 Uhr, Rathaus – HEMSBACH, 18 Uhr, Rathaus – HEPPENHEIM, 17:30 Uhr, Marktplatz – HERBORN, 17 Uhr, Bürgerhaus Burg – HESSISCH LICHTENAU, 18 Uhr, Marktplatz – HOFGEISMAR, 18 Uhr, Rathaus – HOFHEIM, 19 Uhr, Hofheimer Wochenmarkt – HOHENSTEIN-BREITHARDT, 18 Uhr, Rathaus – HOMBERG (Efze), 18 Uhr, Marktplatz – HOMBERG-OHM, 18 Uhr, Rathaus – HÜNFELD, 18:30 Uhr, Rathaus – HÜNSTETTEN-WALBACH, 18 Uhr, Rathaus – IDSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – KARBEN, 18 Uhr, Rathaus – KASSEL, 18 Uhr, Friedenskirche – KAUFUNGEN, 18 Uhr, Sparkasse Niederkaufungen – KAUFUNGEN, 18:30 Uhr, Kreisel – KELKHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KORBACH, 18 Uhr, Bürgerhaus – LAMPERTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – LANGEN, 18 Uhr, Bahnstraße/Ecke Goethestraße – LANGENSELBOLD, 18 Uhr Marktplatz – LAUTERBACH, 18 Uhr, Rathaus – LIMBURG, 18 Uhr, Schiede – MAINTAL, 16 Uhr, Rathaus – MARBURG, 18 Uhr, Elisabeth-Blochmann-Platz – MELSUNGEN, 18 Uhr, Rathaus am Marktplatz – MICHELSTADT, 18 Uhr, Bienenmarktgelände – MÜHLTAL OT. NIEDER-RAMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – MÜHLHEIM AM MAIN, 18 Uhr, Rathaus – NEUHOF/FULDA, 18 Uhr, Gemeindezentrum – NEU-ISENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – NIDDA, 18 Uhr, Markplatz –NIDDERAU-WINDECKEN, 18 Uhr, Willi-Salzmann-Halle – OBERAULA, 18 UHR, RATHAUS – OBER-RAMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – OBERTSHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus Hausen – OFFENBACH, 18 Uhr, Rathaus – PFUNGSTADT, 18 Uhr, Rathaus – REINHEIM, 18 Uhr, Stadtpark – RIEDSTADT-CRUMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – RIMBACH, 18 Uhr, Rathaus – RODGAU-JÜGESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – ROßDORF, 18 Uhr, Rathaus – ROTENBURG AN DER FULDA, 18 Uhr, Rathaus – RÜDESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – RÜSSELHEIM, 18 Uhr, Theater – SCHLITZ, 17 Uhr, Rathaus – SCHLÜCHTERN, 18 Uhr, Feuerwehr – SCHOTTEN, 18 Uhr, Altes Rathaus – SCHWALMSTADT, 18 Uhr, Paradeplatz – SEEHEIM-JUNGENHEIM, 18 Uhr, Rathaus OT. Seeheim – SELIGENSTADT, 18 Uhr, Marktplatz – SONTRA, 18 Uhr, Rathaus – STADTALLENDORF, 18 Uhr, Rathaus – STEINAU AN DER STRAßE, 18 Uhr, Parkplatz Brüder Grimm Schule – TAUNUSSTEIN, 18 Uhr, Bleidenstadt, Kirche St. Ferrutius – USINGEN, 17:30 Uhr Kreuzgassen – VELLMAR, 18 Uhr, Rathaus – VIERNHEIM, 18 Uhr, Rathaus – VOLKMARSEN, 18 Uhr Marktplatz – WALDECK, 18 Uhr, Marktplatz – WALLBACH, 18 Uhr, Gemeindeverwaltung – WEHRHEIM, 18 Uhr, Rathaus – WEILBURG, 18 Uhr, Rathaus – WEILMÜNSTER, 18 Uhr, Rathaus – WEITERSTADT, 18 Uhr, Medienschiff Darmstädter Straße 34 – WETZLAR, 16 und 18:30 Uhr, Rathaus – WIESBADEN, 18 Uhr, Fußgängerzone – WOLFHAGEN, 18 Uhr, Marktplatz – WITZENHAUSEN, 17 Uhr, Marktplatz – ZWINGENBERG, 19 Uhr Marktplatz

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN

DIE MONTAGSSPAZIERGÄNGE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de — Senden Sie uns die Termine Ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

ANKLAM, 18 Uhr, Marktplatz – BARTH, 18 Uhr, Großer Platz am Hafen – BERGEN AUF RÜGEN, 18 Uhr, auf dem Marktplatz – BOIZENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – BÜTZOW, 18 Uhr, auf dem Penny Parkplatz – GADEBUSCH, 18 Uhr, am Markt – GREIFSWALD, 19 Uhr, Am Markt – GREVESMÜHLEN, 18 Uhr, Markt – GRIMMEN, 17:30 Uhr, am Ärztehaus – GÜSTROW, 17 Uhr, Am Rathaus – HAGENOW, 18 Uhr, vor dem Markant Markt – LAAGE, 17 Uhr, Laager Rathaus – LÖCKNITZ, 17:30 Uhr, an der Kirche – LÜBTHEEN, 18 Uhr, Rathaus – LÜBZ, 18 Uhr, Marktplatz – LUDWIGSLUST, 18 Uhr, Alexandrinenplatz – MALCHOW, 19 Uhr, Am Neuen Markt – NEUBRANDENBURG, 19 Uhr, auf dem Marktplatz – NEUSTRELITZ, 19 Uhr, Innenstadt – PARCHIM, 18 Uhr, Rathaus – PASEWALK, 18 Uhr, Markt – PENKUN, 18 Uhr, Markt – PLAU AM SEE, 18 Uhr, am Rathaus – RIBNITZ-DAMGARTEN, 17:30 Uhr, auf dem Markt – RÖBEL, 18 Uhr, am Rathaus – ROSTOCK, 17:30 Uhr, Fischerbastion – SCHWAAN, 17:30 Uhr, Rathaus – STAVENHAGEN, 18 Uhr, Markt – STERNBERG, 17:50 Uhr, Alter Mittwochsmarkt, Parkplatz am Wall – STRALSUND, 18 Uhr, an der Gorch Fock – TETEROW, 18 Uhr, Hechtbrunnen – TORGELOW, 17 Uhr, Rathaus – WAREN, 18 Uhr, Neuer Markt – WISMAR, 18 Uhr, Marktplatz – WITTENBURG, 18 Uhr, Markt

NIEDERSACHSEN

ADENDORF, 18 Uhr, Rathausplatz – AHLHORN, 18 Uhr, Parkplatz VR-Bank – ALFELD (LEINE), 18 Uhr, Marktplatz – AMELINGNAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – AURICH, 18 Uhr, Rathaus – BAD BENTHEIM, 17 Uhr, Rathaus – BAD BEVENSEN, 18:30 Uhr, Am Kirchplatz – BAD GANDERSHEIM, 18 Uhr, Brunnen Marktplatz – BAD GRUND, 18 Uhr, Kirche & Rathaus – BAD LAUTERBERG, 18 Uhr, Rathaus – BAD MÜNDER, 18 Uhr, Rathaus – BAD NENNDORF, 19 Uhr, Rathaus – BAD PYRMONT, 17:15 Uhr, Springbrunnen oberhalb des Wasserlaufs – BAD SALZDETFURTH, 18 Uhr, Kurmittelhaus – BAD ZWISCHENAHN, 18 Uhr, Rathaus – BARSINGHAUSEN, 18 Uhr, C & A – BASSUM, 18 Uhr, Rathaus – BELM, 19 Uhr, Rathaus – BLECKEDE, 18:45 Uhr, Marktplatz – BRAKE (WESERMARSCH), 18 Uhr, Famila Parkplatz – BRAUNSCHWEIG, 18:30 Uhr, Am Dom – BREMERVÖRDE, 18 Uhr, Am Rathausplatz – BRINKUM, 18 Uhr, ZOB – BRUCHHAUSEN-Vilsen, 18 Uhr, Engelbergplatz – BUCHHOLZ (Aller), 18:30 Uhr, Alter Edeka Markt – BUCHHOLZ i.d.N., 19 Uhr, Rathaus – BÜCKELBURG, 18 Uhr, Hinter der Sparkasse – BURGDORF, 17 Uhr, Schützenplatz – BUXTEHUDE, 19 Uhr, Stadtpark – CELLE, 18:30 Uhr, Stadtkirche – CLOPPENBURG, 18 Uhr, Rathaus – COPPENBRÜGGE, 18 Uhr, Rathaus – DANGERSEN, 19 Uhr, Ortseingang – DELMENHORST, 18 Uhr, Graftwiesen – DIBBERSEIN, 19 Uhr, Am Weihnachtsbaum – DIEPHOLZ, 17 Uhr, Bremer Eck – DÖRPEN, 19 Uhr, Rathaus – DUDERSTADT, 18 Uhr, Marktstraße – DUINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – EINBECK, 18 Uhr, Till-Eulenspiegel-Brunnen (Kerze) – ELZE (Leine), 17:30 Uhr, Rathaus – EMDEN, 18 Uhr, Rathausbogen – EMLICHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – EMMERTHAL, 17 Uhr, Marktplatz – EMSBÜREN, 18 Uhr, Am Brunnen – FAßBERG, 18 Uhr, Am Platz der Luftbrücke – FRIESOYTHE, 18 Uhr, Kirche – GARBSEN, 18 Uhr, Kastanienplatz – GIFHORN, 18:30 Uhr, Schillerplatz – GOLDENSTEDT, 19 Uhr, Rathaus (Kerze) – GOSLAR, 18 Uhr, Jakobikirchhof – GÖTTINGEN, 18 Uhr, Neues Rathaus – GRASBERG, 18 Uhr, Rathaus – GRONAU (Leine), 18 Uhr, Marktplatz – HAMELN, 17 Uhr, Münsterkirche – HANN.-MÜNDEN, 18 Uhr, Parkplatz Welfenschloss – HANNOVER, 18 Uhr, Neues Rathaus – HANNOVER-BOTHFELD, 18 Uhr, Nicolaikirche – HANNOVER-MISBURG, 18 Uhr, Rathaus (Kerze) – HANSTEDT, 18 Uhr, Riesen Bruns – HARDEGSEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HAREN, 18 Uhr, Rathaus – HELMSTEDT, 19 Uhr, Rathaus – HERZBERG (Harz), 19 Uhr, Am Markt – HERZBERG (Juees-See), 18:30 Uhr, Skaterplatz – Hildesheim, 18 Uhr, Andreaskirche – HITTFELD, 18 Uhr, Rathaus – HITZACKER, 18 Uhr, Am Butt – HOLLE, 18 Uhr, Rathaus – HOLZMINDEN, 17:30 Uhr, Rathaus (Kerze) – HUDE-OLDENBURG, 18 Uhr, Oldenburgische Landesbank – KIRCHDORF-DIEPHOLZ, 18 Uhr, Bei der Kirche – KIRCHOHSEN, 17 Uhr, Marktplatz – KLECKEN, 18 Uhr, Parkplatz Rewe – KLEINENSIEL-STADLAND, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – KÖNIGSLUTTER, 19 Uhr, Rathaus – LAATZEN, 18 Uhr, Rathaus – LEER, 18 Uhr, Denkmalsplatz – LILIENTHAL, 18 Uhr, Brunnen beim Imbiss – LINGEN (Ems), 18 Uhr, Universitätsplatz – LINGEN (Ems), 18 Uhr, Rathaus (Mahnwache) – LÜCHOW (Wendland), 18 Uhr, Marktplatz – LÜNEBURG, 18:45 Uhr, Lambertiplatz – MELBECK, 18 Uhr, Ilmenauzentrum – MELLE, 18 Uhr, Rathaus – MELLENDORF-WEDEMARK, 18 Uhr, Am Roye Platz – MEPPEN, 18 Uhr, An der alten Wäscherei – MINDEN, 18 Uhr, Rathaus – MUNSTER (Örtze), 18 Uhr, Rathaus – NEUENHAUS, 18 Uhr, Brunnen der reformierten Kirche – NEUENKIRCHEN-VÖRDEN, 17:30 Uhr, Rathaus – NEUSTADT a. Rbge, 18 Uhr, Am Löwen – NIENBURG a.d.W., 18:30 Uhr, Burger King – NORDEN, 19 Uhr, Glockenturm – NORDENHAM, 18 Uhr, Marktplatz – NORDERNEY, 18 Uhr, Am Denkmal – NORDHORN, 18 Uhr, Alte Kirche am Markt – NORDSTEMMEN, 18 Uhr, Rathaus – NORDWOHLDE, 18 Uhr, Kirche – NORTHEIM, 18 Uhr, Alte Wache – OLDENBURG, 18 Uhr, Rathaus – OSNABRÜCK, 18 Uhr, Rathaus – PAPENBURG, 19 Uhr, Antoniuskirche – PEINE, 18 Uhr, Alter Markt – QUAKENBRÜCK, 18 Uhr, Marktplatz – RASTEDE, 18 Uhr, Marktplatz – REHBURG, 18 Uhr, Rathaus – REHREN-AUETAL, 19 Uhr, Marktplatz – REPPENSTEDT, 17 Uhr, Rathaus – RINTELN, 18 Uhr, Marktplatz Glasbläserbrunnen – RITTERHUDE, 18 Uhr, Rathaus – RONNENBERG, 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – ROSENGARTEN-KLECKEN, 18 Uhr, Rewe-Parkplatz – ROTENBURG (W.), 18 Uhr, Neuer Markt – SACHSENHAGEN, 18 Uhr, Rathaus – SALZGITTER-BAD, 18 Uhr, Rathaus – SALZGITTER-LEBENSTEDT, 18 Uhr, Hinter dem Rathaus Parkplatz – SARSTEDT, 18 Uhr, Rathaus – SCHEEßEL, 18 Uhr, Sparkasse Große Straße – SCHÜTTORF, 18 Uhr, Ziegenbrunnen am Markt – SCHWAFÖRDEN, 18 Uhr, Rathaus – SCHWANEWEDE, 18 Uhr, Rathaus – SEELZE, 18 Uhr, Rathaus – SEESEN, 18 Uhr, Rathaus – SEEVETAL-HITTFELD, 18 Uhr, Vor der Ortsverwaltung – SEHNDE, 18 Uhr, Rathaus – SITTENSEN, 18:30 Uhr, Rathaus – SOTTRUM, 18 Uhr, Park am Eichkamp – SPRINGE, 18 Uhr, Amtsgericht – STADE, 18:30 Uhr, Altes Rathaus – STADTHAGEN, 17 Uhr, Marktplatz – STUHR, 18 Uhr, Rathaus – SYKE, 18 Uhr, Rathausplatz – TOSTEDT, 18 Uhr, Rathaus – TWISTRINGEN, 17 Uhr, Rathaus (Kerze) – UCHTE, 18 Uhr, Rathaus – UELSEN-GRAFSCHAFT BENTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – UELZEN, 18 Uhr, Ratsteich – USLAR, 18 Uhr, Graftplatz – VECHTA, 19 Uhr, Rathaus – VERDEN, 18 Uhr, Allerpark Ecke Blumenwisch – VISSELHÖVEDE, 18 Uhr, Rathaus – VÖGELSEN, 17 Uhr, Gemeindehaus – WALKENRIED, 18 Uhr, Rathaus – WALSRODE, 18:30 Uhr, Rathaus – WENNIGSEN, 18 Uhr, Sonnenuhr – WESTERSTEDE, 18 Uhr, Rathaus – WIETZE, 18:30 Uhr, Rathaus – WIETZENDORF, 19 Uhr, Rathaus – WILDESHAUSEN, 18 Uhr, Marktplatz – WILHELMSHAVEN, 19 Uhr, Rathaus – WINSEN (Luhe), 18:30 Uhr, Rathaus – WITTINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – WITTMUND, 18 Uhr, Marktplatz – WOLFENBÜTTEL, 17:30 Uhr, Am Forum – WOLFENBÜTTEL, 18 Uhr, Rathaus – WOLFSBURG, 17 Uhr, Rathaus – WORPSWEDE, 17 Uhr, Großer Dorfplatz Ortsmitte – WUNSTORF, 18 Uhr, Rathaus – ZETEL, 18 Uhr, Am Markthamm

NORDRHEIN-WESTFALEN

AACHEN, 19 Uhr, Markt – ALPEN, 19 Uhr, Zelt ev. Kirche – ALTENHUNDEM, 19 Uhr, Rathaus – ARNSBERG-NEHEIM, 18:30 Uhr, Marktplatz – ATTENDORN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BERLEBURG, 18 Uhr, Stadtpark – BAD DRIBURG, 19 Uhr, Rathaus – BAD IBURG, 17 Uhr, Charlottensee – BAD HONNEF, 18 Uhr, Rathausplatz – BAD OEYNHAUSEN, 17.30 Uhr, Auferstehungskirche (Kerzen) – BAD SALZUFLEN, 18 Uhr, Alten Rathaus (Kerzen) – BAESEILER (BEI AACHEN), 18 Uhr, Reyplatz – BEDBURG, 18 Uhr, Parkplatz Tennish. Bedburg Kaster – BERGHEIM/ERFT, 18.10 Uhr, am Aachener Tor – BERGISCH GLADBACH, 18 Uhr, Rathaus – BERGKAMEN, 18 Uhr, Platz von Gennevilliers / Präsidentenstrasse – BEVERUNGEN, 18.00 Uhr, Rathaus – BIELEFELD, 17 Uhr, Rathaus Vorplatz – BIELEFELD, 17.30 Uhr - Altes Rathaus – BOCHUM, 18 Uhr, Rathaus (angemeldet) – BONN, 18 Uhr, Marktplatz – BORKEN, 18.30 Uhr, Marktplatz – BORNHEIM, 18 Uhr, Parkpl. vor Rathaus – BOTTROP, 18.30 Uhr, Kirchplatz 1, Cyriakuskirche – BÜNDE, 17.30 Uhr, Rathaus – CASTROP RAUXEL, 19 Uhr, Reiterbrunnen – DATTELN, 18.30 Uhr, Persiluhr – DETMOLD, 18.00, Rathaus – DINSLAKEN, 19 Uhr, am Rathaus – DORMAGEN, 18 Uhr, Rathaus – DORSTEN, 18 Uhr, Rathaus – DORTMUND, 17:45 Uhr, Friedensplatz – DUISBURG, 18 Uhr, Rathaus (Burgplatz) – DÜLMEN, 19 Uhr, Löwendenkmal – DÜREN, 19 Uhr, Rathaus – DÜSSELDORF, 18 Uhr, Johannes-Rau-Platz – EITORF, 18 Uhr, Rathaus – ELSDORF, 18Uhr, Wiese neben Norma – EMMERICH AM RHEIN, 18 Uhr, vor Rathaus – EMSBÜREN, 18 Uhr, Brunnen Losserpad – EMSDETTEN, 18 Uhr, St. Pankratius-Kirche – ERFSTADT/LECHENICH, 18 Uhr Stadtverwa. – ERKELENZ, 18 Uhr, Altes Rathaus – ERKRATH, 18 Uhr, Bahnstr. 55 – ESCHWEILER, 19 Uhr, Markt – ESPELKAMP – 18 Uhr, Rathaus – ESSEN, 17.30 Uhr, Rüttenscheider Marktplatz – EUSKIRCHEN, 18 Uhr, Annaturmplatz – FRECHEN, 18 Uhr, St. Audomar (Kerzen) – GELDERN, 18Uhr, Maria Magdalena Kirche, Klettergerüst – GELSENKIRCHEN, 17.30 Uhr, Hans Sachs Haus – GREVEN, 18 Uhr, Rathaus – GELSENKIRCHEN-BUER, 18 Uhr, zwisch. Volksb & ehem. Finanzamt – GREVENBROICH, 18 Uhr, Tierbrunnen Rathausmarkt – GRONAU, 18:30 Uhr, Rathaus – GUMMERSBACH, 18 Uhr, Steinmüllergelände – GUMMERSBACH, 18 Uhr, Forum – GÜTERSLOH, 18 Uhr, Berliner Platz – HAAN, 18 Uhr, Rathaus – HALLE, 17:30 Uhr, Rathaus – HALVER, 18 Uhr, Rathaus (Kerze) – HALTERN, 18 Uhr, Rekumerstr. / Innenstadt – HATTINGEN, 18.00 Uhr, am Reschop-Carré – HENNEF, 19 Uhr, Rathaus – HERNE, 18 Uhr Marktplatz, Rathaus – HERTEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HILCHENBACH, 18 Uhr, Marktplatz – HILDEN, 19 Uhr, Marktplatz – HORN-BAD MEINBERG, 17 Uhr, Brunnentempel im Kurpark – HÖXTER, 18 Uhr, histor. Rathaus (Kerzen) – HÜCKELHOVEN, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – HÜRTH, 17:30 Uhr, Parkplatz »de Bütt« (Kerzen) – JÜCHEN, 18 Uhr, Markt/Ecke Kasterstraße – JÜLICH, 18 Uhr, Schloßplatz, angemeldete Demo – KAARST, 18 Uhr, Rathausplatz – KEMPEN, 18 Uhr, Buttermarkt – KERPEN, Stiftsstr. 224 - 254, Parkpl. hinter McD – KEVELAER, 18 Uhr, Kapellenplatz – KLEVE, 18 Uhr, Versöhnungskirche, Hagsche Str. 91 – KÖLN, 18 Uhr, Dom, an der Kreuzblume – KÖNIGSWINTER, 18 Uhr, Rathaus – KORSCHENBROICH, 18 Uhr, Sebastianusstr./Rathaus – KREFELD, 18 Uhr, vor dem Rathaus – LANGENFELD, 17 Uhr, Marktplatz – LANGENFELD, 18 Uhr, Rathaus – LECHENICH, 18 Uhr, Bonner Tor – LEICHLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – LEMGO, 18 Uhr, Rathaus – LENGERICH, 18 Uhr, Stadtkirche – LENNESTADT-ALTENHUNDEM, 19 Uhr, Rathaus (Kerzen+Westen) – LEVERKUSEN, 19 Uhr, Wiesdorf Rathaus – LIENEN, 18 Uhr, Gemeindeverwaltung Hauptstr. – LIPPSTADT, 19 Uhr, WokToGo/Rathauspl. – LÜDGE, 18:30 Uhr, Rathaus – LÜBBECKE,17:30 Uhr, Gänsemarkt (Kerzen) – MÄRKISCHER KREIS/LÜDENSCHEID, 18 Uhr, Post (Kerzen) – MARL, 19 Uhr, Brassert Marktplatz – MECHERNICH, 18 Uhr, Rathaus – MEINERZHAGEN,18 Uhr, Stadthalle – MECKENHEIM/RHEINLAND, 18 Uhr, am Rathaus – MELLE (NDS), 18 Uhr, Rathaus – MENDEN, 18 Uhr, Rathaus – MENDEN, 18 Uhr, alter Rathausplatz – METELEN, 18:30 Uhr, Alte Gaststätte Brinkwirth – MINDEN, 18 Uhr, Marktplatz, vorm Rathaus, (Kerzen) – MOERS, 18 Uhr, am Denkmal Neumarkt/Steinstrasse (Kerzen) – MÖNCHENGLADBACH, 18 Uhr, Rathaus Rheydt – MONHEIM AM RHEIN, 18.00, Rathaus an der Gänseliesel Statue – MONSCHAU, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – MUCH, 17:30 Uhr, Rathaus (Hauptstraße) – MÜLHEIM A. D. RUHR, 18:15 Uhr, Parkplatz Stadthalle,Berstraße 2 – MÜNSTER, 18 Uhr, Domplatz – NETPHEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID, 17:30 Uhr, Rathaus – NEUSS, 18 Uhr, Quirinus Münster – NIEDERKASSEL, 18 Uhr, Platz vor Rathaus – NIEUKERK, 18 Uhr, Dionysiusplatz – NIEDERKRÜCHTEN ELMPT, 18 Uhr, Rathaus-(Kerzen) – OCHTRUP, 18:30 Uhr, Lambertikirche – OVERATH, 18 Uhr, Bahnhof Overath – PETERSHAGEN, 18.30 Uhr, Rathaus Kernstadt – PORTA WESTFALICA, 18 Uhr, lange Treppe Rathaus, Kempstr. 1, (Kerzen) – PULHEIM, 18 Uhr, Einwohnermeldeamt – RATINGEN, 18 Uhr Rathaus – RECKLINGHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus, angemeldete Veranst. – REES, 18 Uhr, Rathaus – RHEDA-WIEDENBRÜCK, 18 Uhr, Kirche Rathaus Rheda – RHEINBACH, 18:00 Rathaus – RHEINBERG, 18 Uhr, Rathaus – RHEINE, 18 Uhr, Rathaus – ROMMERSKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus – RÖSRATH, 18 Uhr, am Rathaus Hoffnungsthal (Kerzen) – SALZKOTTEN, 18 UHR, Rathaus (Kerzen) – SCHERMBECK, 19 Uhr, Rathaus – SCHLOSS HOLTE STUKENBROCK, 18 Uhr, Rathaus – SIEGBURG, 18:00 Uhr, St. Servatius Kirche neben Markt (Kerzen) – SIEGEN, 15 Uhr, Kornmarkt – SIEGEN, 18 Uhr, hinter dem Bahnhof – SIMMERATH, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – SOEST, 19 Uhr, Rathaus – SOLINGEN, 19 Uhr, Rathaus– SANKT AUGUSTIN, 18 Uhr, Rathaus – STEINFURT, BORGHORST,18 Uhr, Neues Rathaus – TROISDORF, 18 Uhr, gegenüber Rathaus, Bushaltestelle (Kerzen) – UEDEM, 18 Uhr, a. d. Bleiche (Kerzen) – UNNA, 18 Uhr, Marktplatz (angemeldet) – VERL, 18 Uhr, Bahnhof (Kerzen) / Rathaus – VIERSEN, 18: 30 Uhr, Platz vor Rathaus – WALTROP, 19 Uhr, Marktplatz – WEGBERG, 18h, am Rathaus mit Kerzen – WERDOHL, 18 Uhr, Rathausplatz – WERL, 18 Uhr, Rathaus – WERMELSKIRCHEN, 18Uhr, Am Rathaus – WERNE A. D. LIPPE, 18 Uhr Treffpunkt: Überall Innenstadt, ihr findet euch – WESSELING,18 Uhr, Sankt Germanus Kirche – WILLICH, 18 Uhr, Marktplatz – WINDBECK-ROSBACH, 17.30 Uhr, Gehweg vor Rewe-Parkplatz – WITTEN, 18 Uhr, Rathausplatz – XANTEN, 19 Uhr, Gradierwerk

RHEINLAND-PFALZ

ADENAU, 19 Uhr, Brunnen, Marktplatz – ALSENZ, 18 Uhr, Marktplatz – ALTENKIRCHEN/WW, 18 Uhr, Bahnhof – ALZEY, 18 Uhr, Schlosspark – ANNWEILER a.T., 18 Uhr, Kirchplatz – ANDERNACH, 18 Uhr, Bollwerk – BAD BERGZABERN, 18:30 Uhr, Schloss – BAD DÜW, 18:30 Uhr, Römerplatz – BAD EMS, 18 Uhr, Kreisverwaltung – BAD KH, 19 Uhr, Am Kornmarkt – BAD MARIENBERG, 18 Uhr, Rathaus Büchtingstraße –BAD SOBERNHEIM, 19 Uhr, Marktplatz – BAMMENTAL, 19 Uhr, Bahnhof Reilsheim – BAUMHOLDER, 18 Uhr, Apotheke DocM. – BELLHEIM, 18 Uhr, Rathaus – BENSHEIM/BERG, 17: 30 Uhr, Marktplatz – BERNKASTEL-KUES, 18 Uhr, Verwaltungsgericht – BINGEN, 19 Uhr, Parkplatz Gerbhausstraße – BITBURG, 18 Uhr, Bedaplatz – BLIESKASTEL, 18 Uhr, Rathaus – BOPPARD, 18 Uhr, Hauptbahnhof – BODENHEIM, 18 Uhr, am neuen Rathaus – BRUCHSAL, 18 Uhr, Rathaus – COCHEM, 18:30 Uhr, Enderplatz – DAHN, 18:30 Uhr, Kirchgasse – DANNSTADT-SCHAUERNH., 18 Uhr, Parkplatz Speystraße/Schulstr. – DEIDESHEIM, 18 Uhr, Stadtplatz – EICH, 18 Uhr Platz VGV – EISENBERG, 18 Uhr, Marktplatz – ESTHAL, 18 Uhr, DGH – FT, 19 Uhr, Speyerer Tor – FREINSHEIM, 18:30 Uhr, Historisches Rathaus – GENHEIM, 18:30 Uhr, Alte Schule – GER, 18:30 Uhr, Nardiniplatz – GEROLSTEIN (WECHSEL mit DAUN), 19 Uhr, Rathaus – GÖLLHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GRÜNSTADT, 18 Uhr, Stadtverwaltung Kreuzerweg – GUNTERSBLUM, 18 Uhr, Rathaus – HACHENBURG, 18 Uhr, Alter Markt – HARXHEIM, 18 Uhr, Kita/Rathaus – HASSLOCH, 18:30 Uhr, Pfalzplatz – HAUENSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – HD, 18:30 Uhr, Bismarckplatz – HD, 18 Uhr, Bonifatiuskirche – HD-KIRCHHEIM, 18 Uhr, Bürgeramt – HEMSBACH/BERG, 18 Uhr, Rathaus – HERMESKEIL, 18 Uhr, Parkplatz Neuer Markt – HERXHEIM, 18 Uhr, Kirchberg – HOCHSTADT, 18 Uhr, Rathaus – HOCKENHEIM, 17 Uhr, Wasserturm – HOPPSTÄDTEN-WEIERSBACH, 18 Uhr, Edeka – HÖHR-GRENZHAUSEN, 18:30 Uhr, Am Platz – IDAR-OBERSTEIN, 18 Uhr, Platz vor Mode P. Röther – INGELHEIM AM RHEIN, 18 Uhr, Burgkirche – KL, 18:30 Uhr, Stiftsplatz – KANDEL, 19 Uhr, Georgskirche – KIB, 18 Uhr, Römerplatz – KIRCHBERG/HUNSRÜCK, 18 Uhr, Kath. Kirche – KOBLENZ, 19 Uhr, Clemensplatz – KUSEL, 18:30 Uhr, Rosengarten – LADENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – LAMPERTHEIM (HES.), 18 Uhr, Rathaus – LANDAU, 18 Uhr, Dt. Tor – LANDSTUHL, 18:30 Uhr, Am alten Markt – LEBACH, 18 Uhr, Rathaus – LINZ, 19 Uhr, Burgplatz – LOSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – LU, 18:30 Uhr, Berliner Platz – MZ, 18 Uhr, Theaterplatz und Landtag (Schilderdemo) – MZ, 17 Uhr, Stadtteil-Rathäuser – MA, 18:30 Uhr, Hauptbahnhof – MAXDORF, 18:30 Uhr, Rathaus – MAYEN, 19 Uhr, Altes Rathaus – MEISENHEIM, 18 Uhr, Historisches Rathaus – MERZIG, 18 Uhr, Altes Rathaus – MONSHEIM, 18 Uhr, Parkplatz am Bahnhof – MONTABAUR, 18 Uhr, Rathaus – MORBACH/HUNSRÜCK, 18 Uhr, Rathaus – MOSBACH, 18 Uhr, Marktplatz – MUTTERSTADT, 18 Uhr, Neue Pforte – NASTÄTTEN, 18 Uhr, VG – NEULUßHEIM, 18 Uhr, Rathaus – NK/SK, 18 Uhr, Rathaus am oberen Markt – NEUSTADT a.d.W., 18:30 Uhr, Hetzelplatz – NIEDER-OLM, 18 Uhr, Rathaus – NIERSTEIN, 18 Uhr, Marktplatz – OPPENHEIM, 18 Uhr, Katharinenkirche – OSTHOFEN, 18 Uhr, Stadtplatz – OTTWEILER, 18 Uhr, Rathaus – PS, 18 Uhr, Exerzierplatz – RANSBACH-BAUMB., 18 Uhr, Stadthalle (Bushaltestellte) –RENNEROD, 18 Uhr, Hubertusplatz – RIEGELSBERG, 18 Uhr, Rathaus – ROCKENHAUSEN, 18 Uhr, Rognacplatz – RÜLZHEIM, 19:30 Uhr, Kerweplatz – SB, 18:30 Uhr, Basilika St. Johann – SAARBURG, 18 Uhr, Kreisel am alten Rathaus – SLS, 18 Uhr, Großer Markt – SAULHEIM/AZ, 18:30 Uhr, Bürgerhaus – SCHIFFERSTADT, 18 Uhr, Schillerplatz – SCHIFFWEILER, 18 Uhr, Rathaus – SCHMELZ, 18 Uhr, Rathaus – SCHRIESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – SCHWETZINGEN, 19 Uhr, Bahnhof – SELTERS, 18 Uhr, VGV – SEMBACH, 18 Uhr, Marktplatz – SIMMERTAL, 19 Uhr, Wendeh. netto – SINZIG, 18 Uhr, Rathaus – SPEYER, 18:30 Uhr, Domplatz – SPRENDLINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – ST.INGBERT, 18 Uhr, Rathaus – ST. WENDEL, 18 Uhr, Rathaus – TRABEN-TRARB., 19 Uhr, Parkplatz Moselufer – TRIER, 19 Uhr, Porta Nigra – WADERN, 18 Uhr, Rathaus – WAGHÄUSEL-WIESENT., 19 Uhr, Marktplatz – WALDALGESHEIM, 18 Uhr, Rathaus –WALD-ERBACH, 18 Uhr, Rosenteich – WALDMOHR, 18 Uhr, Rathaus – WALLMEROD, 18 Uhr, Rathaus – WEINHEIM/BERG., 18 Uhr, Dürreplatz – WESTERBURG, 18 Uhr, Marktplatz – WIESLOCH, 18 Uhr, Ev. Kirche/Rathaus – WILLGARTSWIESEN, 18 Uhr, Dorfplatz – WILHELMSFELD/ODW., 18 Uhr, Rathaus – WINNWEILER, 18 Uhr, Marktplatz – WITTLICH, 18 Uhr, Platz an der Lieser – WORMS, 18:30 Uhr, Lutherdenkmal – WÖLLSTEIN, 18 Uhr, Park Maria-H.-Straße – WÖRRSTADT, 18 Uhr, Neunröhrenplatz – WÖRTH am RHEIN, 18 Uhr, Altes Rathaus – ZELL, 18:30 Uhr, Katzbrunnen – ZW, 18 Uhr, Rathaus

SAARLAND

BEXBACH, 18 Uhr, Rathaus – BLIESKASTEL, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDRICHSTAL, 18 Uhr, Rathaus – ILLINGE; 18 Uhr, Rathaus – LEBACH, 18 Uhr, Rathaus – MERZIG, 19 Uhr, Altes Rathaus – NEUNKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus – OTTWEILER, 18 Uhr, Rathaus – QUERSCHIED, 18 Uhr, Rathaus – RIEGELSBERG, 19 Uhr, Rathaus – SAARLOUIS, 18 Uhr, Rathaus – SCHIFFWEILER, 18 Uhr Rathaus – ST. INGBERT, 18 Uhr, Rathaus– ST.WENDEL, 18 Uhr, Rathaus –VÖLKLINGEN, 18:30 Uhr, Rathaus – WEISKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus

SACHSEN

ADORF, 18 Uhr, Markt – ALTENBURG, 18 Uhr, Brüderkirche – ANNABERG, 19 Uhr, Markt – AUE, 19 Uhr, Altmarkt – AUERBACH, 19 Uhr, Markt – BAD GOTTLEUBA, 18 Uhr, Markt – BAD LAUSICK, 19 Uhr, Rathaus – BAD SCHANDAU, 19 Uhr, Markt – BANNEWITZ, 19 Uhr, Markt – BAUTZEN, 18 Uhr, Kornmarkt – BEIERFELD, 19 Uhr, Bernbacher Straße – BERNSBACH, 19 Uhr, Markt –BELGERN, 19 Uhr, Markt – BERNSDORF, 19 Uhr, Rathaus – BISCHOFSWERDA, 18 Uhr, Markt – BÖHLEN, 19 Uhr, Rathaus – BORNA, 18 Uhr, Markt – BRANDIS, 19 Uhr, Markt BREITENBRUNN, 19 Uhr, Rathaus – BURGSTÄDT, 19 Uhr, Brühl – CHEMNITZ, 18 Uhr, Schillerplatz – COLDITZ, 19 Uhr, Fleischerei Sogut – COSWIG, 18 Uhr, Wettinplatz – CRIMMITSCHAU, 18 Uhr, Markt - CUNITZ, 18 Uhr, Feuerwehr – DELITZSCH, 19 Uhr, Markt – DIERA-ZEHREN, 18 Uhr, Ortskern – DIPPOLDISWALDE, 18 Uhr, Parksäle – DORFHAIN, 18 Uhr, ehem. Schule – DRESDEN-BÜHLAU, 18 Uhr, St. Michaelskirche, DRESDEN-PIESCHEN, 18 Uhr, Sachsenbad –DRESDEN-LAUBEGAST, 18 Uhr, Feuerwehr – DRESDEN, 18 Uhr, Schillerplatz – DRÖBELN, 19 Uhr, Obermarkt – EBERSBACH, 18 Uhr, Spreeck – EIBENSTOCK, 19 Uhr, Kirchplatz – EILENBURG, 19 Uhr, Markt – EPPENDORF, 18 Uhr, Alte Schule – FLÖHA, 18 Uhr, Markt – FRANKENBERG, 19 Uhr, Markt – FRAUENSTEIN, 18 Uhr, Markt – FRAUREUT, 18 Uhr, Erich-Glowatzky-Halle – FREIBERG, 18 Uhr, Albertpark – FREITAL, 19 Uhr, Neumarkt – FROHBURG, 19 Uhr, Markt – GEISING, 19 Uhr, Markt – GEITHAIN, 19 Uhr, Markt – GERSDORF, 18 Uhr, Markt – GLAUBITZ, 18 Uhr, Drei Lilien – GLAUCHAU, 18 Uhr, Markt – GLASHÜTTE, 18 Uhr, Feuerwehr – GÖRLITZ, 18:30 Uhr, Postplatz – GREIZ, 19 Uhr, Schloßbrücke – GRIMMA, 19 Uhr, Markt – GROßENHAIN, 19 Uhr, Markt – GROßRÖHRSDORF, 18 Uhr, Markt – HAINICHEN, 19 Uhr, Markt – HALLE, 18 Uhr, Moritzkirche – HARTENSTEIN, 19 Uhr, Markt – HARTMANNSDORF, 18:30 Uhr, Elcon – HEIDENAU, 19 Uhr, Markt – HERRNHUT, 18 Uhr, Bahnhof – HOHENSTEIN-E., 18 Uhr, Markt – HOYERWEDA, 18 Uhr, Lausitzerplatz – JAHNSDORF, 19 Uhr, Nahkauf – JÖHSTADT, 19 Uhr, Markt – JOHANNGEORGENSTADT, 18 Uhr, Platz des Bergmanns – KAMENZ, 18 Uhr, Markt – KIRCHBERG, 19 Uhr, Rathaus – KITZSCHER, 18 Uhr, Rathaus – KLINGENTHAL, 18:30 Uhr, Rathaus – KLIPPHAUSEN OT. SCHARFENBERG, 19 Uhr, Sportplatz – KÖNIGSBRÜCK, 18:30 Uhr, Markt – KÖNIGSTEIN, 19 Uhr, Markt – KÖNIGSWALDE, 19 Uhr, Parkanlage – KREISCHA, 19:30 Uhr, Jahrmarktswiese – LEIPZIG, 18 Uhr, Augustusplatz – LENGEFELD, 19 Uhr, Markt – LENGENFELD, 18:30 Uhr, Markt – LEUBEN (Nossen), 18 Uhr, Pyramide – LICHTENSTEIN, 18 Uhr, Kreisverkehr – LIMBACH-OBERFROHNA, 18:30 Uhr, Rathausplatz – LÖBAU, 18 Uhr, Altmarkt – MACHERN, 19 Uhr, Markt – MARIENBERG, 19 Uhr, Markt – MARKKLEEBERG, 19 Uhr, Bahnhof – MARKNEUKIRCHEN, 19:15, Busbahnhof – MARKRANSTÄDT, 17:30 Uhr, Markt – MEERANE, 19 Uhr, Markt – MEIßEN, 19 Uhr, Heinrichsplatz – MEUSELWITZ, 18 Uhr, Markt – MILKAU, 18 Uhr, Busplatz – MITTWEIDE, 19 Uhr, Markt – MORITZBURG, 18 Uhr, Rathaus – NAUNHOF, 19 Uhr, Markt – NEUGERSDORF, 18 Uhr, Markt – NIEDERWÜRSCHNITZ, 18 Uhr, Rathaus – NIESKY, 18 Uhr, Zinzendorfplatz – NOSSEN, 19 Uhr, Markt – OEDERAN, 18:30 Uhr, Markt – OELSNITZ, 19 Uhr, Markt – OLBERNHAU, 19 Uhr, Gessingplatz – ORTRAND, 18:30 Uhr, Markt – OSCHATZ, 19 Uhr, Rathaus – OTTENDORF-OKRILLA, 19 Uhr, Rathaus – PIRNA, 19 Uhr, Markt – PLAUEN, 18:30 Uhr, Wendedenkmal – PULSNITZ, 18 Uhr, Markt – RABENAU, 18:30 Uhr, Markt – RADEBERG, 19 Uhr, Markt – RADEBEUL, 19 Uhr, Ostbahnhof – RADEBURG, 19 Uhr, Markt – RASCHAU, 18 Uhr, Markt – REICHENBACH, 19 Uhr, Markt – RIESA, 18 Uhr, Rathausplatz – ROCHLITZ, 18 Uhr, Markt – RÖDERAU, 18 Uhr, Markt – ROTHENBURG, 18 Uhr, Markt – SCHIRIGSWALDE, 18 Uhr, Markt – SCHKEUDITZ, 18 Uhr, Rathausplatz – SCHMIEDEBERG, 18 Uhr, Feuerwehr – SCHNEEBERG, 19 Uhr, Markt – SCHWARZENBERG, 19 Uhr, Markt – SEBNITZ, 19 Uhr, Markt – SEERHAUSEN, 18 Uhr, Ortskern – STAUCHITZ, 19 Uhr, Edeka – STOLLBERG, 19 Uhr, Markt – STOLPEN, 18:30 Uhr, Markt – THALHEIM, 18 Uhr, Rathaus – TORGAU, 18 Uhr, Hochhaus – TREUEN, 18 Uhr, Markt – WALDHEIM, 19 Uhr, Markt – WEINBÖHLA, 18 Uhr, Rathaus – WEIßENFELS, 18 Uhr, Fürstenhaus – WEIßWASSER, 18 Uhr, Markt – WERDAU, 18 Uhr, Johannisplatz – WILSDURFF, 18 Uhr, Markt – WÜLKNITZ, 18 Uhr, Markt – WURZEN, 18:30 Uhr, Markt – ZABELTITZ, 19 Uhr, Schloss – ZEITHAIN, 18 Uhr, Feuerwehr – ZITTAU, 18 Uhr, Stadtring – ZSCHOPAU, 19 Uhr, Markt – ZSCHORLAU, 20 Uhr, Pyramide – ZWENKAU, 19 Uhr, Markt – ZWICKAU, 18 Uhr, Hauptmarkt - ZWÖNITZ, 19 Uhr, Markt

SACHSEN-ANHALT

AKEN, Marktplatz, 18 Uhr – ARENDSEE, Am Markt, 17:30 Uhr – ASCHERSLEBEN, Rathaus, 18 Uhr – BAD DÜRRENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – BAD LAUCHSTÄDT, Markt, 18 Uhr – BAD LOBENSTEIN, Markt, 19 Uhr – BERNBURG, Karlsplatz, 16 Uhr – BITTERFELD, Marktplatz, 18 Uhr – BLANKENBURG, Rathaus, 18 Uhr – BURG, Markt, Rolandsplatz, 18 Uhr – CALBE, Stephani Kirche, 17 Uhr – DESSAU, Schloßplatz, 18 Uhr – EISLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – GARDELEGEN, Rathaus, 18 Uhr – GENTHIN, Marktplatz, 18 Uhr – GOMMERN, Platz des Friedens, 18 Uhr – GRÄFENHAINICHEN, Paul-Gerhardt-Kapelle, 18 Uhr – HALBERSTADT, Domplatz, 19 Uhr – HALDENSLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – HALLE, Moritzkirche, 18 Uhr – HALLE-PEIßEN, Am Gewölbe 5, 18 Uhr – HAVELBERG, PP, Alter Bahnhof, 18 Uhr – HETTSTEDT, Marktplatz, 17 Uhr – HOHENMÖLSEN, Rathaus, 18 Uhr – JERICHOW, Marktstraße Getränke Univ., 18 Uhr – KLÖTZE, Rathaus, 18 Uhr – KÖNNERN, Rathaus, 20 Uhr – KÖTHEN, Rathaus,, 17 Uhr – LOBURG, Rathaus, 18 Uhr – LÜTZEN, Markt, 18 Uhr – MAGDEBURG, Domplatz, 18 Uhr – MERSEBURG, Bahnhofsplatz, 18:30 Uhr – MÖCKERN, Rathaus, 18 Uhr – MÜCHELN, Marktplatz, 18 Uhr – NAUMBURG, Vogelwiese, 19 Uhr – OSCHERSLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – OSTERBURG, Bahnhof, 17 Uhr – QUERFURT, Markt, 18,30 Uhr – RAGUHN, AlterBahnhof, 18 Uhr – ROßLAU, Rathaus, 18 Uhr – SALZWEDEL, Rathausturmplatz, 18 Uhr – SANGERSHAUSEN, Markt, 19 Uhr – SCHÖNEBECK, Marktplatz, 18 Uhr – STENDAL, Marktplatz, 18 Uhr – TANGERHÜTTE, Rathaus, 18 Uhr – TANGERMÜNDE, Rathaus, 18 Uhr – TEUCHERN, Rathausplatz, 19 Uhr – WEIßENFELS, Jüdenstr./Ecke Markt, 18 Uhr – WERNIGERODE, Am Anger PP, 19 Uhr – WITTENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – ZEITZ, Altermarkt, 19 Uhr – ZERBST, Markt, 18 Uhr

SCHLESWIG-HOLSTEIN

AHRENSBÖK, Rathaus, 18 Uhr – AHRENSBURG, Rathaus, 18 Uhr – ARNIS, Schifferkirche, 18 Uhr – AUMÜHLE/WOHLTORF, Rathaus, 17 Uhr – BAD BRAMSTEDT, Rathaus, 18 Uhr – BAD OLDESLOE, Rathaus, 17:30 Uhr – BAD SEGEBERG, Rathaus, 18 Uhr – BARGTEHEIDE, Rathaus, 18 Uhr – BARMSTEDT, Rathaus, 18 Uhr – BORDESHOLM, Rathaus, 18 Uhr – BREDSTEDT, Markt 17:15 Uhr – BRUNSBÜTTEL, Rossmann Parkplatz, 19 Uhr – BÜCHEN, Amtsplatz, 18 Uhr – ECKERNFÖRDE, Holzbrücke am Hafen, 18 Uhr – ELLERAU, Bürgerhaus, 18 Uhr – ELMSHORN, Rathaus, 18:30 Uhr – EUTIN, Marktplatz am Denkmal, 18 Uhr – FEHMARN-BURG, Nikolinchen Kita, 18 Uhr – FLENSBURG, ZOB, 18 Uhr – FOCKBECK, Amtsgebäude, 18 Uhr – HEIDE, Rathaus, 19 Uhr – HEIKENDORF, Rathaus, 18 Uhr – HENSTEDT-ULZBURG, Rathaus, 18 Uhr – HENSTEDT-ULZBURG-RHEN, Marktplatz, 18 Uhr – HOHENWESTEDT, Peter-Paul-Kirche, 18 Uhr – HUSBY, Gemeindehaus, 18 Uhr – HUSUM, Rathaus, 18 Uhr – ITZEHOE, Rathaus, 18 Uhr – KAPPELN, Rathaus, 18 Uhr – KIEL, Haupteingang Opernhaus, 19 Uhr – KIEL-ELMSCHENHAGEN, Andreas-Hofer-Platz, 19 Uhr – KIEL-SCHILKSEE, Schiffsanleger, 18 Uhr – KRONSHAGEN, Rathaus, 18 Uhr – LABOE, Hafen, 18 Uhr – LANGENHORN NF, Rathaus, 18 Uhr – LAUENBURG, Rathaus, 18 Uhr – LECK, Kirchplatz am Weihnachtsbaum, 18 Uhr – LENSAHN, Rathaus, 17 Uhr – LÜBECK, Herrmann-Hesse-Park, 18 Uhr – LÜTJENBURG, Altes Rathaus, 18 Uhr – MAASHOLM, Denkmal vor der Schifferkirche, 18 Uhr – MELDORF, Dom, 18 Uhr – MÖLLN, Am Eulenspiegel, 18 Uhr – NAHE, Kirche, 18 Uhr – NEUENDORF BEI ELMSHORN, Rondell Dünnenreihe/B431, 18 Uhr – NEUMÜNSTER, Rathaus, 18 Uhr – NEUSTADT i. H., Rathaus, 18 Uhr – NIEBÜLL, Rathaus, 18 Uhr – NORDERSTEDT, Spektrum Kino Moorbekpark, 19 Uhr – NORDERSTEDT/HAMBURG-LANGENHORN, Ochsenzoll Ecke Fibigerstraße, 19:30 Uhr – NORTORF, Markt, 18 Uhr – OLDENBURG i. H., Rathaus, 18 Uhr – OSTERRÖNFELD, Bürgerzentrum, 17:30 Uhr – OWSCHLAG, Brunnen am ZOB, 18 Uhr – PINNEBERG, Rathaus, 18:30 Uhr – PLÖN, Friedenseiche vor dem Museum, 18 Uhr – PREETZ, Markt, 18 Uhr – QUICKBORN, Rathaus, 18 Uhr – RATZEBURG, Rathaus, 18 Uhr – REINBEK, Rathaus, 18:30 Uhr – RENDSBURG, Paradeplatz am Lornsen-Denkmal, 19 Uhr – SATRUP, Ärztehaus/Ritterapotheke, 17:30 Uhr – SCHARBEUTZ, Seebrückenplatz, 18 Uhr – SCHENEFELD BEI HH, Rathaus, 18 Uhr – SCHLESWIG, Capitolplatz, 18 Uhr – SCHWARZENBEK, Rathaus, 17:30 Uhr – SILBERSTEDT, Kirche, 18 Uhr – STEINBERGKIRCHE, Amt, 18 Uhr – STOCKELSDORF, Rathaus, 18 Uhr – SÜDERBRARUP, Bahnhof, 18 Uhr – TARP, Amtsgebäude, 18 Uhr – TORNESCH, Bahnhof, 18 Uhr – UETERSEN, Rathaus, 18:30 Uhr – WEDEL, Rathausplatz, 18 Uhr – WESTERLAND, Eingang Sylter Welle, 18 Uhr – WYK AUF FÖHR, Rathaus, 18 Uhr

THÜRINGEN

APOLDA, 18:30 Uhr, Marktplatz – ARNSTADT, 19 Uhr, Marktplatz – ALTENBURG, 18 Uhr, Brüderkirche – ARTERN, 18 Uhr, Geschwister Scholl Platz – BAD BERKA, 18 Uhr, Goethebrunnen – BERGA ELSTER, 18 Uhr, An der Regelschule – BAD FRANKENHAUSEN, 18 Uhr, Parkplatz Therme – BAD LANGENSALZA, 19 Uhr, Vor dem Teeladen – BAD LOBENSTEIN, 19 Uhr, Marktplatz – BAD SALZUNGEN, 18 Uhr, Nappenplatz – BÜRGEL, 17 Uhr (Dienstag), Schützenhaus – DINGELSTÄDT, 19 Uhr, Rathaus – DÜNWALD (OT HÜPSTEDT), 19 Uhr, Vor der Gemeindeverwaltung – ERFURT, 19 Uhr, Anger Lutherdenkmal – EISENACH, 18 Uhr, Am Bahnhof – EISENBERG, 19 Uhr, Rathaus – GERA, 19 Uhr, Theater – GOTHA, 18 Uhr, Neumarkt – GREIZ, 19 Uhr, Schlossbrücke – GEFELL, 18 Uhr, Markt – GROßBREITENBACH, 19 Uhr, Norma-Parkplatz – HERMSDORF, 18 Uhr, Stadthaus – HIRSCHBERG, 18 Uhr, Feuerwehr – HILDBURGHAUSEN, 19 Uhr, Markt – HEILBAD HEILIGENSTADT, 19 Uhr, Volksbankparkplatz – ILMENAU, 19 Uhr, Wetzlarer Platz – JENA, 17:30 Uhr, Holzmarkt – KALTENNORDHEIM, 18 Uhr, Treibplatz (Parkplatz nähe Kirche) – KRÖLPA, 18 Uhr, Ampel – LEINEFELDE, 19 Uhr, Am Wasserturm – MARKVIPPACH, 19 Uhr, Am Brunnen – MEININGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – MÜHLHAUSEN, 19 Uhr, Untermarkt – NORDHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – NEUHAUS, 18 Uhr, Markt/Holzkirche – NEUSTADT/ORLA, 19 Uhr, Marktplatz – OHRDRUF, 17 Uhr, Markt – PAUSA, 19 Uhr, Rathaus/Markt – PÖßNECK, 19 Uhr, Marktplatz – ROßLEBEN, 18 Uhr, Am Rathaus – RUDOLSTADT, 17:30 Uhr, Marktstraße/Markt – SCHLEIZ, 18:30 Uhr, Neumarkt – SAALBURG, 18 Uhr, Rathaus – SCHMALKALDEN, 19 Uhr, Altmarkt – SCHLOSSVIPPACH, 19 Uhr, Rathaus – SAALFELD, 17:30 Uhr, Boulevard – STADTILM, 18:30 Uhr, Marktplatz – SCHMÖLLN, 19 Uhr, Marktplatz – SONDERSHAUSEN, 17:30 Uhr, Innenstadt – SONNEBERG, 19:10 Uhr, Rathausplatz – SÖMMERDA, 17 Uhr, Marktplatz (Stand) – SUHL, 18:15 Uhr, Marktplatz – TAMBACH-DIETHARZ, 18 Uhr,An der Kirche – TANNA, 19 Uhr, Marktplatz – TRIPTIS, 19 Uhr, Markt – UDER (Eichsfeld), Dorfmitte bei der Haltestelle Marktplatz – WANDERSLEBEN, 18 Uhr, Bürgerhaus – WEIDA, 19 Uhr, Marktplatz – WEIMAR, 19 Uhr, Innenstadt – ZEULENRODA, 19 Uhr, Marktplatz – ZEITZ, 19 Uhr, Platz der Deutschen Einheit

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN



WISSEN IST MACHT

KOLUMNE FREUND UND HELFER | *Von Polizisten für Aufklärung*

Machen wir die Polizeiverantwortlichen mächtig!

Da uns als »Polizisten für Aufklärung« das Wohl und die Gesundheit aller Kollegen – ob geimpft oder ungeimpft – sehr am Herzen liegt, haben wir eine polizeiinterne Aufklärungskampagne gestartet. Darin werden die obere Führungsriege der Sicherheitsbehörden und die Berufsvertretungen über die ernsthaften Gesundheitsgefahren sowie die (mögliche) Strafbarkeit im Zusammenhang mit den sogenannten Corona-Impfungen informiert. Bundesweit erhalten alle Verantwortlichen einen Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts sowie ein Rechtsgutachten.

Der Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) vom 23. Dezember 2021 dokumentiert alle Fälle seit Beginn der Impfkampagne gegen Covid-19 am 27. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021. Das PEI berichtet darin über die aus Deutschland gemeldeten Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplikationen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung. Bis 30. November 2021 wurden laut Angaben des RKI 123.347.849 Impfungen durchgeführt, es liegen 196.974 Meldungen von Verdachtsfällen und damit 1,6 Meldungen pro 1.000 Impfdosen vor.

Im Gutachten der Rechtsanwältin Bahner vom 27. Dezember 2021 geht es um die Strafbarkeit nach §95 AMG durch Impfung. Es geht auf die Folgen für den Hersteller Biontech, die beteiligten Behördenvertreter, die impfenden Ärzte, Arbeitgeber, Richter, Verfahrensbeistände, Eltern und anderer Beteiligter nach dem Arzneimittelgesetz durch die Herstellung, Verbreitung und Anwendung des Impfstoffs Comirnaty von Pfizer/Biontech ein.

Wir appellieren bei den Verantwortlichen, aufgrund der ihnen damit vorliegenden Informationen, die Impfstrategie bei der Polizei insgesamt neu zu überdenken. Die Empfänger tragen in ihrer Funktion als Behördenleitung, als Vorgesetzte, als Amtsärzte letztlich eine Mitverantwortung für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter.

Die Dokumente und das Begleitschreiben stehen auf unserer Webseite als Muster für eigene Aktionen zur Verfügung. So kann man sicherstellen, dass niemand später sagen kann: »Wir haben von nichts gewusst.«

Der Verein Polizisten für Aufklärung ist im Internet unter www.echte-polizisten.de zu erreichen.

»Geopolitik von unten«

Über die Druschba-Friedensfahrten nach Russland | Von Hannes Henkelmann

Heute treffe ich Rainer Rothfuß in Lindau. Wir sprechen über Demos, Druschba und Daniele Ganser!

Stellen Sie sich doch bitte kurz vor!
Mein Name ist Rainer Rothfuß, ich bin Geopolitikanalyst, 50 Jahre alt, glücklich verheiratet und stolzer Vater zweier selbstdenkender Töchter.

Können Sie unseren Lesern noch mal kurz umreißen, wie sich 2014 Ihre Karriere und Ihr Leben mit einer »Aktion« völlig veränderte?
Ich war damals Professor für Politische Geographie an der Uni Tübingen und organisierte eine Vortragsreihe über »Feindbilder in der Geopolitik«.

Der russische Botschafter sprach über den »Neuen Kalten Krieg« und Daniele Ganser über medial vermittelte Feindbilder am Beispiel von 9/11. Daniele brachte Ken Jebsen samt Filmteam mit und sein Vortrag war bald mit über 1,2 Millionen Aufrufen der mit Abstand meist geklickte Wissenschaftsvortrag, der jemals an der »Eliteuniversität« gehalten wurde.



Rainer Rothfuß, Mitbegründer der Druschba-Friedensfahrt, opferte seine Karriere für den Widerstand.
Foto: Hannes Henkelmann.

2016 gründeten Sie gemeinsam mit Owe Schattauer die Friedensinitiative Druschba (Russisch für Freundschaft) und riefen dazu auf, im Autokorso nach Russland zu fahren. Wie kam es dazu?
Damals war ich zum Vorsitzenden der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte gewählt worden. Doch nach einem Interview zur kritischen Rolle von EU und *Nato* im Zerreißen der Ost-West-»Brücke« Ukraine machten Unionspolitiker im EU-Parlament massiv Druck, um mich loszuwerden, was die NGO dann auch gehorsam tat.

Am 27. Januar 2016, zufällig dem 71. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz durch die Rote Armee, hatte ich die Chance in einer Gesprächsrunde von *KenFM* die Zuschauer aufzurufen, gemeinsam eine Friedensfahrt nach Russland zu machen. Dem »geplanten Versagen« deutscher Außenpolitik wollten wir eine Volksdiplomatie für Frieden, ja eine »Geopolitik von unten« entgegensetzen. Im Sommer 2016 wurden wir von den Menschen in Russland dann aufs Herzlichste empfangen und die Medienaufmerksamkeit für die Druschba-Friedensfahrten war auch in den Folgejahren riesig – bis Corona kam ...

Sie haben im Vorgespräch am Telefon gesagt, dass der »Krieg« in den Zeiten der Corona-Plandemie anders geführt werden würde. Können Sie das näher erläutern?
Krieg ist ein Mittel zur Machtausdehnung in den Händen der Mächtigen. Macht misst man aber nicht nur territorial (Eroberungen) oder pekuniär (Rohstoffkontrolle), sondern auch ideologisch. In einem ökonomisch fast vollständig unterworfenen globalen System ist die letzte Front der natürliche und von unserem Schöpfer zur Freiheit bestimmte Mensch.

Durch Angstpropaganda sollen die Menschen nun gefügig gemacht werden und allein in einer gentechnischen und nanotechnologischen »Impfung«, die faktisch nicht schützt, ihr Heil suchen.

Der von einigen Politikern plötzlich nach der Wahl heiß ersehnte Impfzwang dient nach seriösen Sterbestatistik-Analysen von Prof. Christof Kuhbandner aber kaum unserer Gesundheit. Aber auch Russland ist wieder im Fadenkreuz. Die Medien rühren die Kriegstrommeln und Außenministerin Annalena Baerbock besuchte in der Ukraine die »Front«.

Wie gefährlich ist die Lage?
US-Präsident Joe Biden hat die schlechtesten Umfragewerte in der Geschichte und Omikron scheint die Corona-Pläne der Globalisten für einen »Great Reset« zu durchkreuzen. Zudem will Biden um jeden Preis noch die fertige Gasleitung Nord Stream 2 torpedieren um gemeinsame deutsch-russische Interessen zu untergraben. Das ist ein sehr gefährlicher Mix.

Sollten wir da nicht alle für Frieden auf die Straße?
Durchaus! Aber wegen den Corona-Beschränkungen können wir seit 2020 nicht mehr nach Russland fahren. Darum haben wir eine Kampagne gestartet, bei der jeder eingeladen ist mit einem Selbstporträt-Video einen Friedensgruß nach Russland zu schicken. Einfach Mobiltelefon schnappen und einsenden an *dgh@druschba-global.org*.

Sind Sie neben Ihrem Friedensengagement auch in der Politik aktiv?
Nachdem ich im März 2018 in vom »Islamischen Staat« zerstörten Gebieten im Nahen Osten unterwegs war und das Leid, auch durch Nato-Interventionen und EU-Sanktionen, an der Zivilbevölkerung sah, habe ich mich 2018 der AfD angeschlossen, deren stellvertretender Vorsitzender in Bayern ich nun bin. Sie ist für mich das derzeit einzige parlamentarische Sammelbecken kritisch denkender, mutiger Menschen, die nicht jedem neuen Globalisten-Narrativ auf den Leim gehen.



Hannes Henkelmann ist Sozialarbeiter und Fotograf. Er führt die DW-Alltagsinterviews.

Briefe an die Redaktion

AUFGEWACHT

Ich kann gar nicht auf die Schnelle ausdrücken, welch ein Stein mir vom Herzen fiel, als ich das erste Mal von Euch erfuhr! Und das war viel, viel, viel zu spät.

Nämlich erst zu Weihnachten 2021! 1 1/2 Jahre befand ich mich im Tiefschlaf und habe nichts wirklich kritisch hinterfragt, weil ich viel zu egoistisch war und mich nur auf meine alltäglichen Probleme konzentriert habe.

Mir ging es ja eigentlich trotz P(l)andemie gut und deshalb habe ich diese Propaganda und Lügen der *Mainstream*-Medien für nahezu bare Münze genommen. Dafür und für das Im-Stich-Lassen unserer demokratischen Werte und Gesellschaft schäme ich mich sehr! Ich hätte viel eher aufwachen sollen. Diesen Fehler werde ich hoffentlich nie wieder begehen und werde von nun an hoffentlich bis ans Ende meiner Tage politisch am Ball bleiben (schönen Gruß an Thomas Berthold! Vorbild, nicht nur sportlich!), denn erst als es mir an den Kragen ging, bin ich aufgewacht. Stichwort: drohende Impfpflicht und Berufsverlust.

Ihr seid meine Hoffnung! Ihr seid die Vernunft, die in Deutschland abhanden gekommen scheint! Und Ihr seid Demokratie! Das habe ich beim ersten Lesen Eurer Zeitung aus jedem Artikel vernommen. Tausend Dank dafür! Macht weiter so! Ich bin der Meinung, dass einfach mehr Menschen von Euch erfahren müssen, aber leider hält dieses Unrechts-Regime Euch immer noch im Kerker.

Ihr seid eine Bedrohung für diese Corona-Diktatur und das weiß die Politiker-Kaste aus Berlin. Deshalb macht weiter so, meine Unterstützung habt Ihr! Nochmal danke für so viel Mut, Rückgrat und Zivilcourage!
– Christoph aus Augsburg
(eigentlich aber aus Sachsen)

UNTER DER GÜRTELLINIE – OHNE ABSENDER

Ich bin froh, dass sich endlich jemand um den Realfaschismus in Deutschland kümmert so wie ihr, wurde auch Zeit. Ihr macht das echt perfide, den anderen Faschismus vorwerfen und ganz heimlich, still und leise superfaschistoid sein, echt perfekt. Und dabei seid ihr Luschenmänner so weiblich mit 'nem stinkenden Fisch in der Hose anstatt einem Schwanz und Eiern. Aber solange ihr macht, was wir wollen, haben wir euch auch ganz doll lieb. Freies Leben für freie Bürger, also ohne euch. :-)
– anonym

AUF DEM SCHIRM

t.me/DemokratischerWiderstandTelegram
instagram.com/demokratischerwiderstand
facebook.com: DemokratischerWiderstandZeitung
youtube.com: Demokratischer Widerstand

Westeuropa auf Kamikaze-Kurs

Der Euro-Raum bietet sich bereitwillig als Brennstoff im geplanten Krieg der USA gegen den Rest der Welt an. | Von Hermann Ploppa

Dazu nur mal eben zwei Schlaglichter – Unsere Außenministerin Annalena Baerbock betonte jüngst in der ukrainischen Hauptstadt Kiew: Um den bösen Russen einen Denkzettel zu verpassen, sei die deutsche Regierung bereit, »einen hohen wirtschaftlichen Preis zu zahlen«. Oder: Der französische Staatspräsident Emanuel Macron reist als eingebildeter *Global Player* nach Moskau, um mit Putin wichtige Entscheidungen von Alpha-Männchen zu Alpha-Mann zu verabreden. Doch Putin empfängt ihn mit der linken Hand in der Jackentasche aus fünfzehn Metern Entfernung. Don Quijote war nie so lächerlich wie jetzt der französische Autokrat Macron auf dem internationalen Parkett.

Bereits im September letzten Jahres bekam Macron einen schmerzhaften Nasenstüber von US-Präsident Joe Biden verpasst. Die Franzosen wollten der australischen Marine zwölf U-Boote in einem Gesamtvolumen von 34,8 Milliarden Euro verkaufen. Doch die US-Rüstungskonzerne haben den Franzosen dieses lukrative Geschäft weggeschnappt. Zuvor hatte der Waffenhersteller Lockheed Martin dem europäischen Airbus-Konzern schon einen lukrativen Auftrag für Hubschrauber an Polen ausgespannt. So sieht die amerikanisch-europäische Freundschaft in der Praxis aus.

RUSSLAND UND CHINA WERDEN UNTERSCHÄTZT

Zu all diesen Übeln gesellt sich noch, dass die Europäische Zentralbank unter Christine Lagarde Westeuropa mit neuem Papiergeld überschwemmt. Obendrein hält sie die Zinsen bei null und kombiniert dabei sehenden Auges die Inflation mit einer Corona-bedingten Stagnation zu einer tödlichen Stagflation. Währenddessen werden mit Feuereifer alle wirtschaftlichen Verbindungen Westeuropas zum aufstrebenden eurasischen Markt mutwillig gekappt. Immer noch meinen die Eurokraten, sie könnten den russischen Präsidenten Wladimir Putin und Xi Jinping, den chinesischen Staatspräsidenten, wie ungezogene Schmuddelkinder behandeln. Zum Fremdschämen. Unendlich peinlich.

Zur Orientierung hier mal ein paar Fakten. Es ist China gelungen, eine homogene Freihandelszone um sich herum zu gruppieren. Im Jahre 2020 wurde nämlich die Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) gegründet. Ihr gehören 15 ostasiatische und pazifische Nationen unterschiedlichster politischer Ausrichtung an, die nicht weniger als ein Drittel der Weltbevölkerung und ein Drittel des weltweiten Bruttoinlandsprodukts repräsentieren. Bereits seit 2001 gibt es die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ).

Die SOZ erstreckt sich fast über die gesamte eurasische Landmasse – mit Ausnahme des Territoriums der Europäischen Union und umfasst 40 Prozent der gesamten Weltbevölkerung. Die SOZ ist zugleich ein politisches und militärisches Bündnis. Sie hat kürzlich einen Putsch in Kasachstan in wenigen Tagen beendet. Und dann wollen wir die Belt and Road Initiative (BRI) – besser bekannt als Neue Seidenstraße – nicht unerwähnt lassen. Zur BRI gehört die Asiatische Infrastruktur- und Investitionsbank (AIIB), die im Jahre 2016 aus der Taufe gehoben wurde. 2017 versammelten sich zum Belt and Road-Forum Delegierte von 100 Regierungen. 29 Staats- und Regierungschefs ließen es sich nicht nehmen, dem Ereignis persönlich beizuwohnen. Bei diesem Ereignis spendierte der chinesische Staatschef Xi Jinping aus der Staatsschatulle mal eben 124 Milliarden Dollar für die Asiatische Infrastrukturinvestitionsbank, die auch als Alternative zum Internationalen Währungsfonds angesehen wird.

WELTWEIT BRÖCKELT DIE US-HEGEMONIE

China investiert zudem massiv in Lateinamerika und verdrängt die US-Amerikaner immer mehr aus ihrem ehemaligen Hinterhof. Selbst in den östlichen Staaten der Europäischen Union ist China bereits mit seinem 16 plus 1-Bündnis präsent. Während die osteuropäischen EU-Staaten stets ihre Vasallentreue gegenüber der Nato und den USA mit einer besonders aggressiven Wortwahl betonen, nehmen sie gleichzeitig gerne die Entwicklungsgelder der Volksrepublik China in Empfang, um die verrottete Infrastruktur ihrer Länder endlich auf Vordermann zu bringen.

Es ist in diesem Zusammenhang kein Zufall, wenn die kommende Münchner Sicherheitskonferenz vom 18. bis zum 20. Februar als zentralen Agendapunkt das Horn von Afrika herausstellt. Tatsächlich ist die Volksrepublik China in Afrika außerordentlich präsent. Die Chinesen haben in Afrika bereits Straßen, Krankenhäuser, Stadien und auch eine Untergrundbahn in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba spendiert. Seitdem das so ist, hat die USA für ihre Auslandstruppen eine eigene Kommandozone für Afrika eingerichtet. Die so genannte Africom wird übrigens von Stuttgart-Möhringen aus gesteuert.

Die USA versuchen die afrikanischen Staaten über den Hebel der Zwangsmilitarisierung vom verhängnisvollen chinesischen Einfluss abzuhalten. Leider hinterlässt Africom zusammen mit den neokolonialen Besatzungstruppen Frankreichs auf dem gebeutelten schwarzen Kontinent nur eine Spur der Verwüstung. Da jetzt China einen großen Einfluss auf die Länder am Horn von Afrika ausübt, soll bei der Münchner Sicherheitskonferenz darüber beraten werden, wie die Länder Äthiopien, Dschibuti, Eritrea, Somalia sowie Sudan und das auf westlichen Druck hin abgespaltene Südsudan in einer Weise destabilisiert werden können, dass China am strategisch wichtigen Verkehrsknotenpunkt Horn von Afrika nicht die alleinige Kontrolle ausüben kann.

KRIEGSPROPAGANDA KÖNNTE FAHRT AUFNEHMEN

Wir müssen beobachten, ob und inwieweit nach dem Ende der Münchner Sicherheitskonferenz eine gefühlte Notwendigkeit in Medien und in der Politik kommuniziert wird, nun auch am Horn von Afrika »humanitär zu intervenieren« oder die »Verantwortung zum Schutz« endlich moralisch sauber mit leichter und schwerer Artillerie wahrzunehmen.

Um es einmal ganz klar zu sagen: Die Länder der Europäischen Union haben seit Corona aufgehört, noch einen Willen zur Selbsterhaltung aufzubringen. Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte in der Mittelphase ihrer langen Regentschaft noch klar erkannt, dass zu der säbelrasselnden Rhetorik gegen Russland und China auch eine gehörige Prise Realpolitik in Form eines saftigen Osthandels gehört. Olaf Scholz ist noch so eine Art homöopathisch auffindbarer Restbestand dieser guten alten Realpolitik. Auch er will nicht auf die informellen Kanäle nach Moskau und Beijing verzichten. Doch die Presse watscht Scholz derbe ab als unentschlossenen Waschlappen.

Gefragt sind substanzlose Sprechpuppen wie unsere geliebte Außenministerin, die die Vorgaben Wa(r)shingtons ohne Wenn und Aber in die Tat umzusetzen bereit sind. Da ist es auch kein Wunder, dass die wichtigste Denkfabrik der Bundesregierung, die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), von einer US-Amerikanerin, Miss Cathryn Clüver Ashbrook, angeführt wird. Die Dame empört sich darüber, dass unter anderem Deutschland sich schwer tut, Russland aus dem weltweiten Kontoführungssystem Swift zu werfen: »Das verunsichert und enttäuscht die Amerikaner sehr.« *No worries*, China und Russland bauen gerade selber eine Konkurrenz zu Swift auf.



Hermann Ploppa ist Buchautor und Chef des Wirtschaftsressorts dieser Zeitung.



Transatlantische Kamikazeflieger bereit, sich für das US-Imperium zu opfern. Von links nach rechts: Bundeskanzler Olaf Scholz, Außenministerin Annalena Bearbock, Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen, US-Vizepräsidentin Kamala Harris, Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, Premierminister von Kanada Justin Trudeau. *Collage: DW/Jill Sandjaja*

Das Stolpern eines Sunny-Boys

Plötzlich und unerwartet verstarb das Förderprogramm zur energetischen Gebäudesanierung. | Von Hermann Ploppa

Ich habe spaßeshalber an einer Leserumfrage des Magazins Wirtschaftswoche (WiWO) teilgenommen. Frage: »Wie zufrieden sind Sie mit Wirtschaftsminister Habeck?« Wenn man teilgenommen hat (ich nahm die Option »sehr unzufrieden«), dann darf man auch das gesamte Umfrageergebnis erfahren. Und siehe da: Ich befand mich zum ersten Mal seit Langem im Einklang mit der Mehrheit.

Mit mir waren 41,5 Prozent der Befragten sehr unzufrieden mit der Amtsführung von Robert Habeck. Zusammen mit den »eher unzufriedenen« ergab das eine satte Mehrheit von 54,7 Prozent Unzufriedenen. Nur 24,2 Prozent sind mit Habeck zufrieden oder »eher zufrieden«. 21,1 Prozent sind »unentschieden«. Und dabei ist ja in der Bevölkerung noch gar nicht so richtig durchgesickert, dass Habeck US-amerikanisches *Fracking*-Gas in Deutschland vermarkten will (DW berichtete in Ausgabe 78 darüber).

Es ist wohl etwas Anderes, was die Leute draußen im Lande gegen den einstigen Hoffnungsträger von den Grünen so enorm aufgebracht hat. Denn das Wirtschaftsministerium teilte Anfang des Jahres mit, dass bereits bewilligte Anträge auf Fördergelder für energetische Bausanierung nun plötzlich doch nicht mehr ausgezahlt werden. Lapidare Begründung: Die noch im Januar eingereichten 24.000 Anträge würden die dafür vorgesehene Fördersumme weit übertreffen. Man konnte bis dato Fördergelder bei der Kreditbank für Wiederaufbau (KfW) nach den Normen EH-55, EH-40 oder EH-40plus beantragen.

VERSAGEN AUF ALLEN EBENEN

So hatten sich Tausende von privaten, öffentlichen und kommerziellen Bauherren ihren Förderantrag zurechtgebastelt. Jetzt können die Bauherren und – damen ihre mühsame Kalkulation in die Tonne befördern. Die Höhe des Fördergeldes richtet sich nach dem Ausmaß der Einsparung von Primärenergie, verglichen mit einem konventionellen Referenzgebäude. Je niedriger die Kennziffer, desto höher die Förderung. Gefördert wurden sowohl Neubauten wie auch Altbauten.

Das Förderprogramm ist Ergebnis diverser Klimakonferenzen, bei denen sich die Bundesregierung verpflichtete, den



Eine belgische Demokratin warnt: »Taubes Deutschland, sag Nein zum Great Reset!«
Foto: Hannes Henkelmann

CO2-Ausstoß in einer festgelegten Zeitspanne um ein verabredetes Maß zu reduzieren. Also eigentlich ein grünes Kernanliegen. Bei Neubauten ist die energetische Isolierung nach EH-40 sicher sinnvoll.

RECHTSSICHERHEIT FÜR REICHE

Ich jedoch wohne in einem Mietkomplex des sozialökologischen Wohnens, das schon 30 Jahre alt ist. Vor ein paar Jahren wurden die Fassaden mit Steinwolle isoliert. Dabei wird die Feuchtigkeit der Innenräume nicht mehr nach außen abgegeben, was erhöhte Schimmelbildung zur Folge hat. Also mussten die Innenräume mit riesigen Abluftanlagen versehen werden, die natürlich extrem viel Strom fressen. Doch zur Erzeugung von Strom gehen mindestens 40 Prozent Primärenergie verloren. Unter dem Strich ist also der Energieverbrauch effizient gesteigert worden.

Wie auch immer. Es ist ein Rechtsbruch, wenn gesetzlich garantierte Leistungen willkürlich nicht mehr erbracht werden. Das hätte vermutlich recht bald ein Gerichtsurteil gekippt. Nun hat das Haus Habeck diese abrupte Beendigung der Förderung doch wieder zurückgenommen. Und Axel Gedaschko als Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft kommentiert: »Für die betroffenen Wohnungsunternehmen wird damit eine Selbstverständlichkeit wiederhergestellt: Die Rechtssicherheit für fristgerecht eingereichte Anträge.«

Wirklich? Auf der Webseite der KfW wird immer noch verkündet, dass die entsprechenden Förderungen zum 24. Januar beendet sind. Räusper, ... wie lange ist Habeck jetzt im Amt? Und wie lange wird er noch im Amt verbleiben?

MELDUNG

RUSSLAND MÖCHTE BITCOIN REGULIEREN

Moskau/DW. In Russland nimmt die Diskussion um die Handhabung von Kryptowährungen Fahrt auf. Laut russischen Medienmeldungen fordert die Zentralbank ein generelles Verbot des dezentralen Zahlungsnetzwerks Bitcoin. Russlands Finanzministerium hingegen möchte, dass für Kryptowerte ähnliche Bestimmungen gelten sollen, wie für klassische Anlageprodukte. Demnach sollen Banken den Handel mit speziellen Lizenzen anbieten dürfen, und auch ein Steuermodell sei geplant. (ber)

ES GEHT IHNEN NICHT UM DEMOKRATIE

Baku/DW. Die EU gibt der Kaukasusrepublik Aserbaidschan laut Meldungen ein Finanzpaket von zwei Milliarden Euro. Außerdem soll laut *Deutscher Welle* der Erdgasimport in die EU auf Betreiben des deutschen Wirtschaftsministers Robert Habeck (Grüne) von acht auf zehn Milliarden Kubikmeter ansteigen. Erklärtes Ziel ist die Unabhängigkeit von russischen Importen. Aserbaidschan führte im Jahr 2020 einen Krieg mit seinem Nachbarland Armenien mit Tausenden Todesopfern. (hes)

Endspiel in Österreich?

Die Impfpflicht ist in Kraft. Die Regierung hängt aber am seidenen Faden.
Von Eric Angerer

In manchen Bereichen zeigt das Regime weiterhin Härte. Den ersten Pflegern wurde das Arbeitslosengeld gestrichen, weil sie als Impffreie Jobs nicht bekommen haben. Und mit der Unterschrift des grünen Bundespräsidenten Alexander van der Bellen ist die Impfpflicht in Kraft.

Während im Parlament das globalistische Parteikartell und die Impfpflicht eine fette Mehrheit hat, ist eine klare Mehrheit der Bevölkerung dagegen, darunter auch immer mehr Geimpfte, die keine Lust auf das »Impfabo« haben.

Die leichten Verläufe von Omikron, die offensichtliche Unwirksamkeit der »Impfung« gegen Ansteckung und die Aufhebung der Maßnahmen in diversen anderen Ländern lassen die Rückendeckung für das Regime erodieren. Für die Landtagswahl im Machtzentrum der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) in Niederösterreich werden der Partei zweistellige Verluste vorausgesagt.

Selbst fanatischen Milieus wie der grünen Lehrerschaft vergeht langsam die Lust, unter der Maske ständig die Kinder zu disziplinieren. Die Boulevard-Zeitungen haben sich zuletzt klar und tendenziell gegen die Impfpflicht gestellt. Und selbst der ORF brachte zuletzt einen Text über Impfquoten in Europa, der damit schloss, dass sich alle Experten einig seien, dass eine Impfpflicht der falsche Weg sei.

REGIERUNG VOR ZUSAMMENBRUCH?

Aus Ministerien wird berichtet, dass die ÖVP vor dem Absprung aus der Regierung steht und vor Ostern einen *Freedom* Day ausrufen und alle Maßnahmen beenden will. Die Impfpflicht wollen sie dann angeblich einschlafen lassen. Starten will die ÖVP das wohl noch im Februar mit dem Abschuss des grünen Gesundheitsministers Wolfgang Mückstein, einem Intimus des Präsidenten.

Mückstein gilt als inkompetent und extremistisch. Er wird die Fragen des Verfassungsgerichtshofs zu diversen Verordnungen nicht adäquat beantworten können, was zu ihrer Aufhebung führen könnte. Und bezüglich der Impfpflicht gibt es zum Ärger der ÖVP eine Datenplattform zur Meldung der Impfbefreiungen frühestens ab Ende April, was etwaige Polizeikontrollen ab Mitte März faktisch unmöglich macht.
Falls die Grünen den Abschuss von Mückstein nicht schlucken, könnte es noch im Juni Neuwahlen geben. In der ÖVP werden offenbar schon Fühler in Richtung der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ) und der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) ausgestreckt. Ein weiteres Motiv für den ÖVP-Absprung könnte auch der bevorstehende Untersuchungsausschuss sein, der die ÖVP-Niederösterreich, die gleichzeitig die Spitze der Bundes-ÖVP und der besonders das Innenministerium kontrolliert, ins Visier nimmt.

DRUCK MACHEN

Diese Szenarien könnten dazu verleiten, sich mit Popcorn und Cola zurückzulehnen und zu genießen, wie sich die Figuren der Regierung jetzt gegenseitig an die Gurgel gehen. Davon ist abzuraten, denn erstens wissen wir nicht, ob sich die Regimeparteien unter Druck ihrer globalistischen Vorbeter nicht doch noch zusammenraufen, und zweitens wird die Regierung umso eher brechen, je größer der Druck von unten ist.



Eric Angerer ist studierter Historiker und politischer Aktivist in Österreich.

DEMOTERMINE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Senden Sie uns die Termine Ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

12.2.2022 14-17 Uhr	Ansbach, Hofwiese, Parkplatz Onoldiasaal	Demo für eine freie Impfentscheidung
12.2.2022 14-18 Uhr	Berlin, Brandenburger Tor	Demo – Friedlich Zusammen
12.2.2022 13-17 Uhr (jeden Sa)	Berlin, Parkplatz S-Bahnhof Pankow-Heinersdorf	Autorkorso gegen die Spaltung der Gesellschaft
12.2.2022 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
12.2.2022 15-19 Uhr (jeden Sa)	Düsseldorf, Johannes-Rau-Platz	Versammlung und Umzug – Impfzwang, nicht mit uns!
12.2.2022 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
5.2.2022 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
12.2.2022 15:30-20 Uhr (jeden Sa)	Essen, Willy-Brand-Platz	Offenes Mikrophon für die Freiheitsrechte
12.2.2022 14-16 Uhr	Frankfurt, Adolph-von-Holzhausen-Park	Demonstration für Solidarität und Impffreiheit
12.2.2021 14-15 Uhr (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Friedrichsring-Fahnenbergplatz	Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft
12.2.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Am Bahnhof	Demo für Frieden und Freiheit
12.2.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
12.2.2022 15-16 Uhr (jeden Sa, wenn Demo verboten)	Hamburg, rund um die Binnenalster	Spaziergänger erkennen sich am Grundgesetz
12.2.2022 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
12.2.2022 14:30-18 Uhr	Heidelberg, Neckarwiese auf der Höhe Keplerstraße	Demo-Umzug gegen die Angstpropaganda des Kretschmann-Regimes und ein für ein aufgeklärtes Miteinander
12.2.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Kirchen (Sieg), Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
12.2.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
12.2.2022 19-20 Uhr (täglich)	Marktl, Rathaus	Mahnwache gegen die Corona-Diktatur
12.2.2022 13-17 Uhr	München, Theresienwiese, Matthias-Pschorr-Straße	Autokorso für rote Linien
12.2.2022 13-15:30 Uhr	München, Rotkreuzplatz	UlliOma Family & Friends
12.2.2022 15:30-18 Uhr (jeden Sa)	Pforzheim, Marktplatz	Demo für Grundrechte, Wissenschaftlichkeit und die Republik
12.2.2022 10:30-13 Uhr (jeden Sa)	Prien am Chiemsee, Am Sportplatz Ecke Bernauer Straße	Schilderaktion Freiheitsallee
12.2.2022 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
12.2.2022 16 -19 Uhr (jeden Sa)	Salzwedel, Rathausturmplatz	Spaziergang für das Grundgesetz
12.2.2022. 15-17 Uhr	Traunstein, Festplatz/Chiemgauhalle	Kundgebung für Selbstbestimmung und eine menschliche Zukunft
13.2.2022 14-17 Uhr (jeden So)	Baden-Baden, Reinhard-Fieser-Brücke	Kundgebung und Umzug - »Für die Freiheit: Auf die Straße«
13.2.2022 15-16 Uhr (jeden So)	Bad Soden am Taunus, Neuer Kurpark	Demo für das Grundgesetz und gegen das Corona-Regime
13.2.2022 18-20 Uhr (jeden So)	Falkensee, Alte Stadthalle	Gottesdienst für Grundrechte und Wissenschaftlichkeit
13.2.2022 14:30-17 Uhr (jeden So)	Köln, Heumarkt	Kundgebung für unsere Freiheit und Grundrechte
13.2.2022 14-17 Uhr	Kulmbach, Marktplatz	Gemeinsam stark für die Demokratie
13.2.2022 17-19 Uhr (jede So)	Markt Indersdorf, Marktplatz	Spaziergang für freie Impfentscheidung
13.2.2022 15-18 Uhr (jeden So)	Mönchengladbach, Marktplatz Rheydt	Demo für Vernunft statt Maßnahmen
13.2.2022 17-20 Uhr (jeden So)	Moormerland/Leer, Zur alten Kirche	Spaziergang für das Grundgesetz
13.2.2022 13-16 Uhr	München, Wittelsbacher Platz	Kundgebung für die Rechte der Kinder
13.2.2022 14:30-17:30 Uhr	Nördlingen, Kaiserwiese	Demo für freie Impfentscheidung
13.2.2022 16:30-18:30 Uhr	Peissenberg, Parkplatz Moosleite	Demo für eine freie Impfentscheidung
13.2.2022 16-18 Uhr	Rosenheim, Mangfallpark Süd	Valentinszug für mehr Menschlichkeit
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Oranienburg, Schloßplatz	Kundgebung für Grundrechte und Beendigung des Lockdowns
14.2.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Papenburg, Antoniuskirche	Montagsspaziergang für Grundrechte
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Pforzheim, Marktplatz	Grundgesetzkonformer Spaziergang für die freie Republik
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Porta Westfalica, Rathaus	Spaziergang mit Kerzen und Grundgesetz
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Potsdam, vor dem Filmmuseum	Mahnwache gegen Grundrechtsverletzungen, Überwachung und Kriegstreiberei
14.2.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Prien am Chiemsee, vor dem Rathaus	Montagsspaziergang zum Kennenlernen und Pläneschmieden
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rennerod, Hubertusplatz	Spaziergang gegen die Zwangsimpfe und für Demokratie auch in Deutschland
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rotenburg (Wümme), Heimathaus in der Burgstraße	Spaziergang für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rottweil, Markt	Spaziergang für Grundgesetz, Gesundheit und das Ende des Maßnahmen-Regimes
14.2.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Sauerlach/Bayern, Markt	Spaziergang für zur Beendigung des Corona-Regimes
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Seeheim-Jungenheim, Rathaus	Demo für freie Impfentscheidung
14.2.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Wesseling/NRW, Sankt Germanus Kirche	Demo für das Grundgesetz
14.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Wismar, Markt	Versammlung gegen Zwangsimpfung und für das Ende des Notstands-Regimes
14.2.2022 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Wolfratshausen, Sauerlacher Straße Ecke Schießstätterstraße	Montagsspaziergang gegen die Impfpflicht
14.2.2022 19-21:30 Uhr (jeden Mo)	Zehdenick (Brandenburg), Marktplatz	Demo und Kundgebung für die Grundrechte
15.2.2022 16:30-18:00 Uhr (jeden Di)	Berlin, Hermann-Ehlers-Platz und dem Mittelstreifen der Schlossstraße	Schilderaktion
15.2.2022 18-21 Uhr (jeden Di)	Bernau bei Berlin, Rathaus	Spaziergang gegen die Corona-Maßnahmen
15.2.2022 17:45-19:45 Uhr (jeden Di)	Breitengüßbach, Hinter der Kirche, Bachgasse	Spaziergang gegen die Spaltung der Gesellschaft
15.2.2022 18-20 Uhr (jeden Di)	Erlangen, Ohmplatz	Demoumzug für Kinderrecht, Maskenbefreiung und freie Impfentscheidung
15.2.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Di)	Frankfurt am Main, Karl-Perotte-Platz	Aufzug für das Grundgesetz und gegen das Corana-Regime
15.2.2022 17:30-21 Uhr (jeden Di)	Freiburg im Breisgau, Parkplatz des neuen SC-Stadions, Suwonallee 1	Autokorso für Grundrechte
15.2.2022 18-20 Uhr (jeden Di)	Herrieden, Marktplatz	Spaziergang gegen die Spaltung und für die Menschenrechte
15.2.2022 18-20 Uhr (jeden Die)	Ortenberg/Hessen, Marktplatz	Spaziergang für Grundrechte, Gewaltenteilung und die freie Republik
15.2.2022 18-19 Uhr (jeden Di)	Scharbeutz, Seebrücke Haffkrug	Spaziergang - »Wir gehen nicht mit Euch baden«
15.2.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Di)	Schwäbisch Gmünd, Marktplatz	Offenes Mikrophon – Wieder miteinander sprechen
15.2.2022 18-19 Uhr (jeden Di)	Vechelde, Rathaus	Spaziergang zum Sturz der Regierung
15.2.2022 19-21 Uhr (jeden Di)	Wesel am Niederrhein, Martinistraße 6-8	Spaziergang gegen das Corona-Regime
16.2.2022 19-20 Uhr (jeden Mi)	Freyburg/Unstrut, Markt	Spaziergang für Frieden, Toleranz und Verhältnismäßigkeit
16.2.2022 19-21 Uhr (jeden Mi)	Geisa, Am Kulturhaus	Spaziergang mit Grundgesetz
16.2.2022 19-21 Uhr (jeden Mi)	Hagen, Eipler Denkmal, Eilper Straße 41	Bürgertreff und Spaziergang
16.2.2022 17:30-19:30 Uhr (jeden Mi)	Hamburg, U Barmbek, Marktplatz	Wir zusammen gegen Impfzwang und Spaltung
16.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mi)	Heidelberg, Schwanenteichanlage	Demo gegen die Zwangsmaßnahmen für die Mitarbeiter in medizinischen Einrichtungen
16.2.2022 19-20 Uhr (jeden Mi)	Königsbrunn, Marktplatz am Rathaus	Kundgebung für Grundrechte
16.2.2022 18-20 Uhr (jeden Mi)	Königswinter-Oberpleis/NRW, Rathaus	Spaziergang für die Republik
16.2.2022 17-19 Uhr (jeden Mi)	Landshut, Martinskirche	Andacht für die Republik mit Gesang und Gebet
16.2.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Mi)	Lauf an der Pegnitz, Marktplatz/Brunnen	Demo – Lauf läuft
16.2.2022 19-21 Uhr (jeden Mi)	Mehrhoog/NRW, Begegnungsstätte	Demo für Grundrechte, Republik und die Freiheit
16.2.2022 17:30-20 Uhr (jeden Mi)	München, Ort wird noch bekannt gegeben, München Steht Auf	Shoppen gehen mit Grundgesetz zum Sturz der Regierung
16.2.2022 18-19:30 Uhr (jeden Mi)	Neckarsulm, Felix-Wankel-Straße/Marktstraße	Treffen zum Kennenlernen und Pläneschmieden
16.2.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Mi)	Oberursel (Taunus), Adenauerallee	Aufzug für eine freie Republik auch in Deutschland
16.2.2022 17:30-19 Uhr (jeden Mi)	Ohlstadt/Oberbayern, Maibaum im Oberdorf gegenüber vom Rathaus	Mittwochsspaziergang zum Sturz des Corona-Regimes
16.2.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mi)	Papenburg, Rathaus	Spaziergang mit dem Grundgesetz
16.2.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mi)	Rosenheim, Mangfallpark Süd, gegenüber des Eisstadions	Mahnwache für Grundrechte und ein Ende des Lockdowns
17.2.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Do)	Bad Homburg vor der Höhe, Rathausplatz	Aufzug für das Grundgesetz und gegen die Impfpflicht
17.2.2022 16:00-18 Uhr (jeden Do)	Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str./Goethestraße	Bürgerinitiative Nachbarschaftsdialog
17.2.2022 18-20 Uhr (jeden Do)	Burgau, Rathaus	Demo gegen Corona-Maßnahmen und Impfpflicht
17.2.2022 17:30-19 Uhr (jeden Do)	Hanau, Großauheim, Rochusplatz	Mahnwache für Grundrechte
17.2.2022 19-21 Uhr (jeden Do)	Hennef/Sieg, Rathaus	Spaziergang für das Grundgesetz und die Menschenrechte
17.2.2022 19-21 Uhr (jeden Do)	Kiel, Exerzierplatz	Friedensdemo
17.2.2022 18:30-21 Uhr	Landsberg/Saalekreis, Markt	Spaziergang zur Beendigung des Corona-Regimes
17.2.2022 18-19 Uhr (jeden Do)	Poing, Marktplatz, direkt am S-Bahnhof	Versammlung für Wahrheit, Frieden, Freiheit und Toleranz
18.2.2022 16-19 Uhr (jeden Fr)	Bargteheide, Markt/Stadtpark	Mahnwache für das Ende des Corona-Regimes
18.2.2022 17-18 Uhr (jeden Fr)	Dresden, Hofkirche	Spaziergang für eine freie Impfentscheidung
18.2.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Fr)	Königstein im Taunus, Kapuzinerplatz	Aufzug gegen Verfassungsbruch und Notstandsregime
18.2.2022 18-19:30 Uhr (jeden Fr)	Neuss, Quirinusmünster	Spaziergang für Frieden, Freiheit und die Entmachtung des Corona-Regimes
18.2.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Fr)	Nürnberg, Hallplatz	Kundgebung für Realismus und Zuversicht gegen Zahlensalat und Schwarzmalerei
18.2.2022 18-20 Uhr (jeden Fr)	Raesfeld/NRW, Rathausplatz	Demo gegen die Corona-Maßnahmen und für die Republik
18.2.2022 17:30-18:30 Uhr	Rudolstadt, Markt	Spaziergang zur Entmachtung des Corona-Regimes und für das Grundgesetz
19.2.2022 14-18 Uhr	Berlin, Weißenseer Weg 36	Genug ist genug! – Demo für die Absetzung der Corona-Schreckensherrschaft
19.2.2022 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
19.2.2022 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
19.2.2022 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
19.2.2022 15-17 Uhr (jeden Sa)	Frankfurt, Adolph-von-Holzhausen-Park	Demonstration für Solidarität und Impffreiheit
19.2.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Friedrichsring-Fahnenbergplatz	Demoaufzug für Frieden, Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft
19.2.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Universitätsplatz	Demo für Frieden und Freiheit
19.2.2022 18-18:30 Uhr	Grabenstätt, Am Ufer des Chiemsees	Lichterzeichen für die Entmachtung der Regierung
19.2.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
19.2.2022 18-18:30 Uhr	Gstadt am Chiemsee	Lichterzeichen für die Entmachtung der Regierung
19.2.2022 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
19.2.2022 15:30-18 Uhr	Kassel, Königsplatz	Demo – Grundrechte sind nicht verhandelbar
19.2.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Kirchen (Sieg), Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
19.2.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
19.2.2022 13 -15:30 Uhr	München, Weißenburger Platz	UlliOma Family & Friends
19.2.2022 15:30-18 Uhr (jeden Sa)	Pforzheim, Marktplatz	Demo für Grundgesetz, Republik und Wissenschaftlichkeit
19.2.2022 18-18:30 Uhr	Prien am Chiemsee, Am Ufer des Sees	Lichterzeichen zur Entmachtung der Regierung
19.2.2022 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
19.2.2022 18-18:30 Uhr	Rimsting, Am Ufer des Chiemsees	Lichterzeichen zur Entmachtung der Regierung
19.2.2022 16 -19 Uhr (jeden Sa)	Salzwedel, Rathausturmplatz	Spaziergang für das Grundgesetz
19.2.2022 18-18:30 Uhr	Seebruch, Am Ufer des Chiemsees	Lichterzeichen zur Entmachtung der Regierung
19.2.2022 18-18:30 Uhr	Übersee, Am Ufer des Chiemsees	Licherzeichen zur Entmachtung der Regierung
20.2.2022 14-17 Uhr (jeden So)	Baden-Baden, Reinhard-Fieser-Brücke	Kundgebung und Umzug - »Für die Freiheit: Auf die Straße«
20.2.2022 14:30-17 Uhr (jeden So)	Köln, Kirche am Neumarkt, Mittelstraße/Apostelnkloster	Kundgebung für unsere Freiheit und unsere Grundrechte
202.2.2022 12-14:30 Uhr (jeden So)	Königsbrunn, Wittelsbacher Park	Speaker's Corner
20.2.2022 17-19 Uhr (jeden So)	Markt Indersdorf, Marktplatz	Spaziergang für freie Impfentscheidung und die Wiederherstellung der Grundrechte
20.2.2022 15-18 Uhr (jeden So)	Mönchengladbach, Marktplatz Rheydt	Demo für Vernunft statt Maßnahmen
20.2.2022 17-20 Uhr (jeden So)	Moormerland/Leer, Zur alten Kirche	Spaziergang für das Grundgesetz
20.2.2022 14-16 Uhr	München, Theresienwiese	Einstimmung auf den Freedom Day und die Regierung vor Gericht
20.2.2022 16:30-18:30 Uhr (jeden So)	Peissenberg, Parkplatz Moosleite	Demo für freie Impfentscheidung

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN



Kanadische Widerständler bleiben dran.
Foto: t.me/worldfreedomconvoy

Kanadische Konvois inspirieren Europäer

Von Jill Sandjaja

Die kampfbereiten kanadischen LKW-Fahrer geben nicht auf. Mit dem Freedom Convoy haben sie eine weltweite Massenbewegung gegen das Corona-Regime in Gang gesetzt.

Fast stündlich versorgen die tapferen *Trucker* die Telegram-Kanäle mit neuen Videos und Fotos aus Ottawa. Auf den Straßen werden Stände aufgebaut, um die Widerständler mit warmen Speisen zu verköstigen. Luftaufnahmen zeigen einen unendlich langen Konvoi, der sich quer durch die ganze Stadt zieht. Ein Konvoi aus Traktoren hat ebenfalls Ottawa erreicht. Die Grenze von Alberta (Kanada) zu Montana (USA) wurde von Hunderten Lastwagenfahrern komplett gesperrt. Alle wollen bleiben bis die Impfpflicht und die Corona-Maßnahmen zurückgenommen sind. Ottawas Bürgermeister Jim watson musste gar den Notstand ausrufen.

Inspiriert durch die kanadischen Freiheits-Konvois und der anhaltenden Belagerung in Ottawa schmieden nun auch europäische Freiheitskämpfer Pläne, sich gegen das Corona-Regime zu wehren.

FRANKREICH

Am 9. Februar 2022 bildete sich eine der ersten europäischen Konvois in der Küstenstadt Nizza. Die französische Trikolore schwenkend starteten Demokraten ihren Freiheits-Konvoi, bestehend aus unterschiedlichen Kraftfahrzeugen, gen Paris.

DEUTSCHLAND

Ähnlich wie bei den Montagsspaziergängen organisieren sich die Freiheits-Konvois in regionalen Gruppen. An diesem Wochenende sollen deutschlandweit mehrere Konvoi-Proteste stattfinden. Ob sich die Konvois zusammenschließen und geschlossen nach Berlin fahren, um den Bundestag zu befreien, bleibt abzuwarten.

ÖSTERREICH

Am 11. Februar 2022 soll laut unabhängigen Meldungen ein Freiheits-Konvoi mit über 2.500 Fahrzeugen gegen die drohende Impfpflicht in Wien einrollen. Geplant sei, dass Demokraten mit ihren Autos, LKWs und Motorräder um 15 Uhr um den Ring fahren. Es soll auch einen Bühnen-*Truck* auf dem Heldenplatz geben.

BELGIEN

In einer Sache sind sich alle europäischen Freiheits-Konvois einig: Brüssel als gemeinsamer Zielort soll am 14. Februar 2022 mit einem Riesen-Konvoi vom Faschismus befreit werden. Wäre schön, wenn es klappt.

Schokomousse mit M

Stephan Harbarth: Wer ist der umstrittene Jurist, der seit Mai 2020 Vorsitzender des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe ist? Von Sophia Fuchs

Die folgende Geschichte stimmt nicht. Am besten, sie vergessen Sie gleich wieder.

Der junggebliebene Endvierziger schwitzte in seinem Sakko, obwohl die Klimaanlage im Restaurant gut funktionierte. Kleine Schweißperlen sammelten sich unter der Nase. »Sie haben ein Problem, Herr Anwalt«, flüsterte ihm sein Gegenüber zu. »Sie stecken in der Tinte. Sie haben sich mit den falschen Leuten eingelassen. Zuerst Cum-Ex, dann Dieselskandal. Da kommen Sie nicht mehr raus … Künftig werden Sie Ladendiebe verteidigen und Scheidungen machen. Aber ob das reicht für die Privatschule Ihrer Kinder? Und die Villa ist auch noch nicht abbezahlt …« – »Ich weiß, ich bin am Ende. In meiner Partei komme ich auch nicht weiter nach oben.« Mit einem unschuldigen Aufschlag seiner braunen Augen bettelte er um einen Ausweg. »Oder haben Sie eine Lösung?« Der andere ließ sich Zeit. »Ich hätte da ein Angebot, das Sie nicht ausschlagen können. Allerdings müssen Sie sich für längere Zeit verpflichten.«

LOBBY IST AUF DEM RICHTERSTUHL

Wie gesagt: Diese Geschichte ist nicht wahr. Aber viele Puzzleteile passen. Tatsächlich hatte sich der Rechtsanwalt Stephan Harbarth mit fragwürdigen Leuten eingelassen. Sein ganzes Erwachsenenleben lang war der Heidelberger ein braver CDU-Hinterbänkler gewesen. Schon als Jugendlicher trat er 1987 der Jungen Union, dann 1993 der CDU bei. Zwölf Jahre saß er für die Schwarzen im Bundestag, brachte es bis zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden – eine Art Frühstücksdirektor ohne jeden Einfluss, denn diesen Titel dürfen gleich 12 Unionisten führen, und keiner wird deswegen auch nur in eine *Talkshow* eingeladen. Nebenbei aber machte der Yale-Absolvent ein Vermögen als Anwalt. Jedes Jahr kassierte Harbarth über eine Million Euro aus sogenannten Nebeneinkünften. Geld, das bis heute Fragen aufwirft. Das Handelsblatt kritisierte im Mai 2020: »Im Parlament gehörte er (…) mit jährlichen Nebeneinkünften von deutlich mehr als 250.000 Euro zu den Topverdienern. Mehr Transparenz schreibt das Abgeordnetengesetz nicht vor. Offen bleibt die Frage, wie er diesen anspruchsvollen Job neben seinem Bundestagsmandat ausüben konnte.« Mit diesem Gschmäckle war Harbarth eigentlich nicht für höchste Ämter geeignet. Das änderte sich erst, als … Doch lesen Sie selbst.

Wenn der angeblich gläubige Katholik vor der Kamera steht, zeigt er sein höflichstes Lächeln und schränkt die Hände bescheiden ineinander. Dabei ist der Mann mit den dichten schwarzen Augenbrauen und angegrauten Haaren alles andere als ein gewöhnlicher Politiker. Ganze acht Jahre war Harbarth als Anwalt in der Wirtschaftskanzlei Schilling, Zutt & Anschütz tätig – in genau jener Sozietät, die mit ihrem zeitweiligen internationalen Partner Shearman & Sterling die Cum-Ex-Betrügereien austüftelte. Der Fiskus wurde dabei um 31,8 Milliarden Euro geprellt. Harbarths Rolle ist bis heute im Dunkeln geblieben. Noch bevor die kriminellen Steuertricks ans Licht der Öffentlichkeit kamen, gründete sich das Mannheimer Büro der Kanzlei als SZA Schilling 2008 neu – mit Harbarth als Partner, zeitweise als Mitglied der Geschäftsführung. Trotzdem (oder gerade deswegen?) genießen die Wirtschaftsjuristen deutschlandweit bis heute einen ausgezeichneten Ruf. Harbarths Bezüge aus dieser Tätigkeit sollen im Jahr 2018 auf »mehr als 400.000 Euro, vermutlich sogar gut das Doppelte« gestiegen sein, meldete das Nachrichtenportal *T-Online*.

Die Verstrickung von Eigeninteressen und Mandat beziehungsweise Amt sind ein Muster, auf das man bei dem heute 50-Jährigen immer wieder stößt. Knapp dem Cum-Ex-Skandal entkommen, schlitterte Harbarth in den nächsten. Seine Kanzlei übernahm 2015 die Vertretung von VW in der Abgasaffäre. Ein lohnender Auftrag. An einer Verteidigung des deutschen Autobauers mag an sich nichts auszusetzen sein. Doch eigentlich hätte der Fall der späteren Wahl des Juristen zum obersten Verfassungsrichter im Wege stehen müssen, in Karlsruhe sollte nämlich ausgerechnet er ein unabhängiges Urteil über die Affäre sprechen. Trotzdem stieg er nach den Skandalen weiter auf, denn er hatte Vitamin B.

GUTER DRAHT NACH OBEN

Mit Angela Merkel verbindet Harbarth mehr als nur die zurückhaltende Art und das bescheidene Lächeln: Sie machte im Februar 2016 vor 1.400 Leuten in seinem Wahlkreis Rhein-Neckar Wahlkampf mit ihm – er boxte ihre Flüchtlingspolitik durch die Unionsfraktion und hielt eine flammende Rede zum Migrationspakt. Für sein Loblied auf den *Asyl-Deal* erntete er tosenden Applaus von den Altparteien. Locker aufs Rednerpult gelehnt, stempelte er die AfD als Angstmacher ab und mahnte in kurpfälzischem Singsang, den Zeigefinger erhoben: »Wer gegen den Pakt stimmt, ist gegen das nationale Interesse Deutschlands.« Harbarth schrieb sogar einen Beitrag in dem Merkel-Fanbuch Die hohe Kunst der Politik, herausgegeben von der früheren CDU-Ministerin Annette Schavan im Jahr 2021, um der »Jahrhundertkanzlerin« ein literarisches Denkmal zu setzen. Auf dem Weg an die Spitze des Bundesverfassungsgerichts waren ein paar Hürden zu nehmen. Zu den ungeschriebenen Regeln für das Amt des wichtigsten Richters der Republik gehört es, einen Professorentitel mitzubringen. Die Heidelberger Universität fungierte als Steigbügelhalter und gab Harbarth im Jahr 2018 den nötigen Segen zum Honorarprofessor. Das blieb nicht ohne juristisches Nachspiel: Selbst sein CDU-Parteifreund und Berufskollege Claus G. Schmitz witterte Betrug und schoss öffentlich gegen ihn. Die Ernennung sei ein abgekartetes Spiel gewesen, um dem Merkel-Günstling den Weg nach Karlsruhe zu ebnen. Was kaum einer weiß: Harbarths Wirtschaftskanzlei pflegte gute Kontakte zur Universität. Und nicht nur das, sie verfügten sogar über eine gemeinsame Stiftung … Doch Schmitz‘ Klagen liefen ins Leere.

Damit war Harbarths Aufstieg nicht mehr zu bremsen. Im November 2018 wurde er Richter am Bundesverfassungsgericht, im Juni 2020 sogar dessen Präsident. So unauffällig der Heidelberger als Politiker gewesen war, so spektakulär waren in der Folge seine Karlsruher Urteile. Gleich im August 2020 sorgte sein Durchwinken der GEZ-Beitragserhöhung für Empörung: Statt 17,50 Euro waren 18,36 Euro monatlich zu zahlen – das ergibt eine



Fake-Verfassungsrichter Stephan Harbarth und ehemalige Alleinherrscherin der BRD Angela Merkel beim romantischen Dinner – Ein Herz und eine Seele, wenn es um di

Merkel



CDU-Parteisoldat Stephan Harbarth beim CDU-Parteitag im Dezember 2016. Foto: Olaf Kosinsky

satte Summe von über 400 Millionen zusätzlich pro Jahr. Im April 2021 verpflichtete Karlsruhe den Staat zu rigorosem Klimaschutz. Demnach muss der Bundestag bis Ende 2022 einen konkreten Plan verabschieden, wie die Treibhausgase über 2030 hinaus gesenkt werden, damit die Erderwärmung unter dem Wert von zwei Grad Celsius gehalten werden kann. Begründet wurde das Urteil mit der Generationengerechtigkeit. Damit löste er vor allem bei den Klimaaktivisten um Luisa Neubauer Jubel aus. Vielleicht witterte Harbarth mit Blick auf die Riesendemos schon damals, dass die Grünen in der nächsten Regierung sein würden.

Knallhart wies er im November 2021 nach monatelangem Schweigen alle Einsprüche gegen sogar schärfste Corona-Maßnahmen (Bundesnotbremse, Schulschließungen, Niederschlüsse) zurück. Ganz anders äußerte sich Udo Di Fabio, von 1999 bis 2011 selbst Richter am Bundesverfassungsgericht, im selben Monat angesichts der Polarisierung der Gesellschaft. »Es tauchen in neuem Gewand alte Muster wieder auf: eifernde Züge eines Glaubenskampfes, der Andersdenkende nicht als nur mehr Gegner, sondern als Feind betrachtet und mit Hass verfolgt», sagte der 67-Jährige. Harbarths Urteil war dagegen ein Freifahrtschein für diktatorische Eingriffe der Exekutive und damit ein verheerendes Signal gerade im Hinblick auf eine Spaltung der Gesellschaft durch die drohende Impfpflicht.



e Abschaffung der Demokratie geht. Collage: DW/Jill Sandjaja

Die Judikative, die die Exekutive kontrollieren soll und dies in der Vergangenheit auch oft tat, ist offensichtlich zu deren Erfüllungsgehilfen geworden. Wie konnte es so weit kommen? Ein Grund: weil mittlerweile Judikative und Exekutive gemeinsam zu Abend essen.

DAS PIKANTE PROMI-DINNER

Im Juli 2021 musste Harbarth sein erstes Urteil über seine ehemalige Parteichefin sprechen: Merkel wurde von der AfD die Verletzung des Neutralitätsgebots der Bundesregierung vorgeworfen. Hintergrund war ihre Forderung nach Rückgängigmachung der Ministerpräsidenten-Wahl in Thüringen im Februar 2019.

Wie es der Zufall will, lädt Merkel im Vorfeld der Entscheidung, am 30. Juni 2021, zu einem Dinner ins Kanzleramt ein. Unter ihren Gästen sind höchste Politiker und Robenträger. Mit am Tisch: Stephan Harbarth sowie weitere Richter des zweiten Senats, die drei Wochen später die Klage gegen die Regierungschefin verhandeln sollen. Nicht die mächtige Gastgeberin ist es jedoch, die die Themen des Abends auswählt. Harbarth bestimmt das Programm und wechselt sogar geplante Redner aus. Was genau bei Antipasti, Rindergeschnetzeltem, Käseplatten und Schokoladenmousse besprochen wurde, wissen wir nicht. Was wir hingegen wissen: Bei dem fragwürdigen Bankett stimmte die damalige Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) eine Hymne auf die Corona-Maßnahmen an und gab Handlungsempfehlungen für die Zukunft. Auffällig: In Harbarths späterem Karlsruher Urteil zur Absegnung der Einschränkungen taucht sechs Mal genau der Begriff auf, mit dem Lambrecht ihre Rede untermauerte: »tatsächliche Unsicherheiten.« Steckt in der eingangs erwähnten Geschichte über ein entscheidendes Abendessen also doch ein Fünkchen Wahrheit?

Eigentlich müsste das Bundesverfassungsgericht den Bruch des Grundgesetzes durch die Corona-Maßnahmen verhindern, aber genau das passiert nicht. Verantwortlich ist ein Mann, der unscheinbarer wirkt, als er ist.

DIE UNERWÜNSCHTE WAHL

Anfang Februar 2020 verkündete Kanzlerin Angela Merkel von Südafrika aus, die Wahl des FDP-Politikers Thomas Kemmerich zum Thüringer Regierungschef sei »unverzeihlich« und müsse »rückgängig« gemacht werden. Der Liberale hatte es gewagt, sich auch mit Stimmen der AfD vor seinem linken Konkurrenten Bodo Ramelow wählen zu lassen. Kurz darauf trat Kemmerich zurück, alles war wieder beim Alten – aber die AfD reichte Klage in Karlsruhe ein. Mit der Einmischung der Kanzlerin in die Kompetenzen eines Landesparlaments habe sie die ihr gebotene Neutralität verletzt. Nun lag es am Bundesverfassungsgericht unter Harbarths Vorsitz, Merkels Verhalten zu überprüfen. Gegen die Richter stellte die AfD einen Befangenheitsantrag wegen des gemeinsamen Abendessens im Kanzleramt, das während der laufenden Verhandlungen gegen Merkel stattgefunden hatte.

Sophia Fuchs (*2002) ist seit Januar 2022 in Vollzeit in der Redaktion des Magazins Compact, moderiert das Internetfernsehformat *COMPACT.Der Tag*. DW kaufte diesen Text zum Abdruck aus *Compact* 2/2022 an, weil er zur Aufklärung einer der entscheidensten Figuren für das Corona-Regime in Deutschland beiträgt.

ALTERNATIV

Was können Heilmethoden, die bewusst, aber nicht schulmedizinisch sind? Von Lutz Larm

»Wer nichts weiß, muss alles glauben.« – Marie von Ebner-Eschenbach

Alternativ – ein Wort, so viele Konnotationen. In meiner Jugend hatte es gebatikte Leinen an, Blumen in den Haaren, war gegen Krieg und AKW.

Merkels »alternativlos« nahm ihm jede Farbe und heute rennt es rum mit Aluhut und schwurbelt »alternative Fakten«. Hatte die Begriffskombination »alternative Behandlungsmethode« zeitweise schon beim Aussprechen einen feinen Beigeschmack von Interesse und Neugierde, klingt es heute wie eine Lästerung ob der »heiligen Wissenschaft«. Wie der Name eines Götzen, dessen Ansprache in einem monotheistischen Glaubenssystem verboten ist.

»Alternativen« zur Regelmedizin zählen heute nur mehr als ein Plan B, auf den zugegriffen wird, gelangt der von der Pharma und den Göttern in weiß gepredigte Weg an seine Grenzen, beziehungsweise an sein Ende. Dies ist einem alten, kollektiven Wahn geschuldet, der schon viel älter ist, als der im Coronismus. Dieser Wahn biblischen Ausmaßes wurde Usus spätestens mit der Inquisition und der Ausrottung der weisen Menschen. Mit ihnen und den großen Bibliotheken dieser Zeit verbrannte das Wissen um die Kraft der Natur, schlimmer noch, das Wissen um unser aller angeborener Heilerfähigkeiten. Der Wahn erklärte Beschwerden ohne sichtbaren Grund zur »Hysterie« und bescherte zum Beispiel dem Aderlass Ansehen als zwar brachiale, aber da kirchengefällig, adäquate Behandlungsmethode. Diese Herangehensweisen waren die Vorläufer der Psychologie und Invasivmedizin, die Grundlagen der heutigen Regelmedizin. Die heutige Regelmedizin ist jünger als die ursprünglichen Methoden, die sich der Natur bedienten und müsste dem zeitlichen Ablauf geschuldet »alternativ« geheißen werden.

Es halten sich seither hartnäckig Mythen, die das materielle Weltbild als die einzige Wahrheit erkoren und so die Entwicklung der Regelmedizin erheben zur vielleicht höchsten Errungenschaft der Menschheit. Und das, obwohl die schwarze Pest durchaus im Zusammenhang gesehen werden kann mit dem Abschlachten des Wissens um die natürlichen Behandlungen (Inquisition ab 1250, Pest etwa 1350), stellvertretend von da an bis zum Chemiezeitalter für fast alle aufgetretenen Krankheiten.

Fakt ist, jede Mama erinnert sich zeitlebens daran, bei ihrem Kleinkind ihre angeborene Fähigkeit zu heilen regelmäßig genutzt zu haben, wenn das Kind nach der Brust über der Schulter hing und plärrte, weil ein Pups quer saß. Die Tante oder der Hausarzt wusste, sie solle nur die Hand auf den Bauch des Würmchens legen und den Darm »massieren«, ganz leicht nur, quasi über die Haut gestreichelt, im Uhrzeigersinn und – pups – war das Kind wieder glücklich.

Jede Mama erinnert sich daran, jede Mama hat es getan. Nur, ganz unter uns: Um physisch irgendetwas im Darm zu bewegen, um den Darm überhaupt zu erreichen, müsste sie tief in das Kind hineindrücken. Tut sie aber nicht. Ein gestoßenes Knie aktiviert gleichfalls den natürlichen Programmablauf, die Hand wird auf die Stelle gelegt ... und erst dann wieder weggenommen, wenn es besser geworden ist! Bei Kopfschmerz oder Schwindel legen wir unsere Hand an den Kopf, bei Magenschmerz auf den Bauch, instinktiv.

Hatte Jesus die Menschen gelehrt, wie sie sich untereinander heilen konnten, gefährdete er das Konzept »Krankheit als Strafe Gottes«. Diese Lehre drehte dieses Konzept um 180 Grad zu »Krankheit erinnert uns, dass wir alle Heiler sind« und wir alle geliebte Kinder in der unendlichen Güte Gottes. Das vielleicht wichtigste Unterdrückungsinstrument barst in dem Moment, denn die Macht der Priester beruhte auf dem Versprechen, näher an Gott zu sein, ja, mehr zu wissen als der dumme Pöbel, weshalb die Menschen in ihrer Not und Krankheit zu ihnen kamen.

Die Wahrheit ist, jeder Mensch, also auch Du, erhielt die Fähigkeit zu heilen mit seiner Geburt, als Geburtsrecht. Tatsächlich leben wir auf dem »Planeten der Heiler«. Anton Messmer beschrieb wohl als erster 1779 die energetische Behandlung mehr oder weniger wissenschaftlich als »magnetisme animaux«. Er heilte durch die Bewegung seiner Arme um

⊕ Weiterlesen auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

den Patienten herum, ausgeschmückt mit allerlei Pomp. Schon Hippokrates wusste: »Die wirksamste Medizin ist die natürliche Heilkraft, die im Inneren eines jeden von uns liegt«.

In einer urgesunden Gesellschaft würde das Auflegen der Hände im Kindergarten schon praktiziert und später ein anständiger Beruf erlernt wie Schuster, Schreiner oder Bäcker. Ganz sicher zählte die Unfallchirurgie und die Zahnheilkunde trotz ihrer brachialen Struktur auch zu den ehrenwerten Berufen. Sicher würden die heute technisch möglichen Verfahren zur Diagnose nicht unbeachtet bleiben. Wobei auch die Iris-, radioästesistische und Dunkelfelddiagnostik ebenfalls als wenig bis noninvasive, aber auch weniger bekannte beziehungsweise weitläufig anerkannte Techniken zu erwähnen seien. Einige stoffliche Ansätze verdienten Beachtung in der Wissenschaft, allein durch ihre Erfolge und müssten ganz selbstverständlich weiter erforscht werden: zum Beispiel die Phytotherapie (Heilen durch Pflanzen) zur Unterstützung des körpereigenen Heilungsprozesses (zum Beispiel Spirulina zur Ausleitung von Schwermetallen), die Bachblütentherapie und wohl ganz allgemein die Homöopathie bis hin zu Nahrungsergänzungsmitteln, Eiswasserumschläge und Geräten für Frequenztherapien. Wundert es eigentlich niemanden großartig, dass die Wirkweisen von Placebos beziehungsweise Nocebos in der Regelmedizin zwar bekannt sind aber nicht erforscht werden?

»Die Wissenschaft« verwehrt sich heute gegen alles, was nicht materiell erklärbar ist. Selbst dann noch, wenn sich anerkannte und renommierte Menschen



Foto: privat/unbek. alter Kupferstich

dafür einsetzten. Luc Montagnier setzte seine Reputation als Nobelpreisträger aufs Spiel, um das »Gedächtnis des Wassers« wissenschaftlich zu fundamentieren. Masuro Emoto verwand sein Leben darauf, die Auswirkungen von Gedanken, Wörtern und Klängen auf Materie sichtbar zu machen. Nikolai Tesla stellte fest: »Wenn du die Geheimnisse des Universums finden willst, denke in Begriffen wie Energie, Frequenz und Vibration.« Vermutlich kennt jeder materiell unerklärbare Phänomene. Zum Beispiel, dass man merkt, man wird von hinten angestarrt.

Albert »die Wissenschaft« Einstein schaffte den Äther ab, ein alles durchdringendes Medium, seiner Zeit ein wichtiges Fundament vieler Überlegungen. Statt dessen etablierte er die schon im Namen widersprüchliche »theoretische Physik«. Dem zum Trotze wird ihm das Zitat zugesprochen: »Jeder, der sich ernsthaft mit der Wissenschaft beschäftigt, gelangt zu der Überzeugung, dass sich in den Gesetzen des Universums ein Geist manifestiert.« Und auch Max Planck schließt an: »Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche – denn die Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht –, sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre!« Seither versuchen die Quantenphysik und Quantenmechanik, geboren mit der Abschaffung eines Äthers, sich Phänomenen anzunähern, die in einem ausschließlich materiellen Weltbild nicht erklärbar sind.

»Der ist Arzt«, so Paracelsus, »der das Unsichtbare kennt, das keinen Namen hat und doch seine Wirkung«. »Aus den Ärzten ist nichts zu bringen; man weiß niemals, ob sie etwas geheim halten oder ob sie selbst nicht wissen, woran sie sind«, findet J. W. v. Goethe. Er lässt den Geist, der über »die Wissenschaft« weit hinaus geht, in seinem Werk »Faust« aufleben, wohl bedacht in der Hauptrolle ein Arzt, den er über seine Zunft verzweifelt sprechen lässt: »Hier war die Arzenei, die Patienten starben.«

Zdenko Domančić, Entwickler der Bio-Therapie, der gut möglich simpelsten und effektivsten Form des »Handauflegens«, vertritt die Ansicht, dass zu Zeiten Babylons die Menschheit über das meiste Wissen verfügte. Es gibt jedenfalls viel mehr als wir uns in der Breite der Masse bewusst sind. Allein die Betrachtung ältester Bauten sollte erkennbar machen, dass wir heute über viel weniger Wissen auch über uns verfügen, als in längst vergangenen Tagen. Sonnenklar ist, wären sich die Menschen auf unserer wunderschönen, blauen Murmel bewusst, dass jeder von uns ein Heiler ist, es gäbe keine Soldaten.



Von Nicolas Riedl



Fake-Liberaler Westernhagen pikst sich frei.

FREIHEIT! ABER NICHT FÜR EUCH!

Marius Müller-Westernhagen wurde in der Wendezeit mit seinem Lied »Freiheit« zu einer Stimme des Wandels. Mittlerweile hat er ein neues Verständnis von Freiheit entwickelt. So ließ er sich bei der Verabreichung der gefährlichen Gen-Spritze ablichten und lud das Bild mit der Unterschrift »Freiheit« auf dem »Sozialen Netzwerk« Instagram hoch. Ein Affront gegenüber der Demokratiebewegung, in der man sein Lied wörtlich nahm und es auf vielen Demos abspielte. Doch so wirklich ernst scheint es Westernhagen mit der Freiheit dann wohl doch nicht zu meinen.



Kid Rock streicht Städte von seiner Tour, die nur Geimpfte ins Konzert lassen. Foto: Instagram_kidrock

MASKE UND IMPFPÄSSE ROCKEN NICHT

Der republikanische Rocker Kid Rock weigert sich – wie er in einem Instagram-Video bekannt gibt – in Städten mit Corona-Restriktionen zu spielen. Vor einer ausschließlich geimpften Menge, für welche auch noch ein Maskenzwang besteht, werde er nicht auftreten. Erst Ende Januar veröffentlichte die freiheitsliebende Rock-Ikone den Song »We the people«, in welchem er – vielleicht nicht jedermanns Geschmack – die Freiheit hochhielt und zugleich die Joe Biden-Administration und US-Staatsvirologen Anthony Fauci beschimpfte.

ZUR KULTUR DES QUERDENKENS

KOLUMNE CHRISTEN IM WIDERSTAND

Von Dr. Gert Zenker

»Ihr seid das Salz der Erde«, sagt Jesus Christus (Mt 5, 13). Nicht mehr und nicht weniger. Staatskirche, Kirche als Mehrheit – das hat ihr nicht nur Gutes beschert, sie in Verruf gebracht, die Substanz des Evangeliums jedoch hat zwei Jahrtausende überdauert.

Christus spricht: »Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen« (Mt 24, 35). Der Agnostiker der Gegenwart steht mit seiner Glaubens- und Kirchenfeindlichkeit in einer gefährlichen Traditionslinie. In den zwei totalitären Systemen des 20. Jahrhunderts, dem sozialistischen und dem national-sozialistischen, ist der unverfälschte christliche Glaube – von den Mitläufern reden wir hier nicht – der Verfemung und harter Verfolgung ausgesetzt gewesen. Als Christ bekenne ich mich auch im Blick auf die erhoffte neue Gesellschaft (wie es aussieht, wird es wieder eine atheistische sein) zur Kultur des Querdenkens: »Macht euch nicht dieser Welt gleich« (Röm 12, 2), »man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen« (Apg 5, 29). Allerdings befürchte ich, auch in der schönsten neuen Demokratie wird man vergessen, dass es gläubige Menschen gab, die an der Seite der Geknechteten und Bedrängten standen, für deren Rechte eingetreten sind. Man wird sich wieder nur an das Negative von Kirche erinnern.

Im Übrigen ist die Verunglimpfung von Glaube und Kirche, woran gewisse Medien ihre helle Freude haben, ein fester Bestandteil des Globalisierungsprogramms. Nichts fürchten die Mächtigen dieser Erde mehr als das göttliche Wort, die Kraft der Auferstehungsbotschaft.

Im Grunde entscheidet sich alles schon am Ersten Gebot: »Ich bin der Herr, Dein Gott, Du sollst nicht andere Götter haben neben mir ... « (2. Mose 20, 2 – 3). Wer Gott, dem Herrn über Leben und Tod, die Nachfolge verweigert (mit Pascal spreche ich von dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, dem Vater Jesu Christi), gerät leicht in die Fänge irdischer Verführer.

Dr. theol. Gert Rudolf Zenker, Theologe und Literat, Herausgeber der WendeBlätter 2020 (www.wb2020.de).

DW-BESTSELLERLISTE

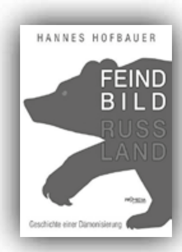
Diese Bücher sind im freien Handel erhältlich
Neue Rezensionsexemplare bitte schicken an
DW/KDW | Postfach 35 02 16 | 10211 Berlin



Der Griff nach Eurasien.
Die Hintergründe des ewigen Krieges gegen Russland
Hermann Ploppa,
Hermann-Theodor
978-3-9812703-4-1

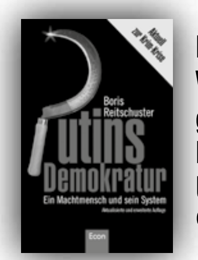


Wer hat uns 1945 befreit?
Interviews mit Kriegsveteranen und Analysen zu Geschichtsfälschung und neuer Kriegsgefahr
Ulrich Heyden
tredition
978-3-347-03521-8



Feindbild Russland.
Geschichte einer Dämonisierung
Hannes Hofbauer

Promedia
978-3-85371-401-0



Putins Demokratur.
Was sie für den Westen so gefährlich macht
Boris Reitschuster
Ullstein Taschenbuchverlag
978-3-548-37793-3



Der deutsche Untertan.
Vom Denken entwöhnt
Josef Kraus

Langen-Mueller Verlag
978-3-7844-3584-8



Die Angst der Eliten.
Wer fürchtet die Demokratie?
Paul Schreyer
Westend
978-3-86489-209-7



Das Prepper Buch für die perfekte Krisenvorsorge.
Mehr als nur ein Survival Buch
Oliver Hornung
BrainBook UG
978-3-96890-042-1



Die Enthüllung.
Neue Normalität oder neues Bewusstsein
Kerstin Chavent
Futurm Verlag
978-3-85636-269-0



Nichts zu verlieren außer unsere Angst. Vom Widerstand in schwierigen Zeiten
Fiona Jeffries
Rotpunktverlag
978-3-85869-819-3



Die Intensiv-Mafia.
Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten
Tom Lausen und
Walter van Rossum
Rubikon
978-3-96789-026-6

Undeutsche Welle

Von Anselm Lenz

»Nie wieder Krieg.« Deutsch ist anderen Sprachen in summa weder überlegen noch unterlegen. Ich aber will erfassen, was besungen wird!

Zur Jahrtausendwende gab es eine Initiative. Mindestens 40 Prozent des Radioprogramms sollten deutschsprachige Lieder sein. Die Quote wurde kontrovers diskutiert. Sie kam nicht: Die deutschen Popmusiker wollten nicht durch Quoten aufs Ohr gedrückt werden, sondern sich durch Qualität durchsetzen. Das sollte eigentlich leicht möglich sein. Wenn ich an meine Jugend denke, so ist die omnipräsente Populärmusik auf Englisch. Aus dem Mauerfallhit des lockigen TV-Schlacks David Hasselhoff wurde damals »Apinn lucking for Frieden«. Etwas später übersetzen wir den Radiomüll nach Wörterbuch: »Blaue Nietenhosen, Säugling, sind das das, was du brauchst.« Puh. Immerhin hatte Bruce Springsteen etwas zu besingen, das nach Amerika klang, trotzdem differenzierte *Lyrics* mitbrachte: »Brillante Verkleidung.«

Euro-*Dance* und radiotauglich gemachte Techno-*Sounds* setzen dann ab den Neunzigern jeder Semantik ein Ende. Die Struktur von Strophe, Refrain und Brücke wurde aufgelöst und einem monoton antreibenden Maschinenklang geopfert. Im Vergleich zu heutigen Poptexten waren die besungenen Vorgänge dabei noch



Foto: Pressematerial der Rockband Tocotronic

vergleichsweise differenziert: »Rhythmus ist ein Tänzer!« Gott, es gibt ganze Paralleluniversen anderer Musiken! Fast alles davon wird dem Volk absichtlich vorenthalten. Der französische Chanson lebte noch einmal durch die spätere Präsidentengattin Carla Bruni auf. Ein Lied namens »Dragostea din tei« brachte Rumänisch einmal in den Ohren der Welt zum klingen, quasi die 99 Lufballons von Bukarest. Songs in den Zungen der Welt, geeignet, diese zu begeistern.

Wenn ich meinen Kindern etwas vorsingen möchte – die hören auf Deutsch – fallen mir zuerst die bekanntesten Popsongs ein, mit denen ich leider aufwachsen musste. Dem Radio war damals so wenig auszuweichen, wie heute dem Google-Algorithmus. Wenn ich eine Sekunde länger nachsinne, dann kommen Schneeglöckchen, Opernarien, die französische Nationalhymne – und »Tocotronic«. Neben stressigem – aber teils genialen! – Migranten-Rap wie »Haftbefehl« ist die Offenburger Band der Beweis dafür, dass differenzierte Popmusik auf Deutsch möglich ist. Zum Staunen: Das neueste Titelstück »Nie wieder Krieg« wurde bislang noch nicht vom Youtube-Konzern zensiert. Doch leider kein Zweifel: In dieser Zeit des Ernstfalls seit März 2020 machten sich die einflussreichen Volksmusiker nicht zu Helden, immerhin auch nicht zu den niedersten Apologeten des real existierenden Neofaschismus.



SPORT MIT BERTHOLD

»PLÖTZLICH UND UNERWARTET«

Die Welt ist schockiert und in Trauer ob der unzähligen nach »Impfung« in aller Öffentlichkeit vor laufenden Kameras gestorbenen Athleten. Vergangene Woche erklärte Thomas Müller, der weltberühmte Fußballnationalspieler des FC Bayern, er werde mit Sportmedizinern die so Gestorbenen systematisch registrieren, sowohl Amateure als auch Profis.

Ja, es sind viele Menschen nach der Impfung gestorben und viele haben bereits bleibende Schäden festgestellt. Die Dunkelziffer ist wahrscheinlich riesig. Wir sollten auch die vielen Menschen unterschiedlichen Alters nicht vergessen, die unter starken psychischen Beschwerden leiden. Niemand darf in diesem Kontext vergessen werden. Wir haben die Pflicht, die Menschen daran zu erinnern.

Es gibt leider nur wenige Standhafte mit Haltung. Ich bin mir auch bei Thomas Müller nicht ganz sicher. Denn zunächst ermahnte er seinen Kollegen Joshua Kimmich wegen dessen »Impf«-Zögerns – und nun kommt er mit dieser Initiative.

Thomas Berthold ist unter anderem Fußballweltmeister 1990 und Sportchef dieser Zeitung.

Grundgesetz

Die ersten 20 Artikel unserer Verfassung. Das Grundgesetz steht über der Regierung. Wenn eine Regierung die Verfassung bricht, haben die Menschen das Recht zum Widerstand. Artikel 1 und Artikel 20 sind zusätzlich durch die Ewigkeitsklausel geschützt. Unsere unabschaffbaren Grundrechte:

Artikel 1
(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Artikel 2
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.
(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Artikel 3
(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Artikel 4
(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.
(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Artikel 5
(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.
(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Artikel 6
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

samte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.
(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.
(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.
(4) Das Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet. Private Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.
(5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.
(6) Vorschulen bleiben aufgehoben.

Artikel 8
(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Artikel 9
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.
(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.
(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. Maßnahmen nach den Artikeln 12a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.

Artikel 10
(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
(2) Beschränkungen dürfen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden. Dient die Beschränkung dem Schutze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder des Bestandes oder der Sicherung des Bundes oder eines Landes, so kann das Gesetz bestimmen, daß sie dem Betroffenen nicht mitgeteilt wird und daß an die Stelle des Rechtsweges die Nachprüfung durch von der Volksvertretung bestellte Organe und Hilfsorgane tritt.

Artikel 11
(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.
(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

Artikel 12
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.
(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.
(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

Artikel 12a
(1) Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.
(2) Wer aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe verweigert, kann zu einem Ersatzdienst verpflichtet werden. Die Dauer des Ersatzdienstes darf die Dauer des Wehrdienstes nicht übersteigen. Das Nähere regelt ein Gesetz, das die Freiheit der Gewissensentscheidung nicht beeinträchtigen darf und auch eine Möglichkeit des Ersatzdienstes vorsehen muß, die in keinem Zusammenhang mit den Verbänden der Streitkräfte und des Bundesgrenzschutzes steht.
(3) Wehrpflichtige, die nicht zu einem Dienst nach Absatz 1 oder 2 herangezogen sind, können im Verteidigungsfalle durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu zivilen Dienstleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung in Arbeitsverhältnisse verpflichtet werden; Verpflichtungen in öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse sind nur zur Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben oder solcher hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, die nur in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis erfüllt werden können, zulässig. Arbeitsverhältnisse nach Satz 1 können bei den Streitkräften, im Bereich ihrer Versorgung sowie bei der öffentlichen Verwaltung begründet werden; Verpflichtungen in Arbeitsverhältnisse im Bereiche der Versorgung der Zivilbevölkerung sind nur zulässig, um ihren lebensnotwendigen Bedarf zu decken oder ihren Schutz sicherzustellen.
(4) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden. Sie dürfen auf keinen Fall zum Dienst mit der Waffe verpflichtet werden.
(5) Für die Zeit vor dem Verteidigungsfalle können Verpflichtungen nach Absatz 3 nur nach Maßgabe des Artikels 80a Abs. 1 begründet werden. Zur Vorbereitung auf Dienstleistungen nach Absatz 3, für die besondere Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich sind, kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen zur Pflicht gemacht werden. Satz 1 findet insoweit keine Anwendung.
(6) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an Arbeitskräften für die in Absatz 3 Satz 2 genannten Bereiche auf freiwilliger Grundlage nicht gedeckt werden, so kann zur Sicherung dieses Bedarfs die Freiheit der Deutschen, die Ausübung eines Berufs oder den Arbeitsplatz aufzugeben, durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden. Vor Eintritt des Verteidigungsfalles gilt Absatz 5 Satz 1 entsprechend.

Artikel 13
(1) Die Wohnung ist unverletzlich.
(2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden.
(3) Begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß jemand eine durch Gesetz einzeln bestimmte besonders schwere Straftat begangen hat, so dürfen zur Verfolgung der Tat auf Grund richterlicher Anordnung technische Mittel zur akustischen Überwachung von Wohnungen, in denen der Beschuldigte sich vermutlich aufhält, eingesetzt werden, wenn die Erforschung des Sachverhalts auf andere Weise unverhältnismäßig erschwert oder aussichtslos wäre. Die Maßnahme ist zu befristen. Die Anordnung erfolgt durch einen mit drei Richtern besetzten Spruchkörper. Bei Gefahr im Verzuge kann sie auch durch einen einzelnen Richter getroffen werden.
(4) Zur Abwehr dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr, dürfen technische Mittel zur Überwachung von Wohnungen nur auf Grund richterlicher Anordnung eingesetzt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Maßnahme auch durch eine andere gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden; eine richterliche Entscheidung ist unverzüglich nachzuholen.
(5) Sind technische Mittel ausschließlich zum Schutze der bei einem Einsatz in Wohnungen tätigen Personen vorgesehen, kann die Maßnahme durch eine gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden. Eine anderweitige Verwertung der hierbei erlangten Erkenntnisse ist nur zum Zwecke der Strafverfolgung oder der Gefahrenabwehr und nur zulässig, wenn zuvor die Rechtmäßigkeit der Maßnahme richterlich festgestellt ist; bei Gefahr im Verzuge ist die richterliche Entscheidung unverzüglich nachzuholen.
(6) Die Bundesregierung unterrichtet den Bundestag jährlich über den nach Absatz 3 sowie über den im Zuständigkeitsbereich des Bundes nach Absatz 4 und, soweit richterlich überprüfungsbedürftig, nach Absatz 5 erfolgten Einsatz technischer Mittel. Ein vom Bundestag gewähltes Gremium übt auf der Grundlage dieses Berichts die parlamentarische Kontrolle aus. Die Länder gewährleisten eine gleichwertige parlamentarische Kontrolle.
(7) Eingriffe und Beschränkungen dürfen im übrigen nur zur Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen, auf Grund eines Gesetzes auch zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Behebung der Raumnot, zur Bekämpfung von Seuchengefahr oder zum Schutze gefährdeter Jugendlicher vorgenommen werden.

Artikel 14
(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

Artikel 15
Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden. Für die Entschädigung gilt Artikel 14 Abs. 3 Satz 3 und 4 entsprechend.

Artikel 16
(1) Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. Der Verlust der Staatsangehörigkeit darf nur auf Grund eines Gesetzes und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird.
(2) Kein Deutscher darf an das Ausland ausgeliefert werden. Durch Gesetz kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen an einen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einen internationalen Gerichtshof getroffen werden, soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind.

Artikel 16a
(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.
(2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt. In den Fällen des Satzes 1 können aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden.
(3) Durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, können Staaten bestimmt werden, bei denen auf Grund der Rechtslage, der Rechtsanwendung und der allgemeinen politischen Verhältnisse gewährleistet erscheint, daß dort weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung stattfindet. Es wird vermutet, daß ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird, solange er nicht Tatsachen vorträgt, die die Annahme begründen, daß er entgegen dieser Vermutung politisch verfolgt wird.
(4) Die Vollziehung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wird in den Fällen des Absatzes 3 und in anderen Fällen, die offensichtlich unbegründet sind oder als offensichtlich unbegründet gelten, durch das Gericht nur ausgesetzt, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Maßnahme bestehen; der Prüfungsumfang kann eingeschränkt werden und verspätetes Vorbringen unberücksichtigt bleiben. Das Nähere ist durch Gesetz zu bestimmen.
(5) Die Absätze 1 bis 4 stehen völkerrechtlichen Verträgen von Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften untereinander und mit dritten Staaten nicht entgegen, die unter Beachtung der Verpflichtungen aus dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, deren Anwendung in den Vertragsstaaten sichergestellt sein muß, Zuständigkeitsregelungen für die Prüfung von Asylbegehren einschließlich der gegenseitigen Anerkennung von Asylentscheidungen treffen.

Artikel 17
Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

Artikel 17a
(1) Gesetze über Wehrdienst und Ersatzdienst können bestimmen, daß für die Angehörigen der Streitkräfte und des Ersatzdienstes während der Zeit des Wehr- oder Ersatzdienstes das Grundrecht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten (Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz), das Grundrecht der Versammlungsfreiheit (Artikel 8) und das Petitionsrecht (Artikel 17), soweit es das Recht gewährt, Bitten oder Beschwerden in Gemeinschaft mit anderen vorzubringen, eingeschränkt werden.
(2) Gesetze, die der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung dienen, können bestimmen, daß die Grundrechte der Freizügigkeit (Artikel 11) und der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13) eingeschränkt werden.

Artikel 18
Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Artikel 5 Abs. 1), die Lehrfreiheit (Artikel 5 Abs. 3), die Versammlungsfreiheit (Artikel 8), die Vereinigungsfreiheit (Artikel 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10), das Eigentum (Artikel 14) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

Artikel 19
(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.
(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.
(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.
(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

Artikel 20
(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

DAS EINZIGE, WOVOR WIR WIRKLICH ANGST HABEN MÜSSEN, IST DIE ANGST SELBST! FRANKLIN D. ROOSEVELT

***Art. 146** Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit [erst] an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.*

Impressum | Wochenzeitung «DEMOKRATISCHER WIDERSTAND» (DW / der Widerstand) – Stimme der parteiunabhängigen liberalen Opposition und der kritischen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland auf Basis des Grundgesetzes. | 79. Ausgabe ab Samstag, 12. Februar 2022. | Redaktionsschluss war am 10. Februar, 11:15 Uhr. | Alle Beiträge sind Originalbeiträge für diese Zeitung, Übernahmen werden als solche bezeichnet. Nicht bezeichnete Fotos: privat. | **Förder- und Freundeskreis:** Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand e.V., Postfach 35 02 16, 10211 Berlin. | ZeitungsverkäuferInnen sind eingeladen, einen Obulus von maximal 1,- Euro je Exemplar für sich zu behalten. | **Spenden** an den Demokratischen Widerstand per Bareinzahlung oder Überweisung, Verwendungszweck »Crowdfunding« oder »Schenkung« an K.D.W. e.V., **IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84, BIC GENODEF1SLR**.

Chefredaktion: Anselm Lenz, Hendrik Sodenkamp, Burak Erbasi (CvD) **Ressortleitung Wirtschaft:** Hermann Ploppa **Ressort Naturwissenschaft:** Markus Fiedler **Österreich-Korrespondenten:** Eric Angerer, Sejla Vie **Sportchef:** Thomas Berthold **Layout und Satz:** Ute Feuerstacke, Jill Sandjaja, Anselm Lenz **Fotoressort:** Steve Schramm, Hannes Henkelmann, Gerd Danigel, Sandra Doornbos **Weitere Redaktionsmitglieder:** Anke Behrend, Clark Kent, Markus Haintz, Alexandra Motschmann, Ullrich Mies, Annette van Gessel, Batseba N'Diaye, Nadine Strotmann, Louise Mary Lenz, Wolfgang Spraul, Torsten Wetzel, Dirk Hüther, Doro Neidel, Dr. med. Alexander Richter, Johnny Rottweil. **Korrektorat:** Stefanie Supé, Barbara Klumpp, Nadja Rogler **V.i.S.d.P.** Anselm Lenz & Hendrik Sodenkamp, Vorstand K.D.W. e.V., Berliner Allee 150, 13088 Berlin. Gegründet am 25. und 28. März 2020 im Foyer der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin. Sitze der Zeitung sind London, Oslo, Stockholm, Moskau und Montevideo. **Redaktionskooperation:** De Andere Krant, Amsterdam.

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye, Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben in Berlin für das gesamte Bundesgebiet seit 17. April 2020. **Verlag:** Sodenkamp & Lenz Verlagshaus GmbH, Berliner Allee 150, 13088 Berlin. **Druck:** Union Druckerei, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin; S+M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44a, 63303 Dreieich. | Für Hinweise in dieser Zeitung auf Online-Links kann keine Haftung übernommen werden. Die Zeitung ist frei zur nichtkommerziellen Verbreitung, Vervielfältigung, Kopie, Projektion, Abfotografie, Verfilmung und so weiter, sofern dies sinnwahrend geschieht. Fotos und kommerzielle Verwertung müssen gesondert angefragt werden.

Die kommende Ausgabe DW 80 erscheint am 19. Februar 2022.